

25. Er verachtet alles, was hoch ist; er ist ein König über alle Stolzen.

### Cap. 42.

1. Und Hiob antwortete dem Herrn, und sprach:

1) Luc. 1.  
7. 11.

2. Ich erkenne, daß du <sup>1</sup> alles vermagst, und kein Gedanke ist dir verborgen.

3. Es ist ein unbesonnener Mann, der seinen Rath meinet zu verbergen. Darum bekenne ich, daß ich habe unweislich geredt, das mir zu hoch ist, und nicht verstehe.

4. So erhöre nun, laß mich reden: ich will dich fragen, lehre mich.

5. Ich habe dich mit den Ohren gehört, und mein Auge siehet dich auch nun.

6. Darum schuldige ich mich, und thue Buße im Staub und Asche.

2) c. 4. 1.

7. Da nun der Herr diese Worte mit Hiob geredt hatte, sprach er zu <sup>2</sup> Eliphas von Theman: Mein Zorn ist ergrimmet über dich und deine zween Freunde, denn ihr habt nicht recht von mir geredt, wie mein Knecht Hiob.

8. So nehmet nun sieben Farren und sieben Widder, und gehet hin zu meinem Knecht Hiob, und opfert Brandopfer für euch, und lasset meinen Knecht Hiob für euch bitten. Denn ihn will ich ansehen, daß ich euch nicht sehen lasse, wie ihr Thorheit begangen habt: denn ihr habt nicht recht von mir geredt, wie mein Knecht Hiob.

9. Da gingen hin <sup>3</sup> Eliphas von Theman, Bildad von Suah, und Zophar von Naema, und thaten, wie der Herr ihnen gesagt hatte. Und der Herr sahe an Hiob.

3) c. 2. 11.

10. Und der Herr wendete das Gefängniß Hiobs, da er bat für seine Freunde. Und der Herr gab Hiob <sup>4</sup> zweifältig so viel, als er gehabt hatte.

4) c. 8. 7.

11. Und es kamen zu ihm alle seine Brüder, und alle seine Schwestern, und alle, die ihn vorhin kannten, und aßen mit ihm in seinem Hause, und kehreten sich zu ihm, und trösteten ihn über allem Uebel, das der Herr über ihn hatte kommen lassen. Und ein jeglicher gab ihm einen schönen Groschen, und ein gülden Stirnband.

12. Und der Herr segnete hernach Hiob mehr, denn vorhin, daß er krigte vierzehn tausend Schafe, und sechs tausend Cameele, und tausend Joch Rinder, und tausend Esel.

13. Und krigte sieben<sup>5</sup> Söhne und drei Töchter.

14. Und hieß die erste Zemima, die andere Kezia, und die dritte Kerenhapuch.

15. Und wurden nicht so schöne Weiber funden in allen Landen, als die Töchter Hiobs. Und ihr Vater gab ihnen Erbtheil unter ihren Brüdern.

16. Und Hiob lebete nach diesem hundert und vierzig Jahr, daß er sahe Kinder und Kindes-  
kinder bis in das vierte Glied.

17. Und Hiob starb alt und Lebensfatt.

## Der Psalter.

### Psalm 1.

1) Pf. 119.

1.

Pf. 128. 1.

2) Ser. 15.

17.

3) Pf. 112.

1.

4) 5 Mos.

6. 7.

5) Ser. 17.

8.

6) Pf. 35. 5.

Ser. 29. 5.

Jerh. 2. 2.

1. Wohl <sup>1</sup> dem, der nicht wandelt im Rath der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sihet, <sup>2</sup> da die Spötter sitzen:

2. Sondern hat <sup>3</sup> Lust zum Gesetz des Herrn, und <sup>4</sup> redet von seinem Gesetz Tag und Nacht.

3. Der ist <sup>5</sup> wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringet zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und was er machet, das geräth wohl.

4. Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie <sup>6</sup> Spreu, die der Wind verstreuet.

5. Darum bleiben die Gottlosen nicht im Gericht, noch die Sünder in der Gemeine der Gerechten.

6. Denn der Herr <sup>7</sup> kennet den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen Weg vergehet.

7) Hiob. 3.

10.

### Psalm 2.

1. Warum <sup>1</sup> toben die Heiden, und die Leute reden so vergeblich?

1) Pf. 22. 7.

13.

Apoll. 4.

2) Pf. 48. 5.

3) Pf. 31.

14.

2. Die <sup>2</sup> Könige im Lande lehnen sich auf, und die Herren <sup>3</sup> rathschlagen mit einander wider den Herrn und seinen Gesalbten:

3. Lasset uns zerreißen ihre Bande, und von uns werfen ihre Seile!

4. Aber <sup>4</sup> der im Himmel wohnet, lachet ihr, und der Herr spottet ihr.

5. Er wird einst mit ihnen reden in seinem Zorn, und mit seinem Grimm wird er sie schrecken.

4) Pf. 57.

13.

Pf. 59. 9.

Ser. 1. 2<sup>o</sup>.

Wies. 4.

18.

1) Spr. 8, 23. 6. Aber ich habe meinen König<sup>5</sup> eingesetzt auf meinem heiligen Berge Zion.

6) 1. Cor. 15, 33. 7. Ich will von einer solchen Weise predigen, daß der Herr zu mir gesagt hat: <sup>6</sup> Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt;

7) Ps. 16, 6. 8. Heische von mir, so will ich dir die Heiden zum Erbe geben, und <sup>7</sup> der Welt Ende zum Eigenthum:

8) 1. Cor. 11, 4. 9. Du sollst sie mit <sup>8</sup> einem eisernen Scepter zerschlagen, wie Töpfen sollst du sie <sup>9</sup> zerschmeißen.

10) 1. Cor. 6, 2. 10. So laßt euch nun weisen, ihr <sup>10</sup> Könige, und laßt euch züchtigen, ihr Richter auf Erden.

11) Phil. 2, 12. 11. Dienet dem Herrn <sup>11</sup> mit Furcht, und freuet euch mit Bittern.

12) 1. Cor. 8, 15. 19. 12. <sup>12</sup> Küßet den Sohn, daß er nicht zürne, und ihr umkommet auf dem Wege; denn sein Zorn wird bald anbrennen. Aber <sup>13</sup> wohl allen, die auf ihn trauen.

### Psalm 3.

1) 2. Sam. 15, 14. 1. Ein Psalm Davids, <sup>1</sup> da er flohe vor seinem Sohn Absalom.

2) Ps. 25, 19. 2. **H**err, <sup>2</sup> wie sind meiner Feinde so viel, und setzen sich so viel wider mich!

3. Viel sagen von meiner Seele: Sie hat keine Hilfe bei Gott! Sela.

4. Aber du, Herr, bist der Schild für mich, und der mich zu Ehren setzet, und mein Haupt aufrichtet.

5. Ich rufe an mit meiner Stimme den Herrn, so erhöret er mich von seinem heiligen Berge. Sela.

6) Ps. 4, 9. 6. Ich <sup>3</sup> liege und schlafe, und erwache; denn der Herr hält mich.

7) Ps. 27, 3. 7. Ich <sup>4</sup> fürchte mich nicht vor viel hundert Tausenden, die sich umher wider mich legen.

8. Auf, Herr, und hilf mir, mein Gott! denn du schlägst alle meine Feinde auf den Backen, und zerschmetterst der Gottlosen Zähne.

9) Ps. 74, 12. 10) Ps. 13, 11. 11) Ps. 13, 4. 9. Bei <sup>5</sup> dem Herrn findet man Hilfe, und deinen Segen über dein Volk. Sela.

### Psalm 4.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen auf Saitenspielen.

1) Ps. 27, 7. 2. **E**rhöre mich, <sup>1</sup> wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit, der du mich tröstest in Angst; sey mir gnädig, und erhöre mein Gebet!

2) 1. Joh. 8, 49. 3. Liebe Herren, wie lange soll <sup>2</sup> meine Ehre geschändet werden? Wie habt ihr das Eitle so lieb, und die Lügen so gerne? Sela.

3) Ps. 6, 10. 4. Erkennet doch, daß der Herr seine Heiligen wunderbarlich führet; <sup>3</sup> der Herr höret, wenn ich ihn anrufe.

1) Eph. 4, 26. 5. Zürnet ihr, <sup>4</sup> so sündigtet nicht. Redet mit

eurem Herzen auf eurem Lager, und harret. Sela.

6. Dpfert Gerechtigkeit, und <sup>5</sup> hoffet auf den Herrn.

7. Viel <sup>6</sup> sagen: Wie sollte uns dieser weisen, was gut ist? Aber Herr, <sup>7</sup> erhebe über uns das Licht deines Antlitzes!

8. Du erfreuest mein Herz, ob jene gleich viel Wein und Korn haben.

9. Ich <sup>8</sup> liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, Herr, hilffest mir, daß ich sicher wohne.

### Psalm 5.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen für das Erbe.

2. **H**err, <sup>1</sup> höre mein Wort, merke auf meine Rede,

3. Vernimm mein Schreien, mein <sup>2</sup> König und mein Gott; denn ich will vor dir beten.

4. Herr, <sup>3</sup> früh wollest du meine Stimme hören; früh will ich mich zu dir schicken, und darauf merken.

5. Denn du bist nicht ein Gott, dem gottlos Wesen gefällt; wer böse ist, bleibet nicht vor dir.

6. Die Ruhmredigen bestehen nicht vor deinen Augen; <sup>4</sup> du bist feind allen Uebelthätern;

7. Du <sup>5</sup> bringest die Lügner um; der Herr hat Greuel an den Blutgierigen und Falschen.

8. Ich aber will in dein Haus gehen auf deine große Güte, und anbeten gegen deinem heiligen Tempel in deiner Furcht.

9. Herr, <sup>6</sup> leite mich in deiner Gerechtigkeit um meiner Feinde willen; richte deinen Weg vor mir her.

10. Denn in ihrem Munde ist nichts Gewisses, ihr Inwendiges ist Herzleid, ihr <sup>7</sup> Rachen ist ein offenes Grab, <sup>8</sup> mit ihren Zungen heucheln sie.

11. Schuldige sie, Gott, daß sie fallen von ihrem Vornehmen, <sup>9</sup> stoße sie aus um ihrer großen Uebertretungen willen; denn sie sind dir widerspenstig.

12. Laß sich freuen alle, die auf dich trauen; ewiglich laß sie rühmen, <sup>10</sup> denn du beschirmest sie; fröhlich laß seyn in dir, die deinen Namen lieben.

13. Denn du, Herr, segnest die Gerechten; du <sup>11</sup> krönest sie mit Gnade, wie mit einem Schilde.

### Psalm 6.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen auf acht Saiten.

2. **H**err, <sup>1</sup> strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm.

5) Ps. 62, 9.

6) Sir. 13, 29.

7) 4. Mos. 6, 26.

8) 3. Mos. 26, 6.

1) Ps. 4, 2.

Ps. 17, 1.

2) Ps. 84, 4.

3) 1. Cor. 10, 28.

4) Matth. 7, 23.

5) Ps. 9, 6.

6) Ps. 27, 11.

7) Röm. 3, 13.

8) Ps. 140, 4. 11.

9) Ps. 9, 6.

7.

10) Ps. 91, 4.

Dan. 3, 28.

11) Ps. 103, 4.

1) Ps. 38, 2.

3. Herr, sey mir gnädig, denn ich bin schwach; heile mich, Herr, denn meine Gebeine sind erschrocken,

4. Und meine Seele ist sehr erschrocken. Ach du Herr, wie so lange!

5. Wende<sup>2</sup> dich, Herr, und errette meine Seele: hilf mir um deiner Güte willen!

6. Denn<sup>3</sup> im Tode gedenket man dein nicht; wer will dir in der Hölle danken?

7. Ich bin so müde von<sup>4</sup> Seufzen, <sup>5</sup> ich schwemme mein Bette die ganze Nacht, und neße mit meinen Thränen mein Lager.

8. Meine<sup>6</sup> Gestalt ist verfallen vor Trauern, und ist alt worden; denn ich allenthalben geängstiget werde.

9. <sup>7</sup> Weichet von mir, alle Uebelthäter! denn der Herr höret mein Weinen.

10. Der<sup>8</sup> Herr höret mein Flehen, mein Gebet nimmt der Herr an.

11. Es<sup>9</sup> müssen alle meine Feinde zu Schanden werden, und sehr erschrecken, sich zurück kehren, und zu Schanden werden plötzlich!

### Psalm 7.

1. Die Unschuld Davids, davon er sang dem Herrn, von wegen der Worte des Mohren,<sup>1</sup> des Seminiten.

2. **A**uf dich, Herr, traue ich, mein Gott. Hilf mir von allen meinen Verfolgern, und errette mich!

3. Daß sie nicht<sup>2</sup> wie Löwen meine Seele erhaschen und zerreißen, weil kein Erretter da ist.

4. Herr, mein Gott, habe<sup>3</sup> ich solches gethan, und ist Unrecht in meinen Händen;

5. Habe ich Böses vergolten denen, so friedlich mit mir lebten; oder die, so mir ohne Ursach Feind waren, beschädiget:

6. So verfolge mein Feind meine Seele, und ergreife sie, und trete mein Leben zu Boden, und lege meine Ehre in den Staub! Sela.

7. <sup>4</sup> Stehe auf, Herr, in deinem Zorn, erhebe dich über den Grimm meiner Feinde, und hilf mir wieder in das Amt, das du mir befohlen hast,

8. Daß sich die Leute wieder<sup>5</sup> zu dir sammeln; und um derselben willen komm wieder empor.

9. Der Herr<sup>6</sup> ist Richter über die Leute. Richtet mich, Herr, nach meiner Gerechtigkeit und Frömmigkeit.

10. Laß der<sup>7</sup> Gottlosen Bosheit ein Ende werden, und fördere die Gerechten; denn du, gerechter Gott, <sup>8</sup> prüfest Herzen und Nieren.

11. Mein<sup>9</sup> Schild ist bei Gott, der den frommen Herzen hilft.

12. Gott ist ein<sup>10</sup> rechter Richter, und ein Gott, der täglich dräuet.

13. Will man sich nicht bekehren, so hat er sein Schwerdt gewehet, und seinen Bogen gespannt, und ziele,

14. Und hat darauf geleyet tödtliche Geschos; seine<sup>11</sup> Pfeile hat er zugericht zu verderben.

15. Siehe, der hat Böses im Sinn,<sup>12</sup> mit Unglück ist er schwanger; er wird aber einen Fehl gebären.

16. Er hat eine<sup>13</sup> Grube gegraben und ausgeführt, und ist in die Grube gefallen, die er gemacht hat.

17. <sup>14</sup> Sein Unglück wird auf seinen Kopf kommen, und sein Frevel auf seinen Scheitel fallen.

18. Ich danke dem Herrn um seiner Gerechtigkeit willen, und <sup>15</sup> will loben den Namen des Herrn, des Allerhöchsten.

### Psalm 8.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen auf der Githith.

2. **H**err,<sup>1</sup> unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man dir danket<sup>2</sup> im Himmel!

3. <sup>3</sup> Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine<sup>4</sup> Macht zugerichtet, um deiner Feinde willen, daß du vertilgest den Feind und den Rachgierigen.

4. Denn ich werde sehen die<sup>5</sup> Himmel, deiner Finger Werk, den Monden und die Sterne, die du bereitest.

5. <sup>6</sup> Was ist der Mensch, daß du sein gedenkest, und des Menschenkind, daß du dich sein an-nimmst?

6. Du wirst ihn lassen eine kleine Zeit von Gott verlassen seyn; aber mit Ehre und Schmuck wirst du ihn<sup>7</sup> krönen.

7. Du<sup>8</sup> wirst ihn zum Herrn machen über deiner Hände Werk; <sup>9</sup> alles hast du unter seine Füße gethan,

8. Schafe und Ochsen allzumal, darzu auch die<sup>10</sup> wilden Thiere,

9. Die Vögel unter dem Himmel, und die Fische im Meer, und was im Meer gehet.

10. Herr,<sup>11</sup> unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in<sup>12</sup> allen Landen!

### Psalm 9.

1. Ein Psalm Davids, von der schönen Jugend, vorzusingen.

2. **I**ch<sup>1</sup> danke dem Herrn von ganzem Herzen, und erzähle alle deine Wunder.

3. Ich<sup>2</sup> freue mich und bin fröhlich in dir, und lobe<sup>3</sup> deinen Namen, du Allerhöchster,

4. Daß du<sup>4</sup> meine Feinde hinter sich getrieben hast; sie<sup>5</sup> sind gefallen und umkommen vor dir.

5. Denn du fährest mein Recht und Sache aus; du sitzest auf dem Stuhl ein<sup>6</sup> rechter Richter.

6. Du schiltest die Heiden, und<sup>7</sup> bringest die

2) Pf. 86.

15.

Pf. 119.

132.

3) Pf. 115.

17.

4) Pf. 28.

10.

5) Klagl. 1.

2.

6) Pf. 88.

10.

7) Pf. 5. 6.

Matth. 25.

41. 16.

8) Pf. 10.

17.

9) Pf. 33. 4.

1) 2 Sam.

16. 5. 11.

2) Auf dich, Herr, traue ich, mein Gott.

3) Hilf mir von allen meinen Verfolgern, und errette mich!

4) Daß sie nicht wie Löwen meine Seele erhaschen und zerreißen, weil kein Erretter da ist.

5) Herr, mein Gott, habe ich solches gethan, und ist Unrecht in meinen Händen;

6) Habe ich Böses vergolten denen, so friedlich mit mir lebten; oder die, so mir ohne Ursach Feind waren, beschädiget:

7) So verfolge mein Feind meine Seele, und ergreife sie, und trete mein Leben zu Boden, und lege meine Ehre in den Staub! Sela.

8) Stehe auf, Herr, in deinem Zorn, erhebe dich über den Grimm meiner Feinde, und hilf mir wieder in das Amt, das du mir befohlen hast,

9) Daß sich die Leute wieder zu dir sammeln; und um derselben willen komm wieder empor.

10) Der Herr ist Richter über die Leute. Richtet mich, Herr, nach meiner Gerechtigkeit und Frömmigkeit.

11) Laß der Gottlosen Bosheit ein Ende werden, und fördere die Gerechten; denn du, gerechter Gott, prüfest Herzen und Nieren.

12) Mein Schild ist bei Gott, der den frommen Herzen hilft.

13) Gott ist ein rechter Richter, und ein Gott, der täglich dräuet.

14) Will man sich nicht bekehren, so hat er sein Schwerdt gewehet, und seinen Bogen gespannt, und ziele,

15) Und hat darauf geleyet tödtliche Geschos; seine Pfeile hat er zugericht zu verderben.

16) Siehe, der hat Böses im Sinn, mit Unglück ist er schwanger; er wird aber einen Fehl gebären.

17) Er hat eine Grube gegraben und ausgeführt, und ist in die Grube gefallen, die er gemacht hat.

18) Sein Unglück wird auf seinen Kopf kommen, und sein Frevel auf seinen Scheitel fallen.

19) Ich danke dem Herrn um seiner Gerechtigkeit willen, und will loben den Namen des Herrn, des Allerhöchsten.

20) Ein Psalm Davids, vorzusingen auf der Githith.

21) Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man dir danket im Himmel!

22) Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zugerichtet, um deiner Feinde willen, daß du vertilgest den Feind und den Rachgierigen.

23) Denn ich werde sehen die Himmel, deiner Finger Werk, den Monden und die Sterne, die du bereitest.

24) Was ist der Mensch, daß du sein gedenkest, und des Menschenkind, daß du dich sein annimmst?

25) Du wirst ihn lassen eine kleine Zeit von Gott verlassen seyn; aber mit Ehre und Schmuck wirst du ihn krönen.

26) Du wirst ihn zum Herrn machen über deiner Hände Werk; alles hast du unter seine Füße gethan,

27) Schafe und Ochsen allzumal, darzu auch die wilden Thiere,

28) Die Vögel unter dem Himmel, und die Fische im Meer, und was im Meer gehet.

29) Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

30) Ein Psalm Davids, von der schönen Jugend, vorzusingen.

31) Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen, und erzähle alle deine Wunder.

32) Ich freue mich und bin fröhlich in dir, und lobe deinen Namen, du Allerhöchster,

33) Daß du meine Feinde hinter sich getrieben hast; sie sind gefallen und umkommen vor dir.

34) Denn du fährest mein Recht und Sache aus; du sitzest auf dem Stuhl ein rechter Richter.

35) Du schiltest die Heiden, und bringest die

11) Pf. 45.

6.

12) Job.

15. 35.

3ef. 33. 11.

c. 39. 4.

13) Pf. 33.

7.

14) 2er. 5.

22.

15) Pf. 92.

2.

1) Sub. v. 4

2) Off. 4.

12. 13.

3) Matth.

21. 16.

4) Pf. 29. 1.

5) Pf. 102.

26.

6) Job 7.

7.

Pf. 141. 8.

Hebr. 2. 6.

7.

7) Pf. 21. 6.

8) Psal. 3.

11.

8) Cor. 15.

27.

9) Psal. 5. 1.

10) Psal. 122.

9) Psal. 110.

1.

10) Psal. 30.

10. 11.

11) v. 7.

12) Psal. 34.

24.

12) Psal. 6. 3.

1) Pf. 138.

1.

2) Pf. 31. 8.

3) Pf. 92. 2.

4) Pf. 6. 11.

5) Pf. 20. 9.

6) Psal. 2. 16.

7) Pf. 7. 12.

8) Pf. 50. 6.

9) Pf. 5. 7.

Gottlosen um; ihren Namen vertilgest du immer und ewiglich.

7. Die Schwerdt des Feindes haben ein Ende; die Städte hast du umgekehret; <sup>8</sup> ihr Gedächtniß ist umkommen samt ihnen.

8. Der Herr aber bleibet ewiglich, er hat seinen <sup>9</sup> Stuhl bereitet zum Gericht.

9. Und <sup>10</sup> er wird den Erdboden recht richten, und die Leute regieren rechtschaffen.

10. Und <sup>11</sup> der Herr ist des Armen Schutz, ein Schutz in der Noth.

11. Darum hoffen auf dich, die deinen Namen kennen; denn du verlässest nicht, die dich, Herr, suchen.

12. Lobet den Herrn, <sup>12</sup> der zu Zion wohnet; verkündiget unter den Leuten sein Thun!

13. Denn er gedenket und fraget <sup>13</sup> nach ihrem Blut; er vergißt nicht des Schreiens der Armen.

14. Herr, sey mir gnädig, <sup>14</sup> siehe an mein Elend unter den Feinden, der du mich erhebest aus den <sup>15</sup> Thoren des Todes,

15. Auf daß ich erzähle alle deinen Preis in den Thoren der Tochter Zion, <sup>16</sup> daß ich fröhlich sey über deiner Hülfe.

16. Die Heiden sind versunken in der <sup>17</sup> Grube, die sie zugerichtet hatten; ihr Fuß ist gefangen im Netz, das sie gestellet hatten.

17. So erkennet man, daß <sup>18</sup> der Herr Recht schafft. Der Gottlose ist verstrickt in dem Werk seiner Hände, durch's Wort. Sela.

18. Ach, daß die Gottlosen müßten zur Hölle gekehret werden, alle Heiden, die Gottes vergessen!

19. Denn er wird des Armen nicht so ganz <sup>19</sup> vergessen, und die Hoffnung der Elenden wird nicht verloren seyn ewiglich.

20. Herr, <sup>20</sup> stehe auf, daß Menschen nicht Ueberhand kriegen; laß alle Heiden vor dir gerichtet werden.

21. Sieh ihnen, Herr, einen Meister, daß die Heiden <sup>21</sup> erkennen, daß sie Menschen sind! Sela.

### Psalm 10.

1. Herr, warum trittest du so ferne, <sup>1</sup> verbirgest dich zur Zeit der Noth?

2. Weil der Gottlose Uebermuth treibet, muß der Elende leiden. Sie hängen sich an einander, und erdenken böse Tücke.

3. Denn der Gottlose rühmet sich seines Muthwillens, und der Geizige segnet sich, und lästert den Herrn.

4. Der Gottlose ist so stolz und zornig, daß er nach niemand fraget; in allen seinen Tücken hält er Gott für nichts.

5. Er fährt fort mit seinem Thun immerdar, deine Gerichte sind <sup>2</sup> fern von ihm; er handelt trohzig mit allen seinen Feinden.

6. Er spricht in seinem Herzen: Ich werde nimmermehr darnieder liegen; es wird für und für keine Noth haben.

7. Sein <sup>3</sup> Mund ist voll Fluchs, Falsches und Trugs; seine Zunge richtet Mühe und Arbeit an.

8. Er sitzet und lauert in den Höfen, er erwirget die Unschuldigen heimlich, seine Augen halten auf die Armen.

9. Er lauert <sup>4</sup> im Verborgenen, wie ein Löwe in der Höhle, er lauert, daß er den Elenden erhasche, und erhaschet ihn, wenn er ihn in sein Netz zucht.

10. Er zerschlägt, und drücket nieder, und stößet zu Boden den Armen mit Gewalt.

11. Er spricht in seinem Herzen: Gott hat's vergessen, er hat sein Antlitz verborgen, er <sup>5</sup> wird's nimmermehr sehen.

12. Stehe auf, Herr Gott, erhebe deine Hand; vergiß der Elenden nicht!

13. Warum soll der Gottlose Gott lästern, und in seinem Herzen sprechen: Du fragst nicht darnach?

14. Du siehest ja, denn du schauest das Elend und Jammer, es stehet in deinen Händen; die Armen befehlen's dir, du bist der <sup>6</sup> Waisen Helfer.

15. Zerbrich den Arm des Gottlosen, und suche das Böse; so wird man sein <sup>7</sup> gottlos Wesen nimmer finden.

16. Der <sup>8</sup> Herr ist König immer und ewiglich, die Heiden müssen aus seinem Lande umkommen.

17. Das Verlangen der Elenden <sup>9</sup> hörest du, Herr; ihr Herz ist gewiß, daß dein Ohr drauf merket;

18. Daß du <sup>10</sup> Recht schaffest dem Waisen und Armen, daß der Mensch nicht mehr troze auf Erden.

### Psalm 11.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

Sch <sup>1</sup> traue auf den Herrn. Wie sagt ihr denn zu meiner Seele, sie soll fliegen wie ein Vogel auf eure Berge?

2. Denn siehe, die Gottlosen spannen den Bogen, und legen ihre Pfeile auf die Sehnen, damit heimlich zu schießen die Frommen.

3. Denn sie reißen den Grund um; was sollte der Gerechte ausrichten?

4. Der <sup>2</sup> Herr ist in seinem heiligen Tempel, des <sup>3</sup> Herrn Stuhl ist im Himmel; seine Augen sehen darauf, seine Augenlieder prüfen die Menschenkinder.

5. Der Herr prüfet den Gerechten; seine Seele <sup>4</sup> hasset den Gottlosen, und die gerne freveln.

6. Er wird <sup>5</sup> regnen lassen über die Gottlosen

8) Ps. 34, 17.

9) Ps. 103, 19.

10) Ps. 96, 13.

Ps. 98, 9.

11) Ps. 18, 23.

12) Ps. 74, 21.

13) 1 Mos. 4, 9.

14) Ps. 119, 153.

15) Ps. 137, 2, 24.

16) Ps. 12, 6.

17) Ps. 7, 16.

Ps. 23, 8.

18) Ps. 26, 1.

Ps. 45, 1.

19) Ps. 74, 19.

20) Ps. 89, 3.

21) Ps. 59, 14.

1) 1. Tagl. 3, 56.

2) Gen. 12, 27.

Amos 6, 3.

3) Röm. 3, 14.

4) Ps. 37, 32.

5) Ps. 22, 13.

Ps. 94, 7.

6) Ps. 68, 6.

7) Ps. 37, 10, 37.

8) Ps. 29, 10.

Ps. 145, 10.

Jer. 10, 10.

9) Ps. 4, 4.

10) Ps. 9, 17.

1) Ps. 2, 12.

Ps. 36, 8.

2) Hab. 2, 20.

3) Ps. 66, 1, 2.

Matth. 5, 34.

4) Ps. 5, 5.

5) 5 Mos. 29, 23, 1.

Bliß, Feuer und Schwefel, und wird ihnen ein Wetter zum Lohn geben.

6) Pf. 33, 5.  
Pf. 45, 8.

7. Der Herr ist gerecht, und hat <sup>6</sup> Gerechtigkeit lieb; darum, daß ihre Angesichte schauen auf daß da recht ist.

### Psalm 12.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen auf acht Saiten.

1) Jer. 57,  
1.  
Mich. 7, 2.

2. **H**ilf, Herr, die <sup>1</sup> Heiligen haben abgenommen, und der Gläubigen ist wenig unter den Menschenkindern.

3. Einer redet mit dem andern unnütze Dinge, und heucheln, und lehren aus uneinigem Herzen.

2) Gal. 5,  
12.

4. Der Herr <sup>2</sup> wolle ausrotten alle Heuchelei, und die Zunge, die da stolz redet,

5. Die da sagen: Unsere Zunge soll überhand haben, uns gebühret zu reden; wer ist unser Herr?

6. Weil denn die Glenden verstorbet werden, und die Armen seufzen, will ich auf, spricht der Herr; ich will eine Hülfe schaffen, daß man getrost lehren soll.

3) Pf. 18,  
31.

7. Die Rede des Herrn ist <sup>3</sup> lauter, wie durchläutert Silber im irdenen Tiegel, bewähret siebenmal.

8. Du, Herr, wolltest sie bewahren, und uns behüten vor diesem Geschlecht ewiglich.

4) Epr. 28,  
22.

9. Denn <sup>4</sup> es wird allenthalben voll Gottloser, wo solche lose Leute unter den Menschen herrschen.

### Psalm 13.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

1) Pf. 44,  
25.  
Pf. 77, 8  
Pf. 88, 15.

2. **H**err, <sup>1</sup> wie lange willst du mein sogar vergessen? Wie lange verbirgest du dein Antlitz vor mir?

3. <sup>2</sup> Wie lange soll ich sorgen in meiner Seele, und mich ängsten in meinem Herzen täglich? Wie lange soll sich mein Feind über mich erheben?

4. Schauedoch, und erhöre mich, Herr, mein Gott. Erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tode entschlase;

5. Daß nicht mein Feind rühme, er sey mein mächtig worden, und meine Widersacher sich nicht freuen, daß ich niederliege.

3) Pf. 9, 15.

6. Ich hoffe aber darauf, daß du so gnädig bist; mein Herz <sup>3</sup> freuet sich, daß du so gern hilffst. Ich will dem Herrn singen, daß er so wohl an mir thut.

### Psalm 14.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

1) Pf. 53,  
2. f.

**D**ie <sup>1</sup> Thoren sprechen in ihrem Herzen: Es ist kein Gott. Sie taugen nichts, und sind ein Greuel mit ihrem Wesen; da ist keiner, der Gutes thue.

2. Der <sup>2</sup> Herr schauet vom Himmel auf der Menschen Kinder, daß er sehe, ob jemand klug sey, und <sup>3</sup> nach Gott frage.

2) 1 Mos.  
18, 21.  
Pf. 33, 13.  
3) Pf. 22,  
27.

3. Aber sie sind alle abgewichen, und allesamt untüchtig; da ist keiner, der Gutes thue, auch nicht Einer.

4. Will denn der Uebelthäter keiner das merken, die <sup>4</sup> mein Volk fressen, daß sie sich nähren, aber den Herrn rufen sie nicht an?

4) Pf. 79, 7.

5. Dasselbst fürchten sie sich; aber Gott ist bei dem Geschlecht der Gerechten.

6. Ihr schändet des Armen Rath; aber Gott ist seine Zuversicht.

7. <sup>5</sup> Ach, daß die Hülfe aus Zion über Israel käme, und der Herr sein gefangenes Volk erlösete! So würde Jakob fröhlich seyn, und Israel sich freuen.

5) Pf. 53, 7.

### Psalm 15.

1. Ein Psalm Davids.

**H**err, wer <sup>1</sup> wird wohnen in deiner Hütte? Wer wird bleiben auf deinem heiligen Berge?

1) Pf. 84, 5.

2. <sup>2</sup> Wer ohne Wandel einher gehet, und recht thut, und redet die Wahrheit von Herzen;

2) Pf. 18,  
21.  
Jer. 33, 15.

3. Wer mit <sup>3</sup> seiner Zunge nicht verleumdet, und seinem Nächsten kein Arges thut, und seinen Nächsten nicht schmähet;

3) Hiob 27,  
4.

4. <sup>4</sup> Wer die Gottlosen nichts achtet, sondern ehret die Gottesfürchtigen, wer seinem Nächsten schwöret, und hält's.

4) 2 Röm.  
3, 14.  
Epr. 18, 5.

5. Wer sein Geld nicht auf Wucher giebt, und nimmt nicht Geschenk über dem Unschuldigen. Wer das thut, der wird wohl bleiben.

### Psalm 16.

1. Ein gülden Kleinod Davids.

**B**ewahre mich, Gott; denn ich traue auf dich.

1) Pf. 25,  
20.

2. Ich habe gesagt zu dem Herrn: Du bist ja der Herr, ich <sup>2</sup> muß um deinet willen leiden,

2) Pf. 77,  
11.

3. Für die Heiligen, so auf Erden sind, und für die Herrlichen; an denen habe ich all mein Gefallen.

4. Aber jene, die einem andern nachteilen, werden <sup>3</sup> groß Herzleid haben. Ich will ihres <sup>4</sup> Trankopfers mit dem Blut nicht opfern, noch ihren Namen in meinem Munde führen.

3) Pf. 32,  
10.  
4) Jer. 1,  
11, 15.

5. Der Herr aber ist mein Gut und <sup>5</sup> mein Theil; du erhältst mein Erbtheil.

5) Pf. 73,  
26.  
Klagl. 3,  
34.

6. Das Loos ist mir gefallen auf's Liebliche, mir ist ein schön <sup>6</sup> Erbtheil worden.

6) Pf. 2, 8.

7. Ich lobe den Herrn, der mir gerathen hat; auch züchtigen mich meine Nieren des Nachts.

8. <sup>7</sup> Ich habe den Herrn allezeit vor Augen; denn er ist mir zur Rechten, darum werde ich wohl bleiben.

7) Apoll. 2,  
25.

9. Darum <sup>8</sup> freuet sich mein Herz, und <sup>9</sup> meine

8) Pf. 13, 6.  
9) Pf. 30,  
13.

Chre ist fröhlich, auch mein Fleisch wird sicher liegen.

10) Apoff. 2, 27, 31. c. 13, 35.  
10. Denn<sup>10</sup> du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen, und nicht zugeben, daß dein Heiliger verwese.

11. Du thust mir kund den Weg zum Leben; vor dir ist Freude die Fülle, und liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich.

### Psalm 17.

1. Ein Gebet Davids.

1) Pf. 4, 2 Pf. 5, 2.  
2) Pf. 43, 1.  
3) Pf. 139, 1.  
4) Pf. 7, 10. ic.  
5) Pf. 31, 22.  
6) Sach. 7, 8.  
7) Pf. 57, 2.  
8) Pf. 59, 2 Pf. 134, 7.  
9) Phil. 3, 19.  
11) Matth. 5, 8.  
1) 2 Sam. 22, 1.

Herr, erhöre die<sup>1</sup> Gerechtigkeit, merke auf mein Geschrei, vernimm mein Gebet, das nicht aus falschem Munde gehet.

2. Sprich du<sup>2</sup> in meiner Sache, und schaue du auf's Recht.

3. Du<sup>3</sup> prüfest mein Herz, und besuchest es des Nachts, und läuterst mich, und findest nichts. Ich habe mir vorgesezt, daß mein Mund nicht soll übertreten.

4. Ich bewahre mich in dem Wort deiner Lippen vor Menschen-Werk, auf dem Wege des<sup>4</sup> Mörders.

5. Erhalte meinen Gang auf deinen Fußstegen, daß meine Tritte nicht gleiten.

6. Ich rufe zu dir, daß du, Gott, wolltest mich erhören; neige deine Ohren zu mir, höre meine Rede.

7. Beweise deine<sup>5</sup> wunderliche Güte, du Heiland derer, die dir vertrauen, wider die, so sich wider deine rechte Hand setzen.

8. Behüte mich<sup>6</sup> wie einen Augapfel im Auge; beschirme mich unter<sup>7</sup> dem Schatten deiner Flügel,

9. Vor den Gottlosen, die mich verstören, vor meinen Feinden, die um und um nach meiner Seele stehen.

10. Ihre Fetten halten zusammen, sie reden mit ihrem Munde stolz.

11. Wo wir gehen, so umgeben sie uns; ihre Augen richten sie dahin, daß sie uns zur Erde stürzen.

12. Gleichwie<sup>8</sup> ein Löwe, der des Raubs begehret; wie ein junger Löwe, der in der Höhle sitzt.

13. Herr, mache dich auf, überwältige ihn, und demüthige ihn; <sup>9</sup>errette meine Seele von dem Gottlosen mit deinem Schwerdt,

14. Von den Leuten deiner Hand, Herr, von den Leuten dieser Welt, welche ihr Theil haben in ihrem Leben, welchen du den<sup>10</sup> Bauch füllest mit deinem Schatz, die da Kinder die Fülle haben, und lassen ihr Uebrig's ihren Tungen.

15. Ich aber will schauen<sup>11</sup> dein Antlitz in Gerechtigkeit; ich will satt werden, wenn ich erwache nach deinem Bilde.

### Psalm 18.

1. Ein Psalm vorzusingen, <sup>1</sup> Davids, des

Herrn Knechts, welcher hat dem Herrn die Worte dieses Lieds geredt zur Zeit, da ihn der Herr errettet hatte von der Hand seiner Feinde und von der Hand Sauls,

2. Und sprach: Herzlich lieb habe ich dich, Herr, meine Stärke;

3. Herr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter, mein Gott, mein Hort, <sup>2</sup> auf den ich traue, mein Schild und Horn meines Heils, und mein Schutz.

4. Ich<sup>3</sup> will den Herrn loben und anrufen, so werde ich von meinen Feinden erlöset.

5. Denn es umfingen mich des<sup>4</sup> Todes Bande, und die Bäche Belials erschreckten mich.

6. Der Hölle Bande umfingen mich, und des<sup>5</sup> Todes Stricke überwältigten mich.

7. Wenn<sup>6</sup> mir angst ist, so rufe ich den Herrn an, und schreie zu meinem Gott: so höret er meine Stimme von seinem Tempel, und mein Geschrei kommt vor ihn zu seinen Ohren.

8. Die Erde<sup>7</sup> bebete und ward bewegt, und die Grundveste der Berge regeten sich, und bebeten, da er zornig war.

9. <sup>8</sup>Dampf ging auf von seiner Nase, und verzehrend<sup>9</sup> Feuer von seinem Munde, daß er davon bligete.

10. Er neigte den Himmel, und fuhr herab, und <sup>10</sup>Dunkel war unter seinen Füßen.

11. Und er fuhr auf dem Cherub, und flog daher, er schwebete auf den Fittigen des Windes.

12. Sein<sup>11</sup> Gezelt um ihn her war finster, und schwarze dicke Wolken, darin er verborgen war.

13. Vom Glanz vor ihm trenneten sich die Wolken<sup>12</sup> mit Hagel und Blitzen.

14. Und der Herr<sup>13</sup> donnerte im Himmel, und der Höchste ließ seinen Donner aus mit Hagel und Blitzen.

15. Er schoß seine Strahlen, und zerstreute sie, er ließ sehr blitzen, und <sup>14</sup>schreckete sie.

16. Da sahe man Wassergüsse, und des Erdbodens Grund ward aufgedeckt, Herr, von deinem Schelten, von dem Ddem und Schnauben deiner Nase.

17. Er<sup>15</sup> schickte aus von der Höhe, und holte mich, und <sup>16</sup>zog mich aus großen Wassern.

18. Er<sup>17</sup> errettete mich von meinen starken Feinden, von meinen Hassern, die mir zu mächtig waren,

19. Die mich überwältigten zur Zeit meines Unfalls; und der Herr ward meine Zuversicht.

20. Und er<sup>18</sup> führete mich aus in den Raum; er riß mich heraus, denn er<sup>19</sup> hatte Lust zu mir.

21. Der Herr thut wohl an mir nach meiner Gerechtigkeit, er<sup>20</sup> vergilt mir nach der Reinigkeit meiner Hände.

22. Denn<sup>21</sup> ich halte die Wege des Herrn, und bin nicht gottlos wider meinen Gott.

23. Denn<sup>22</sup> alle seine Rechte habe ich vor Au-

2) Hebr. 2, 13.

3) Pf. 146, 2.

4) Pf. 55, 5.

5) Apoff. 2, 24.

6) 1. Petr. 2, 16. 2. Petr. 2, 2.

7) Pf. 68, 9.

8) 2. Mos. 19, 18. 9) Pf. 97, 3.

10) v. 12. Pf. 97, 2.

11) 1. Petr. 5, 3.

12) 1. Petr. 10, 11.

13) 2. Mos. 19, 16. Pf. 29, 3.

14) 1. Sam. 7, 10.

15) Pf. 144, 7.

16) Pf. 32, 6. 1. Petr. 2, 3.

17) Pf. 69, 15.

18) Pf. 31, 9.

19) 1. Petr. 2, 4.

20) 1. Petr. 2, 30.

21) Pf. 119, 108.

22) 5. Mos. 17, 19.

	gen, und seine Gebote werfe ich nicht von mir.	zappeln in ihren Banden.	
23) Ps. 15, 2	24. Sondern ich <sup>23</sup> bin ohne Wandel vor ihm, und hüte mich vor Sünden.	47. Der <sup>37</sup> Herr lebet, und gelobet sey mein Hort, und der Gott meines Heils müsse erhaben werden;	37) 5 Mos. 32, 40.
4) v. 21.	25. Darum <sup>24</sup> vergilt mir der Herr nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinigkeit meiner Hände vor seinen Augen.	48. Der Gott, der mir Rache giebt, und zwinget die Völker unter mich;	
25) 3 Mos. 26, 23, 24	26. Bei den Heiligen bist du heilig, und bei den Frommen bist du fromm,	49. Der mich errettet von meinen Feinden, und <sup>38</sup> erhöht mich aus denen, die sich wider mich setzen; du hilfst mir von den Frevlern.	38) Ps. 27, 6.
	27. Und bei den Reinen bist du rein, und <sup>25</sup> bei den Verkehrten bist du verkehrt.	50. Darum <sup>39</sup> will ich dir danken, Herr, unter den Heiden, und deinem Namen lobsingeln.	39) Röm. 15, 9.
	28. Denn du hilfst dem elenden Volk, und die hohen Augen niedrigest du.	51. Der seinem Könige groß Heil beweiset, und wohlthat seinem Gesalbten, David, und <sup>40</sup> seinem Samen ewiglich.	40) Ps. 89, 5, Gal. 3, 16.
26) Ps. 60, 14.	29. Denn du erleuchtest meine Leuchte; der Herr, mein Gott, machet meine Finsterniß Licht,		
7) Ps. 12, 1.	30. Denn <sup>26</sup> mit dir kann ich Kriegsvolk zerschmeißen, und mit meinem Gott über die Mauern springen.	<b>Psalm 19.</b>	
29) Ps. 43, 11, c. 44, 6, 8.	31. Gottes Wege sind ohne Wandel, die <sup>27</sup> Reden des Herrn sind durchläutert. Er ist ein Schild Allen, die ihm vertrauen.	1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.	
	32. <sup>28</sup> Denn wo ist ein Gott, ohne der Herr? Oder ein Hort, ohne unser Gott?	2. Die <sup>1</sup> Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Beste verkündiget seiner Hände Werk.	1) Ps. 97, 6 Röm. 1, 20.
9) Ps. 144, 1.	33. Gott rüstet mich mit Kraft, und machet meine Wege ohne Wandel.	3. Ein Tag sagt's dem andern, und eine Nacht thut's kund der andern.	
	34. Er machet meine Füße gleich den Hirschen, und stellet mich auf meine Höhe.	4. Es ist keine Sprache noch Rede, da man nicht ihre Stimme höre.	
	35. Er lehret <sup>29</sup> meine Hand streiten, und lehret meinen Arm einen ehernen Bogen spannen,	5. Ihre <sup>2</sup> Schnur gehet aus in alle Lande, und ihre Rede an der Welt Ende; er hat der Sonne eine Hütte in denselbigen gemacht;	2) Röm. 10, 18.
50) Ps. 71, 21, Spr. 15, 33, c. 18, 12, 31) v. 20, Ps. 31, 9.	36. Und giebst mir den Schild deines Heils, und deine Rechte stärket mich; und wenn du mich demüthigest, <sup>30</sup> machest du mich groß.	6. Und dieselbe gehet heraus, wie ein Bräutigam aus seiner Kammer, und freuet sich wie ein Held, zu laufen den Weg.	
	37. Du machest unter mir <sup>31</sup> Raum zu gehen, daß meine Knöchel nicht gleiten.	7. Sie gehet auf an einem Ende des Himmels, und läuft um bis wieder an dasselbe Ende; und bleibt nichts vor ihrer Hitze verborgen.	
	38. Ich will meinen Feinden nachjagen, und sie ergreifen, und nicht umkehren, bis ich sie umbracht habe.	8. Das Gesetz des Herrn ist ohne Wandel, und erquicket die Seele. Das Zeugniß des Herrn ist gewiß, und macht die Albernern weise.	
	39. Ich will sie zerschmeißen, und sollen mir nicht widerstehen; sie müssen unter meine Füße fallen.	9. Die Befehle des Herrn sind richtig, und erfreuen das Herz. Die <sup>3</sup> Gebote des Herrn sind lauter, und erleuchten die Augen.	3) Ps. 119, 105, 2 Petr. 1, 19.
32) 2 Mos. 23, 27.	40. Du kannst mich rüsten mit Stärke zum Streit; du kannst unter mich werfen, die sich wider mich setzen.	10. Die Furcht des Herrn ist rein, und bleibet ewiglich. Die <sup>4</sup> Rechte des Herrn sind wahrhaftig, allesamt gerecht.	4) Ps. 33, 4.
33) Hiob 19, 7.	41. <sup>32</sup> Du giebst mir meine Feinde in die Flucht, daß ich meine Hasser verstore.	11. Sie <sup>5</sup> sind köstlicher, denn Gold und viel feines Gold; sie sind süßer, denn Honig und Honigseim.	5) Ps. 119, 72, Spr. 8, 11.
34) Ps. 83, 11.	42. Sie <sup>33</sup> rufen, aber da ist kein Helfer; zum Herrn, aber er antwortet ihnen nicht.	12. Auch wird dein Knecht durch sie erinnert; und wer sie <sup>6</sup> hält, der hat großen Lohn.	6) Ps. 106, 3.
35) Ps. 65, 1.	43. Ich will sie zerstoßen, wie Staub vor dem Winde, ich will sie wegräumen, wie <sup>34</sup> den Koth auf der Gasse.	13. Wer kann merken, wie oft er fehlet? Berzeihe mir die verborgenen Fehle.	
36) 1 Kooff. 28, 28.	44. Du hilfst mir von dem zänkischen Volk, und machest mich ein Haupt unter den Heiden; ein Volk, <sup>35</sup> das ich nicht kannte, dienet mir.	14. Bewahre auch deinen Knecht vor den Stolzen, daß sie nicht über mich herrschen; so werde ich ohne Wandel seyn, und unschuldig bleiben großer Missethat.	
	45. Es gehorhet mir <sup>36</sup> mit gehorsamen Ohren; ja den fremden Kindern hat's wider mich gefehlet.	15. Laß dir <sup>7</sup> wohlgefallen die Rede meines Mundes und das Gespräch meines Herzens	7) Ps. 104, 34.
	46. Die fremden Kinder verschmachten, und		

8) Ps. 78, 35. vor dir, Herr, <sup>8</sup> mein Hort und mein Erlöser.

### Psalm 20.

- 1) Spr. 18, 10. 1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.  
 2. **D**er Herr erhöre dich in der Noth, der <sup>1</sup> Name des Gottes Jakobs schütze dich.  
 3. Er sende dir Hülfe vom Heiligthum, und stärke dich aus Zion.  
 4. Er gedente alle deines Speisopfers, und dein Brandopfer müsse fett seyn. Sela.  
 2) Ps. 21, 3. 5. Er <sup>2</sup> gebe dir, was dein Herz begehret, und erfülle alle deine Anschläge.  
 3) v. 10, Ps. 33, 21. 6. Wir rühmen, <sup>3</sup> daß du uns hilffest, und im Namen unsers Gottes werfen wir Panier auf. Der Herr gewähre dich aller deiner Bitte.  
 4) Ps. 9, 4. 7. Nun merke ich, daß der Herr seinem Gesalbten hilff, und erhöret ihn in seinem heiligen Himmel; seine rechte Hand hilff gewaltiglich.  
 5) Ps. 12, 2. 8. Fene verlassen sich auf Wagen und Rosse; wir aber denken an den Namen des Herrn, unsers Gottes.  
 9. Sie <sup>4</sup> sind niedergestürzt und gefallen; wir aber stehen aufgerichtet.  
 10. <sup>5</sup> Hilf, Herr! der König erhöre uns, wenn wir rufen.

### Psalm 21.

- 1) Ps. 20, 6. 1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.  
 2. **H**err, der König freuet sich in deiner Kraft, und wie sehr <sup>1</sup> frohlich ist er über deiner Hülfe!  
 2) Ps. 20, 5, Ps. 37, 4. 3. Du <sup>2</sup> giebst ihm seines Herzens Wunsch, und weigerst nicht, was sein Mund bittet. Sela.  
 3) Ps. 132, 18. 4. Denn du überschüttest ihn mit gutem Segen, du setzest eine güldene <sup>3</sup> Krone auf sein Haupt.  
 4) Röm. 6, 9. 5. Er bittet dich um's Leben; so giebst du ihm langes Leben <sup>4</sup> immer und ewiglich.  
 5) Ps. 8, 6. 6. Er hat große Ehre an deiner Hülfe, du <sup>5</sup> legest Lob und Schmuck auf ihn.  
 6) 1 Mof. 12, 3. 7. Denn du setzest ihn <sup>6</sup> zum Segen ewiglich, du erfreuest ihn mit Freuden deines Antlitzes.  
 7) Ps. 102, 28. 8. Denn der König hoffet auf den Herrn, und wird durch die Güte des Höchsten <sup>7</sup> fest bleiben.  
 8) Amos 2, 14, 15. 9. Deine Hand wird <sup>8</sup> finden alle deine Feinde, deine Rechte wird finden, die dich hassen.  
 9) 2 Mof. 14, 23. 10. Du wirst sie machen wie einen Feuerofen, wenn du <sup>9</sup> drein sehen wirst; der Herr wird sie verschlingen in seinem Zorn; Feuer wird sie fressen.  
 10) Ps. 109, 13. 11. Ihre <sup>10</sup> Frucht wirst du umbringen vom Erdboden, und ihren Samen von den Menschenkindern.  
 Ps. 37, 38. Matth. 3, 10. 12. Denn sie <sup>11</sup> gedachten dir Uebels zu thun, und machten Anschläge, die sie nicht konnten ausführen.

13. Denn du wirst sie zur Schulter machen, mit deiner Sehne wirst du gegen ihr Antlitz zielen.

14. Herr, erhebe dich in deiner <sup>12</sup> Kraft; so wollen wir singen und loben deine Macht.

### Psalm 22.

- 1) Matth. 27, 45, Marc. 15, 31. 1. Ein Psalm Davids, vorzusingen von der Hindin, die früh gejaget wird.  
 2. **M**ein <sup>1</sup> Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich heule, aber meine Hülfe ist ferne.  
 3. Mein Gott, des Tages rufe ich, so antwortest du nicht; und des Nachts schweige ich auch nicht.  
 4. Aber du bist heilig, der du wohnest unter dem Lobe Israels.  
 5. Unsere Väter hoffeten auf dich; und da sie hoffeten, halfest du ihnen aus.  
 6. Zu dir schrien sie, und wurden errettet; sie hoffeten auf dich, und <sup>2</sup> wurden nicht zu Schanden.  
 2) Ps. 25, 2, 3. 7. Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, ein <sup>3</sup> Spott der Leute und Verachtung des Volks.  
 3) Matth. 27, 41-43. 8. Alle, die mich sehen, spotten mein, sperren das Maul auf, und <sup>4</sup> schütteln den Kopf:  
 4) Matth. 27, 39. 5) Matth. 27, 43. 9. Er <sup>5</sup> klag's dem Herrn, der helfe ihm aus, und errette ihn, hat er Lust zu ihm.  
 6) Ps. 71, 6. 10. Denn <sup>6</sup> du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen; du warst meine Zuversicht, da ich noch an meiner Mutter Brüsten war.  
 7) Ps. 140, 7. 11. Auf dich bin ich geworfen aus Mutterleibe: <sup>7</sup> du bist mein Gott von meiner Mutter Leibe an.  
 8) Ps. 10, 1. 12. <sup>8</sup> Sey nicht ferne von mir; denn Angst ist nahe; denn es ist hier kein Helfer.  
 9) Matth. 27, 22. 13. Große Farren haben mich umgeben, fette Ochsen haben mich umringet;  
 10) Luc. 22, 43. Joh. 19, 34. 14. Ihren <sup>9</sup> Rachen sperren sie auf wider mich, wie ein brüllender und reißender Löwe.  
 11) Ps. 32, 11. 15. Ich bin <sup>10</sup> ausgeschüttet wie Wasser, alle meine Gebeine haben sich zertrennet; mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenen Wachs.  
 12) Matth. 27, 35, Marc. 15, 24, Luc. 23, 34, Joh. 19, 28. 16. Meine Kräfte sind <sup>11</sup> vertrocknet wie ein Scherbe, und meine Zunge klebet an meinem Gaumen; und du legest mich in des Todes Staub.  
 13) Ps. 38, 23. 17. Denn Hunde haben mich umgeben, und der Bösen Rötte hat sich um mich gemacht; sie haben meine Hände und Füße durchgraben.  
 14) Ps. 25, 16, Ps. 35, 17. 18. Ich möchte alle meine Beine zählen. Sie aber schauen, und sehen ihre Lust an mir.  
 19. Sie <sup>12</sup> theilen meine Kleider unter sich, und werfen das Loos um mein Gewand.  
 20. Aber du, Herr, sey nicht ferne; meine Stärke, <sup>13</sup> eile mir zu helfen.  
 21. Errette meine Seele vom Schwerdt, <sup>14</sup> meine Einsame von den Hunden.



15) 2 Tim. 4, 17. 22. Hilf mir <sup>15</sup> aus dem Rachen des Löwen, und errette mich von den Einhörnern.

16) Hebr. 2, 12. 23. Ich <sup>16</sup> will deinen Namen predigen meinen Brüdern, ich will dich in der Gemeinerühmen.

17) Ps. 32, 11. 24. <sup>17</sup> Rühmet den Herrn, die ihr ihn fürchtet; es ehre ihn aller Same Jakobs, und vor ihm <sup>18</sup> scheue sich aller Same Israels.

18) Ps. 33, 8. 25. Denn er hat nicht verachtet noch <sup>19</sup> verschmähet das Elend des Armen, und sein Antlitz vor ihm nicht verborgen, und da er zu ihm schrie, hörte er's.

19) Ps. 9, 13. 26. Dich will ich preisen in der großen Gemeinde; ich will <sup>20</sup> meine Gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten.

20) Ps. 116, 14. 27. Die <sup>21</sup> Elenden sollen essen, daß sie satt werden; und <sup>22</sup> die nach dem Herrn fragen, werden ihn preisen; euer Herz soll ewiglich leben.

21) Ps. 69, 33. 28. Es werde gedacht aller Welt Ende, daß sie sich zum Herrn bekehren, und vor ihm <sup>23</sup> anbeten alle Geschlechter der Heiden.

22) Ps. 14, 2. 29. Denn <sup>24</sup> der Herr hat ein Reich, und er herrschet unter den Heiden.

23) Ps. 72, 11. 30. Alle Fetten auf Erden werden essen und anbeten; vor ihm werden Kniee beugen alle, die im Staube liegen, und die, so kümmerlich leben.

24) Obad. v. 21. Mich. 5, 1. 31. Er wird <sup>25</sup> einen Samen haben, der ihm dienet; vom Herrn wird man verkündigen zu Kindeskind.

25) Jer. 53, 10. 32. Sie werden kommen, und seine Gerechtigkeit predigen <sup>26</sup> dem Volk, das geboren wird, daß er's thut.

26) Ps. 110, 3.

Psalm 23.

1. Ein Psalm Davids.

Der Herr ist mein <sup>1</sup> Hirte; <sup>2</sup> mir wird nichts mangeln.

2. Er <sup>3</sup> weidet mich auf einer grünen Aue, und <sup>4</sup> führet mich zum frischen Wasser;

3. Er <sup>5</sup> erquicket meine Seele; er führet mich auf rechter Straße, um seines Namens willen.

4. Und ob ich schon wanderte im finstern Thal, <sup>6</sup> fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir; dein Stecken und Stab trösten mich.

5. Du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine Feinde. Du salbest mein Haupt mit Dehl, und schenkest mir voll ein.

6. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Lebenlang, und werde <sup>7</sup> bleiben im Hause des Herrn immerdar.

7) Ps. 15, 1.

Psalm 24.

1. Ein Psalm Davids.

Die <sup>1</sup> Erde ist des Herrn, und was drinnen ist, der Erdboden, und was drauf wohnet.

1) Ps. 50, 12. 1 Cor. 10, 26.

2. Denn er hat ihn an die Meere gegründet, und an den Wassern bereitet.

3. Wer <sup>2</sup> wird auf des Herrn Berg gehen? Und wer wird stehen an seiner heiligen Stätte?

4. Der unschuldige Hände hat, und reines Herzens ist; der nicht Lust hat zu loser Lehre, und schwöret nicht fälschlich.

5. Der wird den Segen vom Herrn empfangen, und <sup>3</sup> Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.

6. Das ist das Geschlecht, <sup>4</sup> das nach ihm fraget, das da <sup>5</sup> suchet dein Antlitz, Jakob. Sela.

7. Machtet die <sup>6</sup> Thore weit und die Thüren in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziziehe.

8. Wer ist derselbige <sup>7</sup> König der Ehren? Es ist der Herr stark und mächtig, der Herr mächtig im Streit.

9. Machtet die Thore weit und die Thüren in der Welt hoch, daß der <sup>8</sup> König der Ehren einziziehe.

10. Wer ist derselbige König der Ehren? Es ist der Herr Zebaoth, er ist der König der Ehren. Sela.

Psalm 25.

1. Ein Psalm Davids.

Nach dir, Herr, verlanget mich.

2. Mein Gott, ich hoffe auf dich. Laß mich nicht zu Schanden werden, daß sich meine Feinde nicht freuen über mich.

3. Denn <sup>1</sup> keiner wird zu Schanden, der dein harret; aber zu Schanden müssen sie werden, die losen Verächter.

4. <sup>2</sup> Herr, zeige mir deine Wege, und lehre mich deine Steige.

5. Leite mich in deiner Wahrheit, und lehre mich; denn du bist der Gott, der mir hilfst; täglich harre ich dein.

6. Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist.

7. <sup>3</sup> Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend, und meiner Uebertretung; gedenke aber mein nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen.

8. Der Herr ist <sup>4</sup> gut und fromm, darum unterweist er die Sünder auf dem Wege;

9. Er leitet die Elenden recht, und <sup>5</sup> lehret die Elenden seinen Weg.

10. Die Wege des Herrn sind eitel Güte und Wahrheit denen, die seinen Bund und Zeugniß halten.

11. Um <sup>6</sup> deines Namens willen, Herr, sey gnädig meiner Missethat, die da groß ist.

12. Wer ist der, der den Herrn fürchtet? Er <sup>7</sup> wird ihn unterweisen den besten Weg.

2) Ps. 15, 1, 2.

3) Jer. 48, 18.

4) Ps. 14, 2. Ps. 24, 27. Ps. 27, 8. Ps. 118, 19.

5) Ps. 8, 6. 1 Cor. 2, 8.

6) Sach. 9, 9.

1) Jer. 49, 23.

2) Ps. 27, 11. Ps. 86, 11.

3) Hiob 13, 26. Jer. 31, 19.

4) 5 Mos. 32, 4. Ps. 12.

5) 4 Mos. 14, 17. 18. Ps. 19. Ps. 32, 8. Jer. 48, 17.

13. Seine Seele wird im Guten wohnen, und sein Same wird das Land besizen.
14. Das Geheimniß des Herrn ist unter denen, die ihn fürchten; und seinen Bund läßt er sie wissen.
15. Meine Augen sehen stets zu dem Herrn, denn er wird meinen Fuß aus dem Netz ziehen.
16. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig; denn ich bin einsam und elend.
17. Die Angst meines Herzens ist groß; führe mich aus meinen Nöthen.
18. Siehe an meinen Jammer und Elend, und vergieb mir alle meine Sünde.
19. Siehe, daß meiner Feinde so viel ist, und hassen mich aus Frevel.
20. Bewahre meine Seele, und errette mich; laß mich nicht zu Schanden werden, denn ich traue auf dich.
21. Schlecht und recht, das behüte mich, denn ich harre dein.
22. Gott, erlöse Israel aus aller seiner Noth.

## Psalm 26.

## 1. Ein Psalm Davids.

- Herr, schaffe mir Recht, denn ich bin unschuldig. Ich hoffe auf den Herrn, darum werde ich nicht fallen.
2. Prüfe mich, Herr, und versuche mich, läutere meine Nieren und mein Herz.
3. Denn deine Güte ist vor meinen Augen, und ich wandele in deiner Wahrheit.
4. Ich sitze nicht bei den eiteln Leuten, und habe nicht Gemeinschaft mit den Falschen,
5. Ich hasse die Versammlung der Boshaftigen, und sitze nicht bei den Gottlosen.
6. Ich wasche meine Hände mit Unschuld, und halte mich, Herr, zu deinem Altar,
7. Da man höret die Stimme des Dankens, und da man prediget alle deine Wunder.
8. Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses, und den Ort, da deine Ehre wohnet.
9. Rasse meine Seele nicht hin mit den Sündern, noch mein Leben mit den Blutdürstigen,
10. Welche mit bösen Tücken umgehen, und nehmen gerne Geschenke.
11. Ich aber wandele unschuldig. Erlöse mich, und sey mir gnädig.
12. Mein Fuß gehet richtig. Ich will dich loben, Herr, in den Versammlungen.

## Psalm 27.

## 1. Ein Psalm Davids.

- Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?
2. Darum, so die Bösen, meine Widersacher

und Feinde, an mich wollen, mein Fleisch zu fressen, müssen sie anlaufen und fallen.

3. Wenn sich schon ein Heer wider mich laget, so fürchtet sich dennoch mein Herz nicht. Wenn sich Krieg wider mich erhebt, so verlasse ich mich auf ihn.

4. Eins bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne, daß ich im Hause des Herrn bleiben möge mein Lebentlang, zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn, und seinen Tempel zu besuchen.

5. Denn er decket mich mit seiner Hütte zur bösen Zeit, er verbirget mich heimlich in seinem Gezelt, und erhöhet mich auf einem Felsen,

6. Und wird nun erhöhen mein Haupt über meine Feinde, die um mich sind: so will ich in seiner Hütte Lob opfern, ich will singen und lob-sagen dem Herrn.

7. Herr, höre mein Stimme, wenn ich rufe; sey mir gnädig, und erhöhe mich.

8. Mein Herz hält dir vor dein Wort: Ihr sollt mein Antlitz suchen. Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz.

9. Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, und verstoße nicht im Zorn deinen Knecht; denn du bist meine Hülfe. Laß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand ab, Gott, mein Heil.

10. Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber der Herr nimmt mich auf.

11. Herr, weise mir deinen Weg, und leite mich auf richtiger Bahn, um meiner Feinde willen.

12. Gieb mich nicht in den Willen meiner Feinde; denn es stehen falsche Zeugen wider mich, und thun mir Unrecht ohne Scheu.

13. Ich glaube aber doch, daß ich sehen werde das Gute des Herrn im Lande der Lebendigen.

14. Harre des Herrn, sey getrost und unverzagt, und harre des Herrn.

## Psalm 28.

## 1. Ein Psalm Davids.

Wenn ich rufe zu dir, Herr, mein Hort, so schweige mir nicht, auf daß nicht, wo du schweigst, ich gleich werde denen, die in die Hölle fahren.

2. Höre die Stimme meines Flehens, wenn ich zu dir schreie, wenn ich meine Hände aufhebe zu deinem heiligen Chor.

3. Reuch mich nicht hin unter den Gottlosen und unter den Uebelthätern, die freundlich reden mit ihrem Nächsten, und haben Böses im Herzen.

4. Gieb ihnen nach ihrer That und nach ihrem bösen Wesen; gieb ihnen nach den Werken ihrer Hände; vergilt ihnen, was sie verdienet haben.

5. Denn sie wollen nicht achten auf das

2) Pf. 3, 7.

3) Pf. 26, 2.

4) Pf. 32, 7.

5) Pf. 18, 40.

6) Pf. 4, 2

Pf. 5, 2.

7) Pf. 24, 6.

8) Pf. 13, 2.

9) Pf. 94,

16, 17.

10) Pf. 25,

4.

11) Pf. 31,

9.

12) 1. Kor. 3, 8

11.

13) Habak. 2, 3.

14) Pf. 31,

25.

1) Pf. 143,

7.

) 1. Kor. 13,

3, 41.

3) 1. Kor. 5,

12.

Thun des Herrn, noch auf die Werke seiner Hände; darum wird er sie zerbrechen, und nicht bauen.

6. Gelobet sey der Herr, denn er hat erhört die Stimme meines Flehens.

7. Der Herr ist meine Stärke und mein Schild, auf ihn hoffet mein Herz, und mir ist geholfen; und mein Herz ist fröhlich, und ich will ihm danken mit meinem Lied.

8. Der Herr ist ihre Stärke; er ist die Stärke, die seinem Gesalbten hilft.

4) Ps. 29. 11. 9. Hilf deinem Volk, und segne dein Erbe, und weide sie, und erhöhe sie ewiglich.

### Psalm 29.

1. Ein Psalm Davids.

1) Ps. 96. 7. Bringet her<sup>1</sup> dem Herrn, ihr Gewaltigen, bringet her dem Herrn Ehre und Stärke,

2) Ps. 110. 3. 2. Bringet dem Herrn Ehre seines Namens, betet an den Herrn<sup>2</sup> im heiligen Schmuck.

3) Ps. 18. 11, 77, 18. 3) Die Stimme des Herrn gehet auf den Wassern; der Gott der Ehre<sup>3</sup> donnert, der Herr auf großen Wassern.

4) Jes. 30. 31. 4. Die Stimme<sup>4</sup> des Herrn gehet mit Macht; die Stimme des Herrn gehet herrlich.

5. Die Stimme des Herrn zerbricht die Cedern; der Herr zerbricht die Cedern in Libanon,

5) 5 Mo. 1. 2, 8, 9. 6) Jes. 66. 15, 16. 6. Und machet sie löfen wie ein Kalb; Libanon und<sup>5</sup> Sirion wie ein junges Einhorn.

7. Die Stimme des Herrn häuet wie<sup>6</sup> Feuerflammen.

8. Die Stimme des Herrn erreget die Wüste, die Stimme des Herrn erreget die Wüste Kades.

9. Die Stimme des Herrn erreget die Hinden, und entblöset die Wälder. Und in seinem Tempel wird ihm jedermann Ehre sagen.

7) Weisb. 10, 4. 10. Der Herr sitzet,<sup>7</sup> eine Sündfluth anzurichten. Und der Herr bleibt ein König in Ewigkeit.

8) Ps. 28. 8, 9. 11. Der Herr<sup>8</sup> wird seinem Volk Kraft geben; der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden.

### Psalm 30.

1. Ein Psalm zu singen, von der Einweihung des Hauses Davids.

1) Ps. 35. 19, 24. 2. Ich preise dich, Herr, denn du hast mich erhöht, und<sup>1</sup> lässest meine Feinde sich nicht über mich freuen.

3. Herr, mein Gott, da ich schrie zu dir, machtest du mich gesund.

2) Ps. 86. 13, 116, 3, 4. 4. Herr,<sup>2</sup> du hast meine Seele aus der Hölle geführt; du hast mich lebendig behalten, da die in die Hölle führen.

3) Ps. 97. 12. 5. Ihr Heiligen, lobset dem Herrn, danket und<sup>3</sup> preiset seine Heiligkeit.

4) Jes. 54. 7. 6. Denn sein<sup>4</sup> Zorn währet einen Augenblick, und er hat Lust zum Leben; den Abend lang

währet das<sup>5</sup> Weinen, aber des Morgens die Freude.

7. Ich aber sprach, da es mir wohl ging: Ich werde nimmermehr darnieder liegen.

8. Denn, Herr, durch dein Wohlgefallen hast du meinen Berg stark gemacht: aber da du dein Antlitz verbargest, erschrak ich.

9. Ich will, Herr, rufen zu dir; dem Herrn will ich flehen.

10. Was ist nütz an meinem Blut, wenn ich<sup>6</sup> todt bin? Wird dir auch der Staub danken, und deine Treue verkündigen?

11. Herr, höre, und<sup>7</sup> sey mir gnädig; Herr, sey mein Helfer.

12. Du<sup>8</sup> hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen, du hast meinen Sack ausgezogen, und mich mit Freuden gegürtet,

13. Auf daß dir<sup>9</sup> lobsinget meine Ehre, und nicht stille werde. Herr, mein Gott, ich will dir danken in Ewigkeit.

### Psalm 31.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

1) Ps. 25. 2. Herr, auf<sup>1</sup> dich traue ich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden; errette mich durch deine Gerechtigkeit.

3. Neige deine Ohren zu mir, eilend hilf mir. Sey mir ein starker Fels, und eine Burg, daß du mir helfest.

4. Denn du bist mein Fels und meine Burg und<sup>2</sup> um deines Namens willen wolltest du mich leiten und führen.

5. Du wolltest mich aus dem Netz ziehen, das sie mir gestellet haben; denn du bist meine Stärke.

6. <sup>3</sup>In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöset, Herr, du treuer Gott.

7. Ich hasse, die da halten auf lose Lehre; ich hoffe aber auf den Herrn.

4) Ps. 9. 3. 8. Ich<sup>4</sup> freue mich und bin fröhlich über deiner Güte, daß du mein Elend ansiehst, und erkennest meine Seele in der Noth,

9. Und übergiebst mich nicht in die Hände des Feindes; du stellest meine Füße auf weiten<sup>5</sup> Raum.

10. Herr, sey mir gnädig, denn mir ist angst; <sup>6</sup>meine Gestalt ist verfallen vor Trauern, darzu meine Seele und mein Bauch.

11. Denn mein Leben hat abgenommen vor Trübniß, und meine Zeit vor Seufzen; meine Kraft ist verfallen vor meiner Missethat, und<sup>7</sup> meine Gebeine sind verschemachtet.

12. Es gehet mir so übel, daß ich bin<sup>8</sup> eine große Schmach worden meinen Nachbarn, und eine Scheu meinen Verwandten; die mich sehen auf der Gasse, fliehen von mir.

13. Mein ist vergessen im Herzen, wie eines Todten; ich bin worden, wie ein zerbrochen Gefäß.

14. Denn viel schelten mich übel, daß jeder-

5) Job. 3. 23.

6) Ps. 6. 6. Ps. 115. 17.

7) Ps. 6. 3.

8) Job. 16. 20.

9) Ps. 16. 9.

1) Ps. 25. 2.

2) Ps. 23. 3.

3) Luc. 23. 46.

4) Ps. 9. 3.

5) Ps. 18. 20, 37.

6) Ps. 6. 8. Ps. 88. 10.

7) Ps. 32. 3.

8) Ps. 44. 11.

9) Ps. 2. 2. mann sich vor mir scheuet; sie <sup>9</sup> rathschlagen mit einander über mich, und denken mir das Leben zu nehmen.

15. Ich aber, Herr, hoffe auf dich, und spreche: Du bist mein Gott!

10) Ps. 139. 16. Meine <sup>10</sup> Zeit stehet in deinen Händen. Errette mich von der Hand meiner Feinde, und von denen, die mich verfolgen.

11) 4 Mos. 6. 25. Ps. 80. 4. 17. Laß <sup>11</sup> leuchten dein Antlitz über deinen Knecht; hilf mir durch deine Güte.

18. Herr, laß mich nicht zu Schanden werden, denn ich rufe dich an. Die Gottlosen müssen zu Schanden und geschweiget werden in der Hölle.

19. Verstummen müssen falsche Mäuler, die da reden wider den Gerechten steif, stolz und höhnisch.

12) Ps. 36. 6. 8. 20. Wie <sup>12</sup> groß ist deine Güte, die du verborgen hast denen, die dich fürchten, und erzeigest denen, die vor den Leuten auf dich trauen.

13) Ps. 27. 5. 21. Du <sup>13</sup> verbirgest sie heimlich bei dir vor jedermanns Trost; du verdeckst sie in der Hütte vor den zänkischen Zungen.

14) Ps. 17. 7. 22. Gelobet sey der Herr, daß er hat eine <sup>14</sup> wunderliche Güte mir beweiset, in einer festen Stadt.

15) Ps. 116. 11. 23. Denn <sup>15</sup> ich sprach in meinem Zagen: Ich bin vor deinen Augen verstoßen; dennoch hörestest du meines Flehens Stimme, da ich zu dir schrie.

24. Liebet den Herrn, alle seine Heiligen. Die Gläubigen behütet der Herr, und vergilt reichlich dem, der Hochmuth übet.

16) Jes. 35. 4. 25. Seyd <sup>16</sup> getrost und unverzagt, alle die ihr des Herrn harret.

### Psalm 32.

1. Eine Unterweisung Davids.

1) Ps. 4. 7. Wohl <sup>1</sup> dem, dem die Uebertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedeckt ist.

2) Jes. 38. 17. 3) 1 Mos. 15. 6. 2. Wohl dem Menschen, <sup>2</sup> dem der Herr die Missethat nicht <sup>3</sup> zurechnet, in des Geists kein Falsch ist.

3) Hiob 31. 33. 5) Ps. 31. 11. 3. Denn da ich's wollte <sup>4</sup> verschweigen, <sup>5</sup> verschmachteteten meine Gebeine, durch mein täglich Heulen.

6) 1 Sam. 5. 7. 4. Denn <sup>6</sup> deine Hand war Tag und Nacht schwer auf mir, daß mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird. Sela.

7) Ps. 38. 19. Neh. 1. 6. Ept. 28. 13. 5) 1 Joh. 1. 9. 5. Darum <sup>7</sup> bekenne ich dir meine Sünde, und verhehle meine Missethat nicht. Ich sprach: Ich will dem Herrn meine Uebertretung bekennen. Da <sup>8</sup> vergabest du mir die Missethat meiner Sünden. Sela.

7) Jes. 55. 6. 6. Dafür werdendich alle Heiligen bitten zur rechten Zeit; darum, wenn große Wasserfluthen kommen, werden sie nicht an dieselbigen gelangen.

7. <sup>10</sup> Du bist mein Schirm; du wolltest mich vor Angst behüten, daß ich errettet ganz fröhlich rühmen könnte. Sela.

8. Ich <sup>11</sup> will dich unterweisen, und dir den Weg zeigen, den du wandeln sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.

9. Seyd nicht wie Kasse und Mäuler, die nicht verständig sind, welchen <sup>12</sup> man Zaum und Gebiß muß in's Maul legen, wenn sie nicht zu dir wollen.

10. Der <sup>13</sup> Gottlose hat viel Plage; wer aber auf den Herrn hoffet, den wird die Güte umfahen.

11. Freuet <sup>14</sup> euch des Herrn, und seyd fröhlich, ihr Gerechten, und rühmet, alle ihr Frommen.

### Psalm 33.

1. Freuet <sup>1</sup> euch des Herrn, ihr Gerechten; die Frommen sollen ihn schön preisen.

2. Danket dem Herrn mit Harfen, und lobsinget <sup>2</sup> ihm auf dem Psalter von zehn Saiten.

3. Singet ihm <sup>3</sup> ein neues Lied, machet's gut auf Saitenspielen mit Schalle.

4. Denn <sup>4</sup> des Herrn Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiß.

5. Er <sup>5</sup> liebet Gerechtigkeit und Gericht. Die Erde ist voll der Güte des Herrn.

6. Der Himmel ist durch's Wort des Herrn gemacht, und alle sein Heer durch den Geist seines Mundes.

7. Er <sup>7</sup> hält das Wasser im Meer zusammen, wie in einem Schlauch, und leget die Tiefe in's Verborgene.

8. Alle Welt <sup>8</sup> fürchtet den Herrn, und vor ihm scheue sich alles, was auf dem Erdboden wohnet.

9. Denn <sup>9</sup> so er spricht, so geschieht's; so er gebet, so stehet's da.

10. Der Herr <sup>10</sup> machet zu nichte der Heiden Rath, und wendet die Gedanken der Völker.

11. Aber der <sup>11</sup> Rath des Herrn bleibt ewiglich, seines Herzens Gedanken für und für.

12. <sup>12</sup> Wohl dem Volk, des der Herr ein Gott ist; das Volk, das er zum Erbe erwählet hat.

13. Der Herr schauet vom Himmel, und siehet aller Menschen Kinder.

14. Von seinem festen Thron siehet er auf alle, die auf Erden wohnen.

15. Er lenket ihnen allen das Herz, er merket auf alle ihre Werke.

16. Einem Könige hilft nicht seine große Macht; ein Riese wird nicht errettet durch seine große Kraft.

17. <sup>15</sup> Kasse helfen auch nicht, und ihre große Stärke errettet nicht.

18. Siehe, des <sup>14</sup> Herrn Auge siehet auf die, so ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen,

10) Ps. 27. 5. Ps. 119. 114.

11) Ps. 25. 12.

12) Ept. 26. 3.

13) Ps. 16. 4. Ps. 34. 22.

14) Ps. 33. 1.

1) Ps. 64. 11. Ps. 97. 12.

2) Ps. 92. 4.

3) Ps. 40. 4. Ps. 96. 1. Ps. 98. 1.

4) Ps. 19. 10.

5) Ps. 117. 6. Ps. 119. 64.

7) Ps. 104. 9.

9) 1 Mos. 1. 3.

10) Hiob 5. 12.

11) Ept. 21. 30. Ser. 14. 27.

12) Ps. 144. 15.

13) Sub. 18.

14) Sir. 34. 1.

- 15) Pf. 34.  
16) 3. 8.  
17) Pf. 4, 8.  
Pf. 16, 9.  
18) Pf. 20, 6.  
19) Pf. 31.  
7, 8.
19. Daß er ihre Seele errette vom Tode, und ernähre sie in der Theurung.  
20. Unsere Seele<sup>16</sup> harret auf den Herrn; er ist unsere Hülfe und Schild.  
21. Denn<sup>17</sup> unser Herz freuet sich sein, und wir trauen auf seinen heiligen Namen.  
22. Deine<sup>18</sup> Güte, Herr, sey über uns, wie wir auf dich hoffen.

## Psalm 34.

- 1) 1 Sam. 21, 13.  
2) Pf. 63, 3.  
3) Jer. 9, 24.  
4) Pf. 145, 1.  
5) v. 18.  
6) Matth. 15, 22.  
7) Sir. 21, 6.  
8) 2 Kön. 6, 17.  
Pf. 91, 11.  
9) Pf. 2, 12.  
10) Pf. 37, 19.  
11) Luc. 1, 53.  
12) Pf. 23, 1.  
13) Pf. 84, 12.  
14) 1 Petr. 3, 10.  
15) Pf. 37, 27.  
16) Hiob 36, 7.  
17) Pf. 5, 5.  
18) Hiob 18, 17.  
Pf. 9, 7.  
19) v. 5.  
20) Luc. 13, 14.  
Pf. 51, 19.  
21) Pf. 32, 10.
1. Ein Psalm Davids, da<sup>1</sup> er seine Geberde verstellte vor Abimelech, der ihn von sich trieb, und er wegging.  
2. Ich<sup>2</sup> will den Herrn loben allezeit, sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn.  
3. Meine Seele soll sich<sup>3</sup> rühmen des Herrn, daß die Elenden hören und sich freuen.  
4. Preiset mit mir den Herrn, und lasset uns mit einander seinen Namen<sup>4</sup> erhöhen.  
5. Da ich den Herrn suchte, <sup>5</sup> antwortete er mir, und errettete mich aus aller meiner Furcht.  
6. Welche ihn<sup>6</sup> ansehen und anlaufen, derer Angesicht wird nicht zu Schanden.  
7. Da dieser<sup>7</sup> Glende rief, hörte der Herr, und half ihm aus allen seinen Nöthen.  
8. Der<sup>8</sup> Engel des Herrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen aus.  
9. Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. <sup>9</sup> Wohl dem, der auf ihn trauet.  
10. Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen; denn<sup>10</sup> die ihn fürchten, haben keinen Mangel.  
11. Die<sup>11</sup> Reichen müssen darben und hungern; aber die den Herrn suchen,<sup>12</sup> haben keinen Mangel an irgend einem Gut.  
12. <sup>12</sup> Kommt her, Kinder, höret mir zu; ich will euch die Furcht des Herrn lehren.  
13. <sup>13</sup> Wer ist, der gut Leben begehret, und gern gute Tage hätte?  
14. Behüte deine Zunge vor Bösem, und deine Lippen, daß sie nicht falsch reden.  
15. Laß<sup>15</sup> vom Bösen und thue Gutes, suche Frieden und jage ihm nach.  
16. Die<sup>16</sup> Augen des Herrn sehen auf die Gerechten, und seine Ohren auf ihr Schreien;  
17. <sup>17</sup> Das Antlitz aber des Herrn stehet über die, so Böses thun, daß er<sup>18</sup> ihr Gedächtniß ausrotte von der Erde.  
18. Wenn die [Gerechten] schreien, so<sup>19</sup> höret der Herr, und errettet sie aus aller ihrer Noth.  
19. Der<sup>20</sup> Herr ist nahe bei denen, die zerbrochenes Herzens sind, und hilft denen, die zer schlagen Gemüth haben.  
20. Der Gerechte muß viel leiden; aber der Herr hilft ihm aus dem allen.  
21. Er bewahret ihm alle seine Gebeine, daß der nicht eins zerbrochen wird.  
22. Den<sup>21</sup> Gottlosen wird das Unglück töd-

ten; und die den Gerechten hassen, werden Schuld haben.

23. Der Herr erlöset die Seele seiner Knechte; und alle, die auf ihn trauen, werden keine Schuld haben.

## Psalm 35.

1. Ein Psalm Davids.

Herr, hadere mit meinen Haderern; streite wider meine Bestreiter.

2. Ergreif den Schild und Waffen, und<sup>1</sup> mache dich auf, mir zu helfen.

3. Zücke den Spieß, und schütze mich wider meine Verfolger. Sprich zu meiner Seele: Ich bin deine Hülfe!

4. Es<sup>2</sup> müssen sich schämen und gehöhnet werden, die nach meiner Seele stehen; es müssen zurückkehren und zu Schanden werden, die mir übel wollen.

5. Sie müssen werden wie Spreu<sup>3</sup> vor dem Winde, und der Engel des Herrn stoße sie weg.

6. Ihr Weg müsse finster und schlüpfrig werden, und der Engel des Herrn verfolge sie.

7. Denn sie haben mir ohne Ursach gestellet ihre Netze, zu verderben, und haben ohne Ursach<sup>4</sup> meiner Seele Gruben zugerichtet.

8. Er müsse unversehens überfallen werden, und<sup>5</sup> sein Netz, das er gestellet hat, müsse ihn fassen, und müsse drinnen überfallen werden.

9. Aber meine Seele müsse sich freuen des Herrn, und fröhlich seyn auf seine Hülfe.

10. Alle meine Gebeine müssen sagen: Herr, wer ist deines gleichen? Der<sup>6</sup> du den Elenden errettest von dem, der ihm zu stark ist, und den Elenden und Armen von seinen Räubern.

11. Es treten frevele Zeugen auf, die zeihen mich, daß ich nicht schuldig bin.

12. Sie<sup>7</sup> thun mir Arges um Gutes, mich in Herzeleid zu bringen.

13. Ich aber, wenn<sup>8</sup> sie krank waren, zog einen Sack an, that mir wehe mit Fasten, und betete von Herzen stets;

14. Ich hielte mich, als wäre es mein Freund und Bruder; ich ging traurig, wie einer, der Leide trägt über seine Mutter.

15. Sie aber freuen sich über meinen Schaden, und rotten sich; es rotten sich die Hinkenden wider mich, ohne meine Schuld; sie reißen, und hören nicht auf.

16. Mit denen, die da heucheln und spotten um des Bauchs willen, <sup>9</sup> beißen sie ihre Zähne zusammen über mich.

17. Herr, wie<sup>10</sup> lange willst du zusehen? Errette doch meine Seele aus ihrem Getümmel, und<sup>11</sup> meine Einsame von den jungen Löwen.

18. Ich will dir<sup>12</sup> danken in der großen Gemaine, und unter viel Volks will ich dich rühmen.

19. Laß<sup>13</sup> sich nicht über mich freuen, die mir

1) Pf. 12, 6.

2) Pf. 40, 15.  
Pf. 70, 3.

3) Pf. 1, 4.

4) Jer. 18, 20.

5) Pf. 9, 16.

6) Hiob 36, 15.

7) Pf. 38, 21.

8) Hiob 12, 15.

9) Hiob 16, 9.

10) Pf. 119, 84.

11) Pf. 22, 21.

12) Pf. 40, 10, 11.

13) v. 24.  
Pf. 38, 17.

14) Joh. 15, 25.  
15) Pf. 36, 7.  
16) Pf. 40, 16.  
17) Pf. 44, 24.  
18) v. 19.  
19) v. 4.  
20) Pf. 40, 17.

umbillig feind sind, noch mit den Augen spotten, die <sup>14</sup> mich ohne Ursach hassen.

20. Denn sie <sup>15</sup> trachten Schaden zu thun, und suchen falsche Sachen wider die Stillen im Lande;

21. Und sperren ihr Maul weit auf wider mich, und sprechen: <sup>16</sup> Da, da! das sehen wir gerne.

22. Herr, du siehest's, schweige nicht; Herr, sei nicht ferne von mir.

23. <sup>17</sup> Erwecke dich, und wache auf zu meinem Recht und zu meiner Sache, mein Gott und Herr.

24. Herr, mein Gott, richte mich nach deiner Gerechtigkeit, <sup>18</sup> daß sie sich über mich nicht freuen.

25. Laß sie nicht sagen in ihrem Herzen: Da, da! das wollten wir. Laß sie nicht sagen: Wir haben ihn verschlungen.

26. Sie müssen sich <sup>19</sup> schämen und zu Schanden werden alle, die sich meines Uebels freuen; sie müssen mit Schande und Schaam gekleidet werden, die sich wider mich rühmen.

27. Rühmen <sup>20</sup> und freuen müssen sich, die mir gönnen, daß ich Recht behalte, und immer sagen: Der Herr müsse hoch gelobet seyn, der seinem Knechte wohl will.

28. Und meine Zunge soll reden von deiner Gerechtigkeit, und dich täglich preisen.

### Psalm 36.

1. Ein Psalm Davids, des Herrn Knechts, vorzusingen.

2. **E**s ist von Grund meines Herzens von der Gottlosen Wesen gesprochen, daß keine Gottesfurcht bei ihnen ist.

3. Sie <sup>2</sup> schmücken sich unter einander selbst, daß sie ihre böse Sache fördern, und andere verunglimpfen.

4. Alle <sup>3</sup> ihre Lehre ist schädlich und erlogen; sie lassen sich auch nicht weisen, daß sie Gutes thäten.

5. Sondern sie <sup>4</sup> trachten auf ihrem Lager nach Schaden, und stehen fest auf dem bösen Wege, und scheuen kein Arges.

6. Herr, deine <sup>5</sup> Güte reicher, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

7. Deine Gerechtigkeit stehet <sup>6</sup> wie die Berge Gottes, und dein Recht wie große Tiefe. Herr, du hilffest <sup>7</sup> beide Menschen und Vieh.

8. Wie theuer ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder <sup>8</sup> unter dem Schatten deiner Flügel trauen.

9. Sie werden <sup>9</sup> trunken von den reichen Gütern deines Hauses; und du tränktest sie mit Wollust, als mit einem Strom.

10. Denn bei dir ist <sup>10</sup> die lebendige Quelle, und in deinem Licht <sup>11</sup> sehen wir das Licht.

11. <sup>12</sup> Breite deine Güte über die, die dich kennen, und deine Gerechtigkeit über die Frommen.

12. Laß mich nicht von den Stolzen untertreten werden, und die Hand der Gottlosen stürze mich nicht.

13. Sondern laß sie, <sup>13</sup> die Uebelthäter, daselbst fallen, daß sie verstoßen werden, und nicht bleiben mögen.

### Psalm 37.

1. Ein Psalm Davids.

**E**rzürne <sup>1</sup> dich nicht über die Bösen, sey nicht neidisch über die Uebelthäter.

2. Denn wie das Gras werden sie bald abgehauen, und wie das grüne Kraut werden sie verwelken.

3. Hoffe auf den <sup>2</sup> Herrn, und thue Gutes; bleibe im Lande, und nähre dich redlich.

4. Habe deine Lust an dem Herrn; der wird dir <sup>3</sup> geben, was dein Herz wünschet.

5. <sup>4</sup> Befiehl dem Herrn deine Wege, und hoffe auf ihn: er wird's wohl machen,

6. Und wird deine Gerechtigkeit <sup>5</sup> hervorbringen wie das Licht, und dein Recht, wie den Mittag.

7. Sey stille dem Herrn, und warte auf ihn. Erzürne dich nicht über den, dem sein Muthwillig glücklich fortgehet.

8. Stehe ab <sup>6</sup> vom Zorn, und laß den Grimm; erzürne dich nicht, daß du auch übel thust.

9. Denn die Bösen werden ausgerottet; die aber des Herrn harren, <sup>7</sup> werden das Land erben.

10. Es ist noch um ein Kleines, so ist der Gottlose nimmer; und wenn du nach seiner <sup>8</sup> Stätte sehen wirst, wird er weg seyn.

11. Aber die Clenden werden <sup>9</sup> das Land erben, und Lust haben <sup>10</sup> in großem Frieden.

12. Der Gottlose dräuet dem Gerechten, und <sup>11</sup> beißet seine Zähne zusammen über ihn.

13. Aber der Herr lachet sein; denn er siehet, daß sein Tag kommt.

14. Die Gottlosen ziehend das Schwerdt aus, und spannen ihren Bogen, daß sie fällen den Clenden und Armen, und schlachten die Frommen.

15. Aber ihr Schwerdt wird in ihr Herz gehen, und ihr Bogen wird zerbrechen.

16. Das <sup>12</sup> Wenige, das ein Gerechter hat, ist besser, denn das große Gut vieler Gottlosen.

17. Denn der Gottlosen <sup>13</sup> Arm wird zerbrechen; aber der Herr erhält die Gerechten.

18. Der Herr kennet die Tage der Frommen, und ihr Gut wird ewiglich bleiben.

19. Sie werden nicht zu Schanden in der bösen Zeit, und <sup>14</sup> in der Theuerung werden sie gnug haben.

20. Denn die Gottlosen werden umkommen, und die Feinde des Herrn, wenn sie gleich sind

12) v. 8.

13) Jer. 50, 32.

1) Spr. 24, 19, Pred. 10, 4.

2) Hes. 12, 6, 7.

3) Pf. 20, 5.

1 Sam. 1, 17.

4) Matth. 6, 25, 26, 27.

5) Hes. 8, 8.

6) Eph. 4, 26, 31.

7) v. 11, Spr. 2, 21.

8) v. 36, Pf. 103, 16.

9) v. 22, Matth. 5, 5.

10) Pf. 119, 165.

11) Pf. 35, 16.

Höb. 16, 9.

12) Spr. 15, 16.

13) 1 Sam. 4, 31.

14) Pf. 112, 3.

1) 1 Mos. 20, 11.

2) 2 Kön. 17, 9.

3) Pf. 59, 13.

4) Mich. 2, 1.

5) Pf. 57, 11.

6) Pf. 125, 1.

7) Pf. 145, 15, 16.

8) v. 11, Pf. 17, 6.

9) Hohel. 5, 1.

10) Jer. 2, 13.

11) Hes. 9, 2.

15) Ps. 102,  
4.  
16) Sir. 29,  
2.  
17) Ps. 112,  
5.  
18) Ps. 25,  
13.  
19) Ps. 145,  
14.  
20) Ps. 34,  
11.  
21) Sir. 29,  
1.  
Euc. 6, 35.  
22) Ps. 34,  
15.  
23) Sef. 51,  
7.  
Ps. 40, 9.  
24) Ps. 10,  
9.  
25) Hiob 4,  
20.  
Ps. 10, 15.  
Spr. 29, 16.  
26) 1 Kor.  
3, 8, 9.  
27) Ps. 73,  
19.  
28) Ps. 48,  
47.  
29) Weisb.  
3, 9.

wie eine köstliche Aue, werden sie doch vergehen, wie der <sup>15</sup> Rauch vergehet.  
21. Der <sup>16</sup> Gottlose borget und bezahlet nicht; der Gerechte aber ist <sup>17</sup> barmherzig und milde.  
22. Denn seine <sup>18</sup> Gesegneten erben das Land; aber seine Verfluchten werden ausgerottet.  
23. Von dem Herrn wird solches Mannes Gang gefördert, und hat Lust an seinem Wege.  
24. <sup>19</sup> Fället er, so wird er nicht weggeworfen; denn der Herr erhält ihn bei der Hand.  
25. Ich bin jung gewesen, und alt worden, und habe noch nie gesehen den Gerechten verlassen, oder <sup>20</sup> seinen Samen nach Brod gehen.  
26. Er ist allzeit barmherzig, und <sup>21</sup> leihet gern; und sein Same wird gesegnet seyn.  
27. Laß <sup>22</sup> vom Bösen, und thue Guts, und bleibe immerdar.  
28. Denn der Herr hat das Recht lieb, und verlässet seine Heiligen nicht, ewiglich werden sie bewahret; aber der Gottlosen Same wird ausgerottet.  
29. Die Gerechten erben das Land, und bleiben ewiglich drinnen.  
30. Der Mund des Gerechten redet die Weisheit, und seine Zunge lehret das Recht.  
31. Das <sup>23</sup> Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen, seine Tritte gleiten nicht.  
32. Der Gottlose <sup>24</sup> lauert auf den Gerechten, und gedenket ihn zu tödten.  
33. Aber der Herr läßt ihn nicht in seinen Händen, und verdammet ihn nicht, wenn er verurtheilet wird.  
34. Harre auf den Herrn, und halte seinen Weg, so wird er dich erhöhen, daß du das Land erbest; du wirst's sehen, daß die Gottlosen ausgerottet werden.  
35. Ich habe gesehen einen Gottlosen, der war trozig, und breitete sich aus, und grünete wie ein Lorbeerbaum.  
36. Da man vorüber ging, siehe, <sup>25</sup> dawar er dahin; ich fragte nach ihm, da ward er nirgend funden.  
37. Bleibe <sup>26</sup> fromm, und halte dich recht; denn solchen wird's zulezt wohl gehen.  
38. Die <sup>27</sup> Uebertreter aber werden vertilget mit einander; und die Gottlosen werden zulezt ausgerottet.  
39. Aber der Herr hilft den Gerechten, <sup>28</sup> der ist ihre Stärke in der Noth.  
40. Und der Herr wird ihnen beistehen, und wird sie erretten; er wird sie von den Gottlosen erretten und ihnen helfen: denn <sup>29</sup> sie trauen auf ihn.

## Psalm 38.

1) Ps. 6, 2.  
1. Ein Psalm Davids, zum Gedächtniß.  
2. **H**err, <sup>1</sup> strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm.

3. Denn deine Pfeile stecken in mir, und deine Hand drücket mich.  
4. Es ist nichts gesundes an meinem Leibe vor deinem Dräuen, und ist kein Friede in meinen Gebeinen vor meiner Sünde.  
5. Denn meine Sünden gehen über mein Haupt, wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden.  
6. Meine Wunden stinken und eitern vor meiner Thorheit.  
7. Ich gehe krumm und sehr gebückt, den ganzen Tag gehe ich traurig.  
8. Denn meine <sup>2</sup> Lenden verdorren ganz, und ist nichts gesundes an meinem Leibe.  
9. Es ist mit mir gar anders, und bin sehr zerstoßen. Ich heule vor Unruhe meines Herzens.  
10. Herr, vor dir ist alle meine Begierde, und mein <sup>3</sup> Seufzen ist dir nicht verborgen.  
11. Mein Herz bebet, meine Kraft hat mich verlassen, und das Licht meiner Augen ist nicht bei mir.  
12. Meine <sup>4</sup> Lieben und Freunde stehen gegen mir, und scheuen meine Plage, und meine Nächsten treten ferne.  
13. Und die mir nach der Seele stehen, stellen mir, und die mir übel wollen, reden, wie sie Schaden thun wollen, und gehen mit eitel Listen um.  
14. Ich aber muß seyn wie ein Tauber, und nicht hören, und <sup>5</sup> wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut.  
15. Und muß seyn, wie einer, der nicht höret, und der <sup>6</sup> keine Widerrede in seinem Munde hat.  
16. Aber ich harre, Herr, auf dich; du, Herr, mein Gott, wirst erhören.  
17. Denn ich denke, daß sie ja sich <sup>7</sup> nicht über mich freuen. Wenn mein Fuß wankte, würden sie sich hoch rühmen wider mich.  
18. Denn ich bin zu Leiden gemacht, und mein Schmerz ist immer vor mir.  
19. Denn ich zeige meine Missethat an, und sorge für meine Sünde.  
20. Aber meine Feinde leben und sind mächtig; die mich unbillig hassen, sind groß.  
21. Und die mir <sup>8</sup> Arges thun um Gutes, sezen sich wider mich, darum, daß ich ob dem Guten halte.  
22. Verlaß mich nicht, Herr, mein Gott, sey nicht ferne von mir.  
23. <sup>9</sup> Eile mir beizustehen, Herr, <sup>10</sup> meine Hülfe.

## Psalm 39.

9) Ps. 40,  
11.  
10) Ps. 35,  
3.  
11) Ps. 62, 1.  
1. Ein Psalm Davids, vorzusingen für <sup>1</sup> Geduthun.  
2. **I**ch habe mir vorgesezt, ich will mich hüten, daß ich nicht sündige mit meiner

2) Ps. 22,  
15, 16.  
3) Ps. 6, 7.  
4) Hiob 19,  
11.  
5) Sef. 53,  
7.  
6) 1 Petr. 2,  
23.  
7) Ps. 30, 2.  
8) Ps. 109,  
5.  
9) Ps. 40,  
11.  
10) Ps. 35,  
3.  
11) Ps. 62, 1.

Zunge. Ich will meinen Mund zäumen, weil ich muß den Gottlosen so vor mir sehen.

2) Pf. 38, 14. 3. Ich bin<sup>2</sup> verstummet und still, und schweige der Freuden, und muß mein Leid in mich fressen.

3) Pf. 119, 33. 4. Mein Herz ist<sup>3</sup> entbrannt in meinem Leibe, und wenn ich dran gedenke, werde ich entzündet; ich rede mit meiner Zunge.

4) Pf. 90, 12. 5. Aber, Herr, lehre<sup>4</sup> doch mich, daß ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß.

5) Pf. 90, 5. 6. Siehe, <sup>5</sup> meine Tage sind einer Hand breit bei dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben! Sela.

6) Ps. 2, 15, 21. Eur. 12, 18. 7) Pf. 25, 2. Pf. 73, 26. 8) Pf. 79, 9. 7. Sie gehen daher wie ein Schemen, und machen ihnen viel vergeblicher Unruhe; sie<sup>6</sup> sammeln, und wissen nicht, wer es kriegen wird.

8. Nun, Herr, wess soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich.

9. <sup>8</sup> Errette mich von aller meiner Sünde, und laß mich nicht den Narren ein Spott werden.

10. Ich will schweigen und meinen Mund nicht aufthun; <sup>9</sup> Du wirst's wohl machen.

10) Matth. 26, 39. 11. Wende<sup>10</sup> deine Plage von mir; denn ich bin verschmachtet von der Strafe deiner Hand.

12. Wenn du einen züchtigest um der Sünde willen, so wird seine Schöne verzehret, wie von Motten. Ach<sup>11</sup> wie gar nichts sind doch alle Menschen! Sela.

13. Höre mein Gebet, Herr, und vernimm mein Schreien, und schweige nicht über meinen Thränen; denn<sup>12</sup> ich bin beide dein Pilgrim und dein Bürger, wie alle meine Väter.

14. <sup>13</sup> Laß ab von mir, daß ich mich erquickte, ehe denn ich hinfahre, und nicht mehr hie sey.

### Psalm 40.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. Ich<sup>1</sup> harrete des Herrn; und er neigte sich zu mir, und<sup>2</sup> hörte mein Schreien,

3. Und zog mich aus der grausamen Grube und<sup>3</sup> aus dem Schlamm, und stellte meine Füße auf einen Fels, daß ich gewiß treten kann;

4. Und hat mir ein neu Lied in meinen Mund gegeben, zu loben unsern Gott. Daß werden viel sehen, und den Herrn fürchten und auf ihn hoffen.

5. Wohl dem, der seine Hoffnung setzt auf den Herrn, und sich nicht wendet zu den Hoffärtigen, und die mit Lügen umgehen.

6. Herr, mein Gott, groß sind deine Wunder, und deine Gedanken, die du an uns beweifest. Dir ist nichts gleich. Ich will sie verkündigen, und davon sagen, wiewohl sie nicht zu zählen sind.

4) Pf. 51, 18. Hebr. 10, 5. 7. <sup>4</sup> Opfer und Speisopfer gefallen dir nicht; aber die Dhren hast du mir aufgethan. Du

willst weder Brandopfer noch Sündopfer.

8. Da sprach ich: Siehe, ich komme, im<sup>5</sup> Buch ist von mir geschrieben.

9. Deinen<sup>6</sup> Willen, mein Gott, thue ich gerne, und<sup>7</sup> dein Gesetz habe ich in meinem Herzen.

10. Ich<sup>8</sup> will predigen die Gerechtigkeit in der großen Gemeine; siehe, ich will mir meinen Mund nicht stopfen lassen, Herr, das weißest du.

11. Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem Herzen, von deiner Wahrheit und von deinem Heil rede ich, ich verhehle<sup>9</sup> deine Güte und Treue nicht vor der großen Gemeine.

12. Du aber, Herr, wolltest deine Barmherzigkeit von mir nicht wenden; laß deine<sup>10</sup> Güte und Treue allewege mich behüten.

13. Denn es hat mich umgeben Leiden ohne Zahl; es haben mich meine Sünden ergriffen, daß ich nicht sehen kann; ihr<sup>11</sup> ist mehr, denn Haar auf meinem Haupt, und<sup>12</sup> mein Herz hat mich verlassen.

14. Laß dir's gefallen, Herr, daß du mich errettest; <sup>13</sup> eile, Herr, mir zu helfen.

15. <sup>14</sup> Schämen müssen sich und zu Schanden werden, die mir nach meiner Seele stehen, daß sie die umbringen; zurück müssen sie fallen und zu Schanden werden, die mir Uebels gönnen.

16. Sie müssen in ihrer Schande erschrecken, die über mich schreien: Da, da!

17. Es müssen<sup>15</sup> sich freuen und fröhlich seyn alle, die nach dir fragen; und die dein Heil lieben, müssen sagen allewege: Der Herr sey hoch gelobet!

18. Denn<sup>16</sup> ich bin arm und elend, der Herr aber forget für mich. Du bist mein Helfer und Erretter, mein Gott, verzeuch nicht.

### Psalm 41.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. Wohl dem, der sich des Durstigen annimmt, den wird der Herr erretten zur bösen Zeit.

3. Der Herr wird ihn bewahren, und<sup>1</sup> beim Leben erhalten, und ihm lassen wohl gehen auf Erden, und nicht geben in seiner Feinde Willen.

4. Der Herr wird ihn erquickten auf seinem Siechbette; du hilfest ihm von aller seiner Krankheit.

5. Ich sprach: <sup>2</sup> Herr, sey mir gnädig, heile meine Seele; denn ich habe an dir gesündigt.

6. Meine Feinde reden Arges wider mich: Wenn wird er sterben und sein Name vergehen?

7. Sie kommen, daß sie schauen, und meinen's doch nicht von Herzen; sondern suchen et-

5) Job. 5, 39, 46. Hebr. 10, 7.

6) Jer. 50, 5.

7) Pf. 37, 31.

8) Pf. 25, 18.

9) Pf. 57, 4.

10) Pf. 61, 8.

11) Pf. 69, 5.

12) Es. 54, 32, 10.

13) Pf. 22, 20.

14) Pf. 33, 23, 4.

15) Pf. 70, 3.

16) Pf. 35, 27.

17) Pf. 70, 6.

18) Pf. 109, 22.

1) Ap. 9, 30, f.

4) Pf. 6, 5.



was, daß sie lästern mögen, gehen hin, und tragen's aus.

3) Matth. 22, 15. 8. Alle, die mich hassen, <sup>3</sup> raunen mit einander wider mich, und denken Böses über mich.

9. Sie haben ein Bubenstück über mich beschloffen: Wenn er liegt, soll er nicht wieder aufstehen.

4) Ps. 55, 14. Job. 13, 18. Aposl. 1, 16. 10. Auch mein Freund, dem ich mich vertraute, der <sup>4</sup> mein Brod aß, tritt mich unter die Füße.

11. Du aber Herr, sey mir gnädig, und hilf mir auf; so will ich sie bezahlen.

5) Ps. 30, 2. 12. Dabei merke ich, daß du Gefallen an mir hast, daß <sup>5</sup> mein Feind über mich nicht jauchzen wird.

6) 1 Chr. 18, 27. 13. Mich aber erhältst du um meiner Frömmigkeit willen, und stellst mich vor dein Angesicht <sup>6</sup> ewiglich.

7) Luc. 1, 68. 14. Gelobet <sup>7</sup> sey der Herr, der Gott Israels, von nun an bis in Ewigkeit! Amen, Amen.

Psalm 42.

1. Eine Unterweisung der Kinder Korah, vorzusingen.

1) Ps. 22, 1. 2. **W**ie der <sup>1</sup> Hirsch schreiet nach frischem Wasser, so schreiet meine Seele, Gott, zu dir.

2) Ps. 63, 2. 3. Meine Seele <sup>2</sup> dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wenn werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue?

3) Ps. 79, 10. Ps. 115, 2. 4) 1 Sam. 1, 15. 4. Meine Thränen sind meine Speise Tag und Nacht, weil man täglich zu mir sagt: <sup>3</sup> Wo ist nun dein Gott?

5) v. 12. Ps. 43, 5. 5. Wenn ich denn des innen werde, so schütte <sup>4</sup> ich mein Herz heraus bei mir selbst; denn ich wollte gerne hingehen mit dem Haufen, und mit ihnen wallen zum Hause Gottes, mit Frohlocken und Danken, unter dem Haufen, die da feiern.

6) Ps. 69, 2. 3. 6. Was <sup>5</sup> betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, daß er mir hilft mit seinem Angesicht.

7) Ps. 49, 14. Ps. 43, 2. 7. Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir; darum gedenke ich an dich, im Lande, am Jordan und Hermonim, auf dem kleinen Berge.

8) Ps. 69, 2. 3. 8. Deine <sup>6</sup> Fluthen rauschen daher, daß hie eine Tiefe und da eine Tiefe brausen; alle deine Wasservogel und Wellen gehen über mich.

9) v. 4. Ps. 119, 44. 10. v. 6. Ps. 43, 5. Ps. 116, 7. 9. Der Herr hat des Tages verheißen seine Güte, und des Nachts singe ich ihm, und bete zu Gott meines Lebens.

10) v. 4. Ps. 119, 44. 10. v. 6. Ps. 43, 5. Ps. 116, 7. 10. Ich sage zu Gott, meinem Fels: Warum <sup>7</sup> hast du mein vergessen? <sup>8</sup> Warum muß ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich dränget?

11. Es ist als ein Mord in meinen Beinen, daß mich meine Feinde schmähen, wenn sie täglich zu mir sagen: <sup>9</sup> Wo ist nun dein Gott?

12. Was <sup>10</sup> betrübst du dich, meine Seele, und

bist so unruhig in mir? <sup>11</sup> Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hülfe und mein Gott ist.

11) Psal. 2, 3.

Psalm 43.

1. **N**ichte <sup>1</sup> mich, Gott, und führe meine Sache wider das unheilige Volk, und errette mich von den falschen und bösen Leuten.

1) Ps. 26, 1.

2. Denn du bist der Gott meiner Stärke; warum verstößest du mich? <sup>2</sup> Warum lässest du mich so traurig gehen, wenn mich mein Feind dränget?

2) Ps. 42, 10. Ps. 44, 10.

3. Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten, und bringen zu <sup>3</sup> deinem heiligen Berge, und zu deiner Wohnung,

3) Ps. 15, 1.

4. Daß ich hineingehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der <sup>4</sup> meine Freude und Wonne ist, und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.

4) Ps. 63, 6.

5. Was <sup>5</sup> betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hülfe, und mein Gott ist.

5) Ps. 42, 5. 12.

Psalm 44.

1. Eine Unterweisung der Kinder Korah, vorzusingen.

2. **G**ott, wir haben's mit unsern Ohren gehöret, unsere Väter haben's uns erzählt, was du gethan hast zu ihren Zeiten vor Alters.

1) Ps. 78, 55.

3. Du hast mit deiner Hand <sup>1</sup> die Heiden vertrieben, aber sie hast du eingesezt; du hast die Völker verderbet, aber sie hast du ausgebreitet.

4. Denn sie haben das Land nicht eingenommen durch ihr Schwerdt, und ihr Arm half ihnen nicht, sondern deine Rechte, dein Arm, und das Licht deines Angesichts; denn du hattest Wohlgefallen an ihnen.

5. Gott, du bist derselbe mein König, der du Jakob Hülfe verheißest.

6. Durch dich <sup>2</sup> wollen wir unsere Feinde zerstoßen; in deinem Namen wollen wir untertreten, die sich wider uns setzen.

2) Ps. 60, 14.

7. Denn ich <sup>3</sup> verlasse mich nicht auf meinen Bogen, und mein Schwerdt kann mir nicht helfen;

3) Ps. 20, 8.

8. Sondern du hilffest uns von unsern Feinden, und machest zu Schanden, die uns hassen.

9. Wir wollen täglich rühmen von Gott, und <sup>4</sup> deinem Namen danken ewiglich. Sela.

4) Ps. 54, 8.

10. Warum verstößest du uns denn nun, und lässest uns zu Schanden werden, und <sup>5</sup> zeuchst nicht aus unter unserm Heer?

5) Ps. 60, 12.

11. Du lässest uns fliehen vor unserm Feinde, daß uns berauben, die uns hassen.

12. Du lässest uns auffressen wie Schafe, und zerstreuest uns unter die Heiden.

13. Du verkaufest dein Volk umsonst, und nimmst nichts drum.

6) Ps. 79, 4. 14. Du <sup>6</sup> machest uns zur Schmach unsern Nachbarn, zum Spott und Hohn denen, die um uns her sind.

15. Du machest uns zum Beispiel unter den Heiden, und daß die Völker das Haupt über uns schütteln.

7) Ps. 69, 20. 16. Täglich ist meine <sup>7</sup> Schmach vor mir, und mein Antlitz ist voller Schande,

8) Ps. 74, 10. 17. Daß ich die <sup>8</sup> Schänder und Lasterer hören, und die Feinde und Rachgierigen sehen muß.

18. Dieß alles ist über uns kommen; und haben doch dein nicht vergessen, noch untreulich in deinem Bunde gehandelt;

19. Unser Herz ist nicht abgefallen, noch unser Gang gewichen von deinem Wege,

20. Daß du uns so zerschlägest unter den Drachen, und bedeckst uns mit Finsterniß.

21. Wenn wir des Namens unsers Gottes vergessen hätten, und unsere Hände aufgehoben zum fremden Gott:

9) Ps. 7, 10. 12. 22. Daß möchte Gott wohl finden; nun <sup>9</sup> kennet er ja unsers Herzens Grund.

10) Röm. 8, 36. 23. Denn <sup>10</sup> wir werden ja um deinetwillen täglich erwürget, und sind geachtet wie Schlachtschafe.

11) Matth. 8, 25. 24. Erwecke dich, Herr, warum <sup>11</sup> schläfest du? Wache auf, und verstoße uns nicht so gar.

12) Ps. 69, 2. 13) Ps. 42, 10. 25. Warum <sup>12</sup> verbirgest du dein Antlitz, vergiffest unsers Elends und Dranges?

26. Denn unsere Seele ist <sup>13</sup> gebeuget zur Erde, unser Bauch klebet am Erdboden.

27. Mache dich auf, hilf uns und erlöse uns, um deiner Güte willen.

### Psalm 45.

1) Ps. 69, 1. 1. Ein Brautlied und Unterweisung der Kinder Korah, <sup>1</sup> von den Rosen, vorzusingen.

2. Mein Herz dichtet ein feines Lied; ich will singen von einem Könige; meine Zunge ist ein Griffel eines guten Schreibers.

2) Luc. 4, 22. 3) Joh. 1, 16. 3. Du bist der Schönste unter den Menschenkindern, <sup>2</sup> holdselig sind deine Lippen; darum <sup>3</sup> segnet dich Gott ewiglich.

4. Gürte dein Schwerdt an deine Seite, du Held, und schmücke dich schön.

4) Ps. 72, 4. 5. Es müsse dir gelingen in deinem Schmuck, zeuch einher der Wahrheit zu gut, und <sup>4</sup> die Elenden bei Recht zu behalten; so wird deine rechte Hand Wunder beweisen.

6. Scharf sind deine Pfeile, daß die Völker vor dir niederfallen, mitten unter den Feinden des Königes.

5) Hebr. 1, 8. 7. <sup>5</sup> Gott, dein Stuhl bleibet immer und ewig; das Scepter deines Reichs ist ein gerades Scepter.

6) Hebr. 1, 9. 8. <sup>6</sup> Du liebest Gerechtigkeit, und hassst gottlos Wesen; darum hat dich, Gott, dein Gott,

gesalbet mit Freudenöhl mehr denn deine Gesellen.

9. Deine Kleider sind eitel Myrrhen, Aloe's und Kezia, wenn du aus den elfenbeinernen Pallästen daher trittst in deiner schönen Pracht.

10. In deinem Schmuck gehen der Könige Töchter; die Braut stehet zu deiner Rechten, in eitel köstlichem Golde.

11. Höre, Tochter, schau drauf, und neige deine Ohren, vergiß deines Volks und deines Vaters Haus:

12. So wird der König Lust an deiner Schöne haben; denn er ist dein Herr, und sollst ihn anbeten.

13. <sup>7</sup> Die Tochter Zor wird mit Geschenk da seyn, die Reichen im Volk werden vor dir flehen.

14. Des Königes Tochter ist ganz <sup>8</sup> herrlich inwendig, sie ist mit gülden Stücken gekleidet.

15. Man führet sie in gestickten Kleidern zum Könige; und ihre Gespielen, die Jungfrauen, die ihr nachgehen, führet man zu dir.

16. Man führet sie mit Freuden und Wonne, und gehen in des Königes Pallast.

17. Anstatt deiner Väter wirst du <sup>9</sup> Kinder erigen; die wirst du zu Fürsten setzen in aller Welt.

18. Ich will deines Namens gedenken von Kind zu Kindeskind; darum werden dir danken die Völker immer und ewiglich.

### Psalm 46.

1. Ein Lied der Kinder Korah, von der Zugend, vorzusingen.

2. **G**ott ist <sup>1</sup> unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöthen, die uns treffen haben.

3. Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Welt unterginge, und die Berge mitten in's Meer sünken,

4. Wenn gleich das Meer wüthete und wallete, und von seinem Ungestüm die Berge einfiehlen. Sela.

5. Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brunnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.

6. Gott ist <sup>3</sup> bei ihr drinnen, darum wird sie wohl bleiben; Gott hilft ihr <sup>4</sup> früh.

7. Die Heiden müssen verzagen, und die Königreiche fallen; das Erdreich muß vergehen, wenn er sich hören läßt.

8. Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz. Sela.

9. Kommet <sup>5</sup> her, und schauet die Werke des Herrn, der auf Erden solch Zerstoren anrichtet;

10. Der den <sup>6</sup> Kriegen steuert in aller Welt, der Bogen zerbricht, Spieße zerschlägt, und Wagen mit Feuer verbrennet.

11. Seyd stille, und erkennet, daß ich Gott

7) Ps. 72, 10.

8) Hohel. 1, 8. c. 3, 1.

9) Hebr. 2, 13.

1) Ps. 48, 2. 3. 5. 10. 15.

2) Ps. 23, 4.

3) Offenb. 21, 3.

4) Ps. 30, 5.

5) Ps. 66, 6.

6) Ps. 76, 4.

bin. Ich will Ehre einlegen unter den Heiden, ich will Ehre einlegen auf Erden.

7) 2 Chron.  
13. 10. 12.  
Röm 8,  
31.

12. Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs, ist unser Schutz. Sela.

### Psalm 47.

1. Ein Psalm, vorzusingen, der Kinder Korah.

2. Frohlocket mit Händen, alle Völker, und jauchzet Gott mit fröhlichem Schall.

1) Pf. 76, 8.

3. Denn der Herr, der Allerhöchste, ist erschrecklich, ein großer König auf dem ganzen Erdboden.

4. Er wird die Völker unter uns zwingen, und die Leute unter unsere Füße.

5. Er erwählet uns zum Erbtheil, die Herrlichkeit Jakobs, den er liebet. Sela.

6. Gott fährt auf mit Jauchzen, und der Herr mit heller Posaune.

2) Zef. 12,  
5.

7. Lobset, lobset Gott; lobset, lobset unserm Könige!

8. Denn Gott ist König auf dem ganzen Erdboden; lobset ihm klüglich.

9. Gott ist König über die Heiden; Gott sitzt auf seinem heiligen Stuhl.

10. Die Fürsten unter den Völkern sind versammelt zu einem Volk, dem Gott Abrahams; denn Gott ist sehr erhöht bei den Schilden auf Erden.

3) Pf. 45, 7.

### Psalm 48.

1. Ein Psalmlied der Kinder Korah.

2. Groß ist der Herr, und hoch berühmt in der Stadt unsers Gottes, auf seinem heiligen Berge.

1) Pf. 2, 6.

3. Der Berg Zion ist wie ein schön Zweiglein, des sich das ganze Land tröstet; an der Seite gegen Mitternacht liegt die Stadt des großen Königes.

2) Mat. 2,  
15.

4. Gott ist in ihren Pallästen bekant, daß er der Schutz sey.

4) Pf. 9, 10.

5. Denn siehe, Könige sind versammelt, und mit einander vorüber gezogen.

5) Pf. 2, 2.

6. Sie haben sich verwundert, da sie solches sahen; sie haben sich entsetzt, und sind gestürzt.

6) Mat. 7,  
17.

7. Zittern ist sie daselbst ankommen, Angst, wie eine Gebärerin.

7) Zef. 2, 16.

8. Du zerbrichst Schiffe im Meer durch den Ostwind.

9. Wie wir gehöret haben, so sehen wir's an der Stadt des Herrn Zebaoth, an der Stadt unsers Gottes; Gott erhält dieselbige ewiglich. Sela.

8) Zef. 30,  
15.

10. Gott, wir warten deiner Güte in deinem Tempel.

11. Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm bis an der Welt Ende; deine Rechte ist voller Gerechtigkeit.

12. Es freue sich der Berg Zion, und die Töchter Juda seyen fröhlich, um deiner Rechte willen.

9) Offenb.  
14, 1.

13. Machet euch um Zion, und umfahet sie; zählet ihre Thürme;

14. Leget Fleiß an ihre Mauern, und erhöhet ihre Palläste, auf daß man davon verkündige bei den Nachkommen,

15. Daß dieser Gott sey unser Gott immer und ewiglich. Er führet uns wie die Jugend.

10) Zef. 25,  
9.

### Psalm 49.

1. Ein Psalm der Kinder Korah, vorzusingen.

2. Höret zu, alle Völker, merket auf, alle, die in dieser Zeit leben,

3. Beide gemeiner Mann und Herren, beide reich und arm mit einander.

4. Mein Mund soll von Weisheit reden, und mein Herz von Verstand sagen.

5. Wir wollen einen guten Spruch hören, und ein fein Gedicht auf der Harfe spielen.

1) Pf. 78, 2.  
Matth. 13,  
35.

6. Warum sollte ich mich fürchten in bösen Tagen, wenn mich die Missethat meiner Untertreter umgiebt,

7. Die sich verlassen auf ihr Gut, und trocken auf ihren großen Reichthum?

2) Pf. 52, 9.  
Eph. 11, 28.  
Sir. 5, 1.

8. Kann doch ein Bruder niemand erlösen, noch Gott jemand verfühnen;

9. Denn es kostet zu viel, ihre Seele zu erlösen, daß er's muß lassen anstehen ewiglich;

3) Matth. 10,  
26.

10. Ob er auch gleich lange lebet, und die Grube nicht siehet.

11. Denn man wird sehen, daß solche Weisen doch sterben, so wohl als die Thoren und Narren umkommen, und müssen ihr Gut Andern lassen.

4) Pred. 2,  
16.

12. Das ist ihr Herz, daß ihre Häuser wahren immerdar, ihre Wohnungen bleiben für und für, und haben große Ehre auf Erden.

5) Pred. 6,  
2.

13. Dennoch können sie nicht bleiben in solcher Bürde, sondern müssen davon wie ein Vieh.

6) Pred. 3,  
19.

14. Dieß ihr Thun ist eitel Thorheit; noch loben's ihre Nachkommen mit ihrem Munde. Sela.

2) Petr. 2,  
12.

15. Sie liegen in der Hölle wie Schafe, der Tod naget sie; aber die Frommen werden gar bald über sie herrschen, und ihr Troß muß vergehen, in der Hölle müssen sie bleiben.

7) Spr. 28,  
4.

16. Aber Gott wird meine Seele erlösen aus der Hölle Gewalt; denn er hat mich angenommen. Sela.

10) Eph. 13,  
14.

17. Laß dich nicht irren, ob einer reich wird, ob die Herrlichkeit seines Hauses groß wird.

8) Zef. 66,  
24.

18. Denn er wird nichts in seinem Sterben mitnehmen, und seine Herrlichkeit wird ihm nicht nachfahren;

9) Weisb.  
3, 8.

11) Sir. 11,  
20. f.

12) Hiob  
27, 19.  
Pred. 5,  
13. 14.

19. Sondern er tröstet sich dieses guten Lebens, und preiset's, wenn einer nach guten Tagen trachtet.

20. So fahren sie ihren Vätern nach, und sehen das Licht nimmermehr.

21. Kurz, wenn <sup>13</sup> ein Mensch in der Würde ist, und hat keinen Verstand, so fährt er davon, wie ein Vieh.

### Psalm 50.

#### 1. Ein Psalm Asaphs.

**G**ott, der Herr, der Mächtige, redet, und rufet die Welt vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang.

2. Aus <sup>1</sup> Zion bricht an der schöne Glanz Gottes.

3. Unser Gott <sup>2</sup> kommt und schweiget nicht. Fressend Feuer gehet vor ihm her, und um ihn her ein groß Wetter.

4. Er rufet <sup>3</sup> Himmel und Erde, daß er sein Volk richte.

5. <sup>4</sup> Versammelt mir meine Heiligen, die den Bund mehr achten, denn Opfer.

6. Und <sup>5</sup> die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkündigen; denn <sup>6</sup> Gott ist Richter. Sela.

7. Höre, mein Volk, laß mich reden; <sup>7</sup> Israel, laß mich unter dir zeugen: <sup>7</sup> Ich Gott, bin dein Gott.

8. Deines Opfers halben strafe ich dich nicht; sind doch deine Brandopfer sonst immer vor mir.

9. Ich will nicht von deinem Hause Farren nehmen, noch Böcke aus deinen Ställen.

10. Denn alle <sup>8</sup> Thiere im Walde sind mein, und Viehe auf den Bergen, da sie bei tausend gehen.

11. Ich kenne alles Gevögel auf den Bergen, und allerlei Thier auf dem Felde ist vor mir.

12. Wo mich hungerte, wollte ich dir nicht davon sagen; denn <sup>9</sup> der Erdboden ist mein, und alles, was drinnen ist.

13. Meineist du, daß ich Ochsenfleisch essen wolle, oder Bocksblut trinken?

14. Opfere Gott Dank, und bezahle dem Höchsten deine Gelübde.

15. Und <sup>10</sup> rufe mich an in der Noth; so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen.

16. Aber zum Gottlosen spricht Gott: <sup>11</sup> Was verkündigest du meine Rechte, und nimmst meinen Bund in deinen Mund;

17. So du doch Zucht hastest, und wirfest meine Worte hinter dich?

18. Wenn du einen Dieb siehest, so läufest du mit ihm, und hast <sup>12</sup> Gemeinschaft mit den Ehebrechern.

19. Dein Maul lässest du Böses reden, und deine Zunge treibet Falschheit.

20. Du siehest und redest wider deinen Bruder, deiner Mutter Sohn <sup>13</sup> verleumdest du.

21. Dasthust du, und <sup>14</sup> ich schweige; da meineist du, ich werde seyn gleich wie du; aber ich will dich strafen, und will <sup>15</sup> dir's unter Augen stellen.

22. Merket doch daß, die ihr Gottes <sup>16</sup> vergesset, daß ich nicht einmal hinreise, und sey kein Retter mehr da.

23. Wer Dank opfert, der preiset mich; und das ist der Weg, daß ich ihm zeige das Heil Gottes.

### Psalm 51.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen;

2. Da <sup>1</sup> der Prophet Nathan zu ihm kam, als er war zu Bath Seba eingangen.

3. **G**ott, <sup>2</sup> sey mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit.

4. Wasche mich wohl von meiner Missethat, und reinige mich von meiner Sünde,

5. Denn <sup>3</sup> ich erkenne meine Missethat, und meine Sünde ist immer vor mir.

6. Undir allein habe ich gesündigt, und übel vor dir gethan, <sup>4</sup> auf daß du Recht behaltest in deinen Worten, und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst.

7. Siehe, ich bin aus sündlichem Samen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

8. Siehe, du hast Lust zur Wahrheit, die im Verborgenen liegt; du lässest mich wissen die heimliche Weisheit.

9. Entsündige mich mit <sup>5</sup> Ijopen, daß ich rein werde; wasche mich, <sup>6</sup> daß ich schneeweiß werde.

10. Laß mich hören Freude und Wonne, daß die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast.

11. <sup>7</sup> Verbirge dein Antlitz von meinen Sünden, und tilge alle meine Missethat.

12. Schaffe in mir, Gott, ein <sup>8</sup> reines Herz, und gieb mir einen neuen gewissen Geist.

13. Werwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

14. Tröstemich wieder mit deiner Hülfe, und der freudige Geist enthalte mich.

15. Dennich will die Uebertreter deine Wege lehren, daß sich die <sup>9</sup> Sünder zu dir bekehren.

16. Errette mich von den Blutschulden, Gott, der du mein Gott und Heiland bist, daß meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme.

17. Herr, thue meine Lippen auf, daß mein <sup>10</sup> Mund deinen Ruhm verkündige.

18. Denn du hast nicht Lust zum Opfer, ich wollte dir es sonst wohl geben; und Brandopfer gefallen dir nicht.

19. Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängster Geist; <sup>11</sup> ein geängstes und zerschlagen Herz wirst du, Gott, nicht verachten.

14) Jer. 42, 14.

15) 1 Mo. 42, 21.

16) Ps. 78, 11.

1) 2 Sam. 12, 1, 7.

2) Ps. 56, 2.

3) Ps. 32, 5.

4) Röm. 3, 4, 19.

5) 3 Mo. 14, 6, 7.

6) Jer. 1, 18.

7) Ps. 39, 14.

8) Ps. 50, 8.

9) Esch. 11, 19.

9) Luc. 22, 32.

10) Ps. 71, 8.

11) Ps. 34, 19.

20. Thue wohl an Zion nach deiner Gnade, baue die Mauern zu Jerusalem.

12) 5) Ps. 33, 19.

21. Dann werden dir gefallen die <sup>12</sup> Dpfer der Gerechtigkeit, die Brandopfer und ganzen Dpfer; dann wird man Farren auf deinem Altar opfern.

### Psalm 52.

1. Eine Unterweisung Davids, vorzusingen; 2. Da Doeg, der Edomiter, kam, und sagte Saul an, und sprach: David ist in Ahimelechs Haus kommen.

1) 1) 2) Ps. 33, 19.

3. Was trohest du denn, du Tyrann, daß du kannst Schaden thun; so doch Gottes <sup>1</sup> Güte noch täglich währet?

1) 2) Ps. 57, 5.

4. Deine <sup>2</sup> Zunge trachtet nach Schaden, und schneidet mit Lügen, wie ein scharf Scheermesser.

3) 3) Ps. 28, 15.

5. Du <sup>3</sup> redest lieber Böses, denn Gutes, und falsch, denn recht. Sela.

6. Du redest gern alles, was zum Verderben dienet, mit falscher Zunge.

7. Darum wird dich Gott auch ganz und gar zerstören und zerschlagen, und aus der Hütte reißen, und aus dem Lande der Lebendigen ausröten. Sela.

8. Und die Gerechten werden's sehen, und sich fürchten, und werden sein lachen:

4) 4) Ps. 73, 1.

9. Siehe, das ist der Mann, der <sup>4</sup> Gott nicht für seinen Trost hielt, sondern <sup>5</sup> verließ sich auf seinen großen Reichthum, und war mächtig, Schaden zu thun.

5) 5) Ps. 49, 7.

10. <sup>6</sup> Ich aber werde bleiben wie ein grüner Dehlbaum im Hause Gottes; verlasse mich auf Gottes Güte immer und ewiglich.

6) 6) Ps. 92, 14, 15.

11. Ich danke dir ewiglich, denn du kannst's wohl machen; und will harren auf deinen Namen, denn deine Heiligen haben Freude daran.

### Psalm 53.

1. Eine Unterweisung Davids, im Chor um einander vorzusingen.

1) 1) Ps. 14, 1.

2. Die <sup>1</sup> Thoren sprechen in ihrem Herzen: Es ist kein Gott. Sie taugen nichts, und sind ein Greuel worden in ihrem bösen Wesen. Da ist keiner, der Gutes thut.

3. Gott schauet vom Himmel auf der Menschen Kinder, daß er sehe, ob jemand klug sey, der nach Gott frage.

4. Aber sie sind alle abgefallen, und allesamt untüchtig. Da ist keiner, der Gutes thue, auch nicht Einer.

2) 2) Ps. 2, 10.

5. Wollen denn die Uebelthäter ihnen nicht <sup>2</sup> sagen lassen, die mein Volk fressen, daß sie sich nähren? Gott rufen sie nicht an.

6. Da fürchten sie sich aber, da nichts zu fürchten ist; denn Gott zerstreuet die Gebeine der Treiber. Du machest sie zu Schanden, denn Gott verschmähet sie.

7. <sup>3</sup> Ach daß die Hülfe aus Zion über Israel käme, und Gott sein gefangenes Volk erlösete! So würde sich Jakob freuen, und Israel frohlich seyn.

3) 3) Ps. 14, 7.

### Psalm 54.

1. Eine Unterweisung Davids, vorzusingen auf Saitenspielen;

2. Da <sup>1</sup> die von Siph kamen, und sprachen zu Saul: David hat sich bei uns verborgen.

1) 1) 1) Sam. 26, 1, 11.

3. **S**ilf <sup>2</sup> mir, Gott, durch deinen Namen, und schaffe mir Recht durch deine Gewalt.

2) 2) Ps. 79, 9.

4. Gott, erhöre mein Gebet, vernimm die Rede meines Mundes.

3) 3) Ps. 55, 2.

5. Denn Stolze setzen sich wider mich, und Trotzige stehen mir nach meiner Seele, und haben Gott nicht vor Augen. Sela.

4) 4) Job. 4, 6.

6. Siehe, Gott stehet mir bei, <sup>5</sup> der Herr erhält meine Seele.

5) 5) Ps. 97, 10.

7. Er wird die Bosheit meinen Feinden bezahlen. Zerstöre sie durch deine Treue.

8. So will ich dir ein Freudenopfer thun, und <sup>6</sup> deinem Namen, Herr, danken, daßer so tröstlich ist.

6) 6) Ps. 44, 9.

9. Denn du errettest mich aus aller meiner Noth, daß <sup>7</sup> mein Auge an meinen Feinden Lust siehet.

7) 7) Ps. 59, 11.

### Psalm 55.

1. Eine Unterweisung Davids, vorzusingen auf Saitenspielen.

2. **G**ott, <sup>1</sup> höre mein Gebet, und <sup>2</sup> verbirge dich nicht vor meinem Flehen.

1) 1) Ps. 54, 4

3. Merke auf mich, und erhöre mich, wie ich so kläglich zage und heule,

2) 2) Ps. 69, 18.

4. Daß der Feind so schreiet, und der Gottlose dränget; denn sie wollen mir einen Tück beweisen, und sind mir heftig gram.

3) 3) Ps. 44, 25.

5. Mein Herz ängstet sich in meinem Leibe, und des <sup>3</sup> Todes Furcht ist auf mich gefallen.

3) 3) Ps. 18, 5.

6. Furcht und Zittern ist mich ankommen, und Grauen hat mich überfallen.

7. Ich sprach: O hätte ich Flügel wie Tauben, daß ich flöge und etwa bliebe!

8. Siehe, so wollte ich mich ferne weg machen, und in der Wüste bleiben, Sela.

9. Ich wollte eilen, daß ich entrünne vor dem Sturmwinde und Wetter.

10. Mache ihre Zunge <sup>4</sup> uneins, Herr, und laß sie untergehen; denn ich sehe Frevel und Hader in der Stadt.

4) 4) 1) Ps. 11, 7.

11. Solches gehet Tag und Nacht um und um in ihren Mauern, es ist Mühe und Arbeit drinnen.

12. <sup>5</sup> Schaden thun regieret drinnen, Lügen und Trügen läßt nicht von ihrer Gasse.

5) 5) Ps. 52, 3.

13. Wenn mich doch mein Feind schändete, wollte ich's leiden; und wenn mich mein Haf-

6) Dab. v. 7.  
 14. Du<sup>6</sup> aber bist mein Gefelle, mein Pfleger und mein Verwandter,  
 15. Die wir freundlich mit einander waren unter uns, wir wandelten im Hause Gottes zu Haufen.  
 7) 4) Mos. 16, 33.  
 16. Der Tod übereile sie, und müssen<sup>7</sup> lebendig in die Hölle fahren: denn es ist eitel Bosheit unter ihrem Haufen.  
 17. Ich aber will zu Gott rufen, und der Herr wird mir helfen.  
 8) Dan. 6, 10.  
 18. Des<sup>8</sup> Abends, Morgens und Mittags will ich klagen und heulen; so wird er meine Stimme hören.  
 9) Ps. 3, 2.  
 19. Er erlöset meine Seele von denen, die an mich wollen, und schaffet ihr Ruhe; denn<sup>9</sup> ihrer ist viel wider mich.  
 10) Ps. 102, 27.  
 20. Gott wird hören und sie demüthigen, der<sup>10</sup> allewege bleibt. Sela. Denn sie werden nicht anders, und fürchten Gott nicht.  
 21. Denn sie legen ihre Hände an seine Friedensamen, und entheiligen seinen Bund.  
 11) Jer. 9, 8.  
 12) Ps. 57, 5.  
 22. Ihr<sup>11</sup> Mund ist glätter, denn Butter, und haben doch Krieg im Sinn; <sup>12</sup> ihre Worte sind gelinder, denn Dehl, und sind doch bloße Schwerdter.  
 13) Matth. 6, 25.  
 23. <sup>13</sup> Wirf dein Anliegen auf den Herrn. Der wird dich versorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen.  
 14) Ps. 94, 23.  
 15) Ps. 57, 7.  
 24. Aber, Gott, <sup>14</sup> du wirst sie hinunter stoßen in die tiefe Grube. Die<sup>15</sup> Blutgierigen und Falschen werden ihr Leben nicht zur Hälfte bringen. Ich aber hoffe auf dich.

## Psalm 56.

1) 1) Sam. 21, 11.  
 2) Ps. 51, 3.  
 1. Ein gülden Kleinod Davids, von der stummen Taube unter den Fremden, da<sup>1</sup> ihn die Philister griffen zu Gath.  
 2. **G**ott, <sup>2</sup> sey mir gnädig, denn Menschen wollen mich versenken; täglich streiten sie und ängsten mich.  
 3. Meine Feinde versenken mich täglich; denn viel streiten wider mich stolziglich.  
 3) Ps. 25, 2.  
 4. Wenn ich mich fürchte, <sup>3</sup> so hoffe ich auf dich.  
 5. Ich will Gottes Wort rühmen; auf Gott will ich hoffen, und mich<sup>4</sup> nicht fürchten; was sollte mir Fleisch thun?  
 4) Hebr. 13, 6.  
 5) Matth. 26, 61.  
 6. Täglich sechten sie<sup>5</sup> meine Worte an; alle ihre Gedanken sind, daß sie mir Uebels thun.  
 7. Sie halten zuhauf und lauern, und haben Acht auf meine Fersen, wie sie meine Seele erhaschen.  
 8. Was sie Böses thun, das ist schon vergeben. Gott, <sup>6</sup> stoße solche Leute ohne alle Gnade hinunter.  
 9. Zähle meine Flucht, fasse meine Thränen in deinen Saef. Ohne Zweifel du zähltest sie.  
 10. Dann werden sich meine Feinde müssen

zurück kehren; wenn ich rufe, so werde ich inne, daß du mein Gott bist,  
 11. Ich will rühmen Gottes Wort, ich will rühmen des Herrn Wort.  
 12. Auf Gott hoffe ich, und fürchte mich nicht; <sup>7</sup> was können mir die Menschen thun?  
 13. Ich habe dir, Gott, <sup>8</sup> gelobet, daß ich dir danken will.  
 14. Denn<sup>9</sup> du hast meine Seele vom Tode errettet, meine Füße vom Gleiten, daß ich<sup>10</sup> wandeln mag vor Gott im Licht der Lebendigen.

## Psalm 57.

1. Ein gülden Kleinod Davids, vorzusingen, daß er nicht umkäme; da<sup>1</sup> er vor Saul flohe in die Höhle.  
 2. **S**ey mir gnädig, Gott, sey mir gnädig; denn auf dich trauet meine Seele, und unter dem<sup>2</sup> Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht, bis daß das Unglück vorüber gehe.  
 3. Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten, zu Gott, der meines Jammers ein Ende machet.  
 4. Er sendet vom Himmel, und hilft mir von der Schmach meines Versenkers. Sela. Gott sendet<sup>3</sup> seine Güte und Treue.  
 5. Ich liege mit meiner Seele unter den Löwen. Die Menschenkinder sind Flammen, ihre Zähne sind Spieße und Pfeile, und ihre<sup>4</sup> Zungen scharfe Schwerdter.  
 6. Erhebe dich, Gott, über den Himmel, und deine Ehre über alle Welt.  
 7. Sie stellen meinem Gange Netze, und drücken meine Seele nieder; sie graben vor mir eine Grube, und fallen selbst drein. Sela.  
 8. Mein Herz ist bereit, Gott, mein Herz ist bereit, daß ich singe und lobe.  
 9. Wache auf, meine Ehre, wache auf, Psalter und Harfe; frühe will ich aufwachen!  
 10. Herr, <sup>5</sup> ich will dir danken unter den Bölkern, ich will dir lobsingeln unter den Leuten.  
 11. Denn<sup>6</sup> deine Güte ist so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit so weit die Wolken gehen.  
 12. Erhebe dich, Gott, über den Himmel, und deine Ehre über alle Welt.

## Psalm 58.

1. Ein gülden Kleinod Davids, vorzusingen, daß er nicht umkäme.  
 2. **S**eyd ihr denn stumm, daß ihr nicht reden wollt, was recht ist, und richten, was gleich ist, ihr Menschenkinder?  
 3. Ja muthwillig thut ihr Unrecht im Lande, und<sup>1</sup> gehet stracks durch mit euren Händen zu freveln.  
 4. Die Gottlosen sind<sup>2</sup> verkehrt von Mutterleibe an, die Lügner irren von Mutterleibe an.

7) Jer. 51, 12.  
 Hebr. 13, 6.  
 3) Ps. 66, 13.  
 4) Ps. 116, 8.  
 10) 1) Ps. 17, 1.

1) 1) Sam. 22, 1.  
 c. 24, 4.

2) Ps. 61, 5.

3) Ps. 40, 11.

1) Ps. 52, 4.  
 Ps. 53, 22

1) Ps. 18, 50.

6) Ps. 36, 6.

1) Jer. 21, 29.

2) Eps. 4, 14.

3) 1 Mof 3  
1.  
4) Pf. 140,  
4.

5. Ihr Wüthen ist gleich wie das Wüthen einer Schlange, wie eine taube Otter, die ihr Ohr zustoßet,

5) Pf. 10,  
11.

6. Daß sie nicht höre die Stimme des Zaubers, des Beschwörers, der wohl beschwören kann.

6) Pf. 7, 16.

7. Gott, zerbrich ihre Zähne in ihrem Maul; zerstoße, Herr, die Backenzähne der jungen Löwen.

7) Pf. 90, 7.

8. Sie werden zergehen wie Wasser, das dahin fließt. Sie zielen mit ihren Pfeilen, aber dieselben zerbrechen.

8) v. 7.

9. Sie vergehen wie eine Schnecke ver-schmachtet; wie eine unzeitige Geburt eines Weibes sehen sie die Sonne nicht.

9) 2 Sam. 6, 11, 14.

10. Ehe eure Dornen reif werden am Dornstrauch, wird sie dein Zorn so frisch wegreißen.

10) Pf. 68,  
24.  
Dff. b. 14,  
.0.

11. Der Gerechte wird sich freuen, wenn er solche Rache siehet, und wird seine Füße baden in des Gottlosen Blut.

11) Pf. 7, 9.

12. Daß die Leute werden sagen: Der Gerechte wird sein ja genießen; es ist ja noch Gott Richter auf Erden.

Psalm 59.

1) 1 Sam. 19, 11.

1. Ein gülden Kleinod Davids, daß er nicht umkäme; da Saul hinsandte, und ließ sein Haus bewahren, daß er ihn tödtete.

2. Errette mich, mein Gott, von meinen Feinden, und schütze mich vor denen, so sich wider mich setzen.

3. Errette mich von den Uebelthätern, und hilf mir von den Blutgierigen.

4. Denn siehe, Herr, sie lauern auf meine Seele; die Starken sammeln sich wider mich, ohne meine Schuld und Missethat.

2) Pf. 56, 8.

5. Sie laufen ohne meine Schuld, und bereiten sich. Erwache und begegne mir, und siehe drein.

3) Pf. 22,  
17.

6. Du Herr, Gott Zebaoth, Gott Israels, wache auf, und suche heim alle Heiden; sey der keinem gnädig, die so verwegene Uebelthäter sind. Sela.

4) Pf. 55,  
22.

7. Des Abends laß sie wiederum auch heulen wie die Hunde, und in der Stadt umher laufen.

5) Pf. 54, 9.

8. Siehe, sie plaudern mit einander, Schwerdter sind in ihren Lippen: Wer sollt's hören?

9. Aber du, Herr, wirst ihrer lachen, und aller Heiden spotten.

10. Vor ihrer Macht halte ich mich zu dir; denn Gott ist mein Schutz.

11. Gott erzeiget mir reichlich seine Güte; Gott läßt mich meine Lust sehen an meinen Feinden.

12. Erwürge sie nicht, daß es mein Volk nicht

vergesse; zerstreue sie aber mit deiner Macht, Herr, unser Schild, und stoße sie hinunter.

6) Pf. 36, 1

13. Ihre Lehre ist eitel Sünde, und verharren in ihrer Hoffart, und predigen eitel Fluchen und Widersprechen.

7) Pf. 55, 4

14. Vertilge sie ohne Gnade; vertilge sie, daß sie nichts seyn, und inne werden, daß Gott Herrscher sey in Jakob, in aller Welt. Sela.

8) v. 7.

15. Des Abends laß sie wiederum auch heulen wie die Hunde, und in der Stadt umher laufen.

9) 2 Sam. 6, 11, 14.

16. Laß sie hin und her laufen um Speise, und murren, wenn sie nicht satt werden.

10) Pf. 59, 1, 13, 15.

17. Ich aber will von deiner Macht singen, und des Morgens rühmen deine Güte; denn du bist mein Schutz und Zuflucht in meiner Noth.

18. Ich will dir, mein Hort lobsingen; denn du, Gott, bist mein Schutz und mein gnädiger Gott.

Psalm 60.

1. Ein gülden Kleinod Davids, vorzusingen, von einem gülden Rosenspan zu lehren;

1) 2 Sam. 6, 1, 13, c. 10, 13, 15

2. Da er gestritten hatte mit den Syrern zu Mesopotamia, und mit den Syrern von Zoba; da Joab umkehrte, und schlug der Edomiter im Salzthal zwölf tausend.

3. Gott, der du uns verstoßen und zerstreuet hast, und zornig warest, tröste uns wieder.

2) 2 Sam. 17, 2, 3. 5, 11.

4. Der du die Erde beweget und zerrissen hast, heile ihre Brüche, die so zerschellet ist.

3) Pf. 104, 7, f.

5. Denn du hast deinem Volk ein hartes erzeiget, du hast uns einen Trunk Wein's gegeben, daß wir taumelten.

4) 2 Sam. 1, 2.

6. Du hast aber doch ein Zeichen gegeben denen, die dich fürchten, welches sie aufwarfen, und sie sicher machte. Sela.

7. Auf daß deine Lieben erlediget werden; so hilf nun mit deiner Rechten, und erhöre uns.

5) Pf. 105, 2.

8. Gott redet in seinem Heiligthum, daß ich froh, und will theilen Sichern, und abmessen das Thal Suchoth.

9. Gilead ist mein, mein ist Manasse, Ephraim ist die Macht meines Hauptes, Juda ist mein Fürst.

10. Moab ist mein Waschtöpfen, meinen Schuh strecke ich über Edom, Philistää jauchzet zu mir.

11. Wer will mich führen in eine feste Stadt? Wer geleitet mich bis in Edom?

12. Wirst du es nicht thun, Gott, der du uns verstoßest, und zeuchst nicht aus, Gott, auf unser Heer?

6) Pf. 105, 19.

13. Schaffe uns Beistand in der Noth; denn Menschen-Hülfe ist kein nutz.

6) Ps. 18, 30.  
Ps. 108, 14. 14. Mit<sup>6</sup> Gott wollen wir Thaten thun. Er wird unsere Feinde untertretenen.

## Psalm 61.

1) Ps. 5, 2. 2. <sup>1</sup> Höre, Gott, mein Geschrei, und merke auf mein Gebet.  
2) Ps. 18, 7. 3. Hienieden auf Erden<sup>2</sup> rufe ich zu dir, wenn mein Herz in Angst ist, du wollest mich führen auf einen hohen Felsen.  
3) Ps. 62, 8.  
1) Ps. 71, 3. 4. Denn du bist<sup>3</sup> meine Zuversicht, ein<sup>4</sup> starker Thurm vor meinen Feinden.  
5) Ps. 17, 8.  
Ps. 36, 8.  
6) 1 Mof. 28, 20. 5. Ich will wohnen in deiner Hütte ewiglich, und trauen<sup>5</sup> unter deinen Kittigen. Sela.  
7) Ps. 102, 25. 6. Denn du, Gott, hörst<sup>6</sup> meine Gelübde; du belohnest die wohl, die deinen Namen fürchten.  
8) Ps. 40, 11, 12. 7. Du giebst einem Könige langes Leben, daß seine Jahre<sup>7</sup> wahren immer für und für,  
9) Ps. 65, 2. 8. Daß er immer sitzen bleibet vor Gott. Er zeige ihm<sup>8</sup> Güte und Treue, die ihn behüten.  
9. So will ich deinem Namen lobsingeln ewiglich, daß<sup>9</sup> ich meine Gelübde bezahle täglich.

## Psalm 62.

1) Ps. 39, 1. 1. Ein Psalm Davids für<sup>1</sup> Jeduthun, vorzusingen.  
2) Ps. 30, 15. 2. Meine Seele<sup>2</sup> ist stille zu Gott, der mir hilft.  
3. Denn er ist mein Hort, meine Hülfe, mein Schutz, daß mich kein Fall stürzen wird, wie groß er ist.  
4. Wie lange stellet ihr alle Einem nach, daß ihr ihn erwürget, als eine hangende Wand und zerrissene Mauer?  
5. Sie denken nur, wie sie ihn dämpfen, fleißigen sich der Lügen, geben gute Worte, aber im Herzen fluchen sie. Sela.  
6. Aber meine Seele harret nur auf Gott; denn er ist meine Hoffnung.  
7) Ps. 18, 2. f. 7. Er ist<sup>3</sup> mein Hort, meine Hülfe, und mein Schutz, daß ich nicht fallen werde.  
8) Ps. 61, 4. 8. Bei Gott ist mein Heil, meine Ehre, der Fels meiner Stärke, <sup>4</sup> meine Zuversicht ist auf Gott.  
9. Hoffet auf ihn allezeit, lieben Leute, schüttet euer Herz vor ihm aus; Gott ist unsere Zuversicht. Sela.  
9) Ps. 39, 6, 12.  
9) Ps. 40, 15. 10. Aber<sup>5</sup> Menschen sind doch ja nichts, große Leute fehlen auch; sie<sup>6</sup> wägen weniger, denn nichts, so viel ihr ist.  
7) Matth. 6, 33.  
Luc. 12, 19.  
20.  
1 Tim. 6, 9, 17. 11. Verlasset euch nicht auf Unrecht und Frevel, haltet euch nicht zu solchem, das nichts ist; <sup>7</sup> fallet euch Reichthum zu, so hanget das Herz nicht daran.  
12. Gott hat ein Wort geredt, das habe ich etliche Mal gehöret, daß Gott allein mächtig ist.

8) Ps. 108, 2  
6, 10. 13. Und du, Herr, bist gnädig, und<sup>8</sup> bezahlest einem jeglichen, wie er<sup>8</sup> verdienet.

## Psalm 63.

1) 1 Sam 23, 1. 1. Ein Psalm Davids, da<sup>1</sup> er war in der Wüste Juda.  
2) Ps. 42, 3  
Ps. 143, 6. 2. Gott, du bist mein Gott, früh wache ich zu dir; <sup>2</sup> es dürstet meine Seele nach dir, mein Fleisch verlangt nach dir, in einem trockenen und dürrer Lande, da kein Wasser ist.  
3. Dasselbst sehe ich nach dir in deinem Heiligtum, wollte gern schauen deine Macht und Ehre.  
4. Denn deine Güte ist besser, denn Leben. Meine Lippen preisen dich.  
3) Ps. 34, 2. 5. Dasselbst wollte ich dich<sup>3</sup> gern loben mein Lebenlang, und meine Hände in deinem Namen aufheben.  
6. Das wäre meines Herzens Freude und Wonne, wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben sollte.  
4) Ps. 35, 28. 7. Wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich; wenn ich erwache, so<sup>4</sup> rede ich von dir.  
5) Ps. 17, 8. 8. Denn du bist mein Helfer, und unter dem<sup>5</sup> Schatten deiner Flügel rühme ich.  
6) Ps. 89, 22.  
Sei. 11, 10. 9. Meine Seele hanget dir an; <sup>6</sup> deine rechte Hand erhält mich.  
7) Ps. 19, 17. 10. Sie aber stehen nach meiner Seele, mich zu überfallen; sie werden unter die Erde hinunter fahren.  
8) Ps. 48, 1. 11. Sie werden in's Schwerdt fallen, und den<sup>7</sup> Füchsen zu Theil werden.  
12. Aber der König freuet sich in Gott. Wer<sup>8</sup> bei ihm schwöret, wird gerühmet werden; denn die Lügenmäuler sollen verstopfet werden.

## Psalm 64.

1) Ps. 11, 2, 3.  
Spr. 26, 18. 1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.  
2) Ps. 94, 7. 2. Höre, Gott, meine Stimme in meiner Klage; behüte mein Leben vor dem grausamen Feinde.  
3. Verbirge mich vor der Versammlung der Bösen, vor dem Haufen der Uebelthäter,  
4. Welche ihre Zunge schärfen wie ein Schwerdt, die mit ihren giftigen Worten zielen wie mit Pfeilen,  
7) Ps. 11, 2, 3.  
Spr. 26, 18. 5. Daß<sup>1</sup> sie heimlich schießen den Frommen; plötzlich schießen sie auf ihn ohne alle Scheu.  
2) Ps. 94, 7. 6. Sie sind kühn mit ihren bösen Anschlägen, und sagen, wie sie Stricke legen wollen, und sprechen: Wer<sup>2</sup> kann sie sehen?  
7. Sie erdichten Schalkheit, und halten's heimlich, sind verschlagen, und haben geschwinde Ränke.  
8. Aber Gott wird sie plötzlich schießen, daß ihnen wehe thun wird.  
9) Ps. 7, 16. 9. Ihre<sup>3</sup> eigene Zunge wird sie fällen, daß ihr spotten wird, wer sie siehet.



1) 2 Mos. 8, 19.  
5) Pf. 68, 4

10. Und alle Menschen, die es sehen, werden sagen: Das hat <sup>4</sup> Gott gethan; und merken, daß es sein Werk sey.

11. Die <sup>5</sup> Gerechten werden sich des Herrn freuen und auf ihn trauen, und alle fromme Herzen werden sich des rühmen.

### Psalm 65.

1. Ein Psalm Davids, zum Lied vorzusingen.

1) Pf. 50, 14.  
Pf. 61, 9.  
4) Pf. 145, 21.

2) **G**ott, man lobet dich in der Stille zu Zion, und dir <sup>1</sup> bezahlet man Gelübde.

3) Du erhörst Gebet, darum kommt <sup>2</sup> alles Fleisch zu dir.

4. Unsere Missethat drückt uns hart; du wolltest unsere Sünde vergeben.

3) Pf. 15, 1.

5. Wohl dem, den du erwählst und zu dir lässest, daß er <sup>3</sup> wohne in deinen Höfen; der hat reichen Trost von deinem Hause, deinem heiligen Tempel.

4) Pf. 4, 2.

6. <sup>4</sup> Erhöre uns nach der wunderlichen Gerechtigkeit, Gott, unser Heil, der du bist Zuversicht aller auf Erden, und ferne am Meer.

7. Der die Berge fest setzet in seiner Kraft, und gerüstet ist mit Macht.

5) Pf. 89, 10.

8. Der du <sup>5</sup> stillest das Brausen des Meers, das Brausen seiner Wellen und das Toben der Völker;

9. Daß sich entsetzen, die an denselben Enden wohnen, vor deinen Zeichen. Du machest fröhlich, was da webet, beide des Morgens und des Abends.

6) Pf. 46, 5.

10. Du suchest das Land heim, und wässerst es, und machst es sehr reich. Gottes <sup>6</sup> Brümlein hat Wassers die Fülle. Du lässest ihr Getreide wohl gerathen, denn also bauest du das Land.

7) Pf. 101, 13.

11. Du <sup>7</sup> tränkest seine Furchen, und feuchtest seine Gepflügtes; mit Regen machst du es weich, und segnest sein Gewächs.

12. Du krönest das Jahr mit deinem Gut, und deine Fußstapfen triefen von Fett.

13. Die Wohnungen in der Wüste sind auch fett, daß sie triefen, und die Hügel sind umher lustig.

8) Pf. 144, 13.

14. Die Anger <sup>8</sup> sind voll Schafe und die Auen stehen dick mit Korn, daß man jauchzet und singet.

### Psalm 66.

1. Ein Psalmlied, vorzusingen.

1) Pf. 98, 4.

**J**auchzet <sup>1</sup> Gott, alle Lande; lobet ihn herrlich!

2. Sprechet zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke! Es wird deinen Feinden fehlen vor deiner großen Macht.

3. Alles Land bete dich an, und lobsing dir, lobsing deinem Namen. Sela.

2) Pf. 164.

5. <sup>2</sup> Kommt her, und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist mit seinem Thun unter den Menschenfindern.

3) 2 Mos. 14, 21.

6. Er <sup>3</sup> verwandelt das Meer in's Trockene, daß man zu Fuß über das Wasser gehet; des freuen wir uns in ihm.

4) Pf. 115.

7. Er herrschet mit seiner Gewalt ewiglich, seine Augen schauen auf die Völker. Die <sup>4</sup> Abtrünnigen werden sich nicht erhöhen können. Sela.

8. Lobet, ihr Völker, unsern Gott, laffet sein Ruhm weit erschallen,

9. Der unsere Seelen im Leben behält, und lästet unsere Füße nicht gleiten;

5) Spr. 17, 3.

10. Denn, Gott, du hast uns versucht und geläutert, wie das Silber geläutert wird;

11. Du hast uns lassen in den Thurm werfen; du hast auf unsere Lenden eine Last gelegt;

6) 5 Mos. 31, 6, 8.

12. Du hast lassen Menschen über unser Haupt fahren; wir sind in <sup>6</sup> Feuer und Wasser kommen; aber du hast uns ausgeführt und erquicket.

13. Darum will ich mit Brandopfer gehen in dein Haus, und dir <sup>7</sup> meine Gelübde bezahlen;

7) 1 Mos. 28, 20.  
8) Pf. 116, 14.  
Richt. 11, 30.

14. Wie <sup>8</sup> ich meine Lippen habe aufgethan, und mein Mund geredt hat in meiner Noth.

15. Ich will dir feiste Brandopfer thun von gebrannten Widern; ich will opfern Rinder mit Böcken. Sela.

16. Kommt her, höret zu alle, die ihr Gott fürchtet; ich will erzählen, was er an meiner Seele gethan hat.

17. Zu ihm rief ich mit meinem Munde, und preisete ihn mit meiner Zunge.

9) Spr. 15, 29, 9.  
c. 28, 9.

18. Wo ich <sup>9</sup> Unrechts vorhätte in meinem Herzen, so würde der Herr nicht hören.

19. Darum erhöret mich Gott, und merket auf mein Flehen.

20. Gelobet sey Gott, der mein Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von mir wendet.

### Psalm 67.

1. Ein Psalmlied, <sup>1</sup> vorzusingen auf Saitenspielen.

1) Pf. 61, 1.

2) Pf. 56, 2.  
3) Spr. 16, 15.

2. **G**ott <sup>2</sup> sey uns gnädig und segne uns; <sup>3</sup> er lasse uns sein Antlitz leuchten. Sela.

3. Daß wir auf Erden erkennen seinen Weg, unter allen Heiden sein Heil.

4. Es danken dir, Gott die Völker; es danken dir alle Völker.

4) Apoff. 17, 31.

5. Die Völker freuen sich und jauchzen, daß du die Leute <sup>4</sup> recht richtest, und regierest die Leute auf Erden. Sela.

5) Pf. 65, 18.

6. Es <sup>5</sup> danken dir, Gott, die Völker; es danken dir alle Völker.

6) Gen. 34, 27.

7. Das <sup>6</sup> Land giebt sein Gewächs. Es segne uns Gott, unser Gott.

7) Ps. 22, 24.  
Ps. 33, 8.

8. Es segne uns Gott, und <sup>7</sup>alle Welt fürchte ihn.

### Psalm 68.

1) 4 Mos. 10, 35.  
Ps. 132, 8.

1. Ein Psalmlied Davids, vorzusingen.

2. **E**s <sup>1</sup>stehe Gott auf, daß seine Feinde zerstreuet werden, und die ihn hassen, vor ihm fliehen.

3. Vertreibe sie, wie der Rauch vertrieben wird; wie das Wachs zerschmelzet vom Feuer, so müssen umkommen die Gottlosen vor Gott.

2) Ps. 32, 11.

4. Die <sup>2</sup>Gerechten aber müssen sich freuen und fröhlich seyn vor Gott, und von Herzen sich freuen.

3) Jer. 57, 14.

5. Singet Gott, lobsinget seinem Namen.

4) Ps. 83, 19.

6. Der ein <sup>5</sup>Vater ist der Waisen, und ein Richter der Wittwen. Er ist Gott in seiner heiligen Wohnung;

5) Ps. 10, 14.

7. Ein Gott, der <sup>6</sup>den Einsamen das Haus voll Kinder giebt, der die Gefangenen ausführet zu rechter Zeit, und lässet die Abtrünnigen bleiben in der Dürre.

6) Ps. 113, 9.

8. Gott, <sup>7</sup>da du vor deinem Volk herzogest, da du einher gingest in der Wüste. Sela.

7) 2 Mos. 13, 20, 21.

9. Da <sup>8</sup>bebete die Erde, und die Himmel tropfen vor diesem Gott in Sinai, vor dem Gott, der Israels Gott ist.

8) 2 Mos. 19, 16, 17.  
Ps. 18, 8.

10. Nun aber giebst du, Gott, einen <sup>9</sup>gnädigen Regen, und dein Erbe, das dürrer ist, erquickest du,

9) Jer. 44, 3.  
Es. 34, 26.

11. Daß deine Thiere drinnen wohnen können; Gott, du labest die Elenden mit deinen Gütern.

10) Jer. 52, 7, 11.

12. Der Herr giebt das Wort mit großen Schaaren <sup>10</sup>Evangelisten.

13. Die Könige der Heerschaaren sind unter einander Freunde, und die Hausehre theilt den Raub aus.

11) Ps. 114, 4.

14. Wenn ihr zu Felde lieget, so glänzet's als der Tauben Flügel, die wie Silber und Gold schimmern.

12) Ps. 74, 2.

15. Wenn der Allmächtige hin und wieder unter ihnen Könige setzet, so wird es helle, wo es dunkel ist.

13) 2 Kön. 6, 17.  
Ps. 103, 20.

16. Der Berg Gottes ist ein fruchtbarer Berg, ein groß und fruchtbar Gebirge.

14) Ezech. 4, 8, 9, 10.

17. Was hüpfet <sup>11</sup>ihr großen Gebirge? Gott hat Lust auf <sup>12</sup>diesem Berge zu wohnen, und der Herr bleibet auch immer daselbst.

15) Col. 2, 15.

18. Der Wagen <sup>13</sup>Gottes ist viel tausend mal tausend; der Herr ist unter ihnen im heiligen Sinai.

16) Apoc. 2, 33.

20. Gelobet sey der Herr täglich. Gott <sup>17</sup>legt uns eine Last auf, aber er hilft <sup>18</sup>uns auch. Sela.

21. Wir haben einen <sup>19</sup>Gott, der da hilft, und den Herrn Herrn, der vom Tode errettet.

22. Aber Gott wird den Kopf seiner Feinde zerschmeißen, samt ihrem Haarschädel, die da fortfahren in ihrer Sünde.

23. Doch spricht der Herr: Ich will unter den Fetten etliche holen, aus der Tiefe des Meers will ich etliche holen.

24. Darum <sup>20</sup>wird dein Fuß in der Feinde Blut gefärbet werden, und deine Hunde werden's lecken.

25. Man siehet, Gott, <sup>21</sup>wie du einher zeuchst, wie du, mein Gott und König, einher zeuchst im Heiligthum.

26. Die Sänger gehen vorher, darnach die Spielleute unter den <sup>22</sup>Mägden, die da pauken.

27. Lobet Gott, den Herrn, in den Versammlungen, für den Brunn Israels.

28. Da herrschet unter ihnen der kleine Benjamin, die Fürsten Juda mit ihren Haufen, die Fürsten Sebulons, die Fürsten Naphtali.

29. Dein Gott hat dein Reich aufgerichtet, dasselbe wolltest du, Gott, uns stärken; denn es ist dein Werk.

30. Um deines Tempels willen zu Jerusalem werden <sup>23</sup>dir die Könige Geschenke zuführen.

31. Schilt das Thier im Rohr, die Kotte der Dachsen unter ihren Kälbern, die da zertreten um Geldes willen. Er zerstreuet die Völker, die da gerne kriegen.

32. Die <sup>24</sup>Fürsten aus Egypten werden kommen, <sup>25</sup>Mohrenland wird seine Hände ausstrecken zu Gott.

33. Ihr Königreiche auf Erden, singet Gott, lobsinget dem Herrn. Sela.

34. Dem, der da fähret im Himmel, allenthalben von Anbeginn. Siehe, er wird seinem Donner Kraft geben.

35. Gebet <sup>26</sup>Gott die Macht! Seine Herrlichkeit ist in Israel, und seine Macht in den Wolken.

36. Gott ist wundersam in seinem Heiligthum. Er ist Gott Israels; er wird dem Volk <sup>27</sup>Macht und Kraft geben. Gelobet sey Gott!

### Psalm 69.

1. Ein Psalm Davids <sup>1</sup>von den Rosen, vorzusingen.

2. **G**ott, hilf mir; denn das Wasser gehet mir bis an die Seele.

3. Ich <sup>2</sup>versinke im tiefen Schlamm, da kein Grund ist; ich bin im tiefen Wasser, und die Fluth will mich ersäufen.

17) Matth. 11, 29.

1) Cor. 10, 13.

18) Ps. 69, 19.

1) Mos. 48, 16.

19) Weisb. 17, 13.

20) Ps. 58, 11.

21) 2 Sam. 6, 13, 14.

22) 2 Mos. 15, 20.

23) Ps. 72, 10, 15.

24) Jer. 19, 21.

5) Ps. 87, 4.

25) Ps. 29, 1.

27) Ps. 29, 11.

Es. 40, 29.

1) Ps. 45, 1

2) Ps. 40, 3.

- 3) Hiob 19, 7  
4) Pf. 38, 11.  
5) Pf. 25, 19.  
6) 2 Cor. 5, 21  
7) Pf. 22, 6.  
8) Pf. 58, 12.  
9) Joh. 7, 5  
10) Pf. 119, 17.  
11) Röm. 139, 15, 3.  
12) Hiob 30, 9, 22.  
13) Sef. 49, 8.  
14) Pf. 13, 2  
15) Pf. 44, 16.  
16) Hagl. 1, 2, 9.  
17) Matth. 27, 34, 48.  
18) Röm. 11, 9.  
19) Röm. 11, 10.
4. Ich habe mich müde geschrien, mein Hals ist heiß; das<sup>4</sup> Gesicht vergehet mir, daß ich so lange muß harren auf meinen Gott.  
5. <sup>5</sup> Die mich ohne Ursach hassen, der ist mehr, denn ich Haare auf dem Haupte habe. Die mir unbillig feind sind und mich verderben, sind mächtig. Ich muß bezahlen, daß ich nicht geraubet habe.  
6. Gott, du weißest meine Thorheit, und meine<sup>6</sup> Schulden sind dir nicht verborgen.  
7. <sup>7</sup> Laß nicht zu Schanden werden an mir, die dein harren, Herr Herr Zebaoth. Laß nicht schamroth werden an mir, die dich suchen, Gott Israels.  
8. Denn um deinetwillen trage ich Schmach, mein Angesicht ist voller Schande.  
9. Ich bin<sup>8</sup> fremd worden meinen Brüdern, und unbekannt meiner Mutter Kindern.  
10. Denn<sup>9</sup> ich eifere mich schier zu Tode um dein Haus; und die<sup>10</sup> Schmähungen derer, die dich schmähen, fallen auf mich.  
11. Und ich weine und faste bitterlich; und man spottet mein darzu.  
12. Ich habe einen Sack angezogen; aber sie treiben das Gespött daraus.  
13. Die<sup>11</sup> im Thor sitzen, waschen von mir, und in den Zechen singet man von mir.  
14. Ich aber bete, Herr, zu dir<sup>12</sup> zur angenehmen Zeit; Gott, durch deine große Güte, erhöre mich mit deiner treuen Hülfe.  
15. Errette mich aus dem Koth, daß ich nicht versinke, daß ich<sup>13</sup> errettet werde von meinen Hassern und aus dem tiefen Wasser;  
16. Daß mich die Wasserfluth nicht ersäufe, und die Tiefe nicht verschlinge, und das Loch der Grube nicht über mir zusammen gehe.  
17. Erhöre mich, Herr, denn deine Güte ist tröstlich; wende dich zu mir nach deiner großen Barmherzigkeit,  
18. Und<sup>14</sup> verbirg dein Angesicht nicht vor deinem Knechte; denn mir ist angst, erhöre mich eilend.  
19. Mache dich zu meiner Seele, und erlöse sie; erlöse mich um meiner Feinde willen.  
20. Du weißt<sup>15</sup> meine Schmach, Schande und Schaam; meine Widersacher sind alle vor dir.  
21. Die Schmach bricht mir mein Herz, und kränket mich. Ich warte, ob's jemand jammerete, aber da ist niemand; und auf<sup>16</sup> Tröster, aber ich finde keine.  
22. Und sie<sup>17</sup> geben mir Galle zu essen, und Essig zu trinken in meinem großen Durst.  
23. <sup>18</sup> Ihr Tisch müsse vor ihnen zum Strick werden, zur Vergeltung und zu einer Falle.  
24. Ihre<sup>19</sup> Augen müssen finster werden, daß sie nicht sehen; und ihre Lenden laß immer wanken.
25. Geuß deine Ungnade auf sie, und dein grimmiger Zorn ergreife sie.  
26. <sup>20</sup> Ihre Wohnung müsse wüste werden, und sey niemand, der in ihren Hütten wohne.  
27. Denn sie verfolgen, den du<sup>21</sup> geschlagen hast, und rühmen, daß du die Deinen übel schlägest.  
28. Laß sie in<sup>22</sup> eine Sünde über die andere fallen, daß sie nicht kommen zu deiner Gerechtigkeit.  
29. Tilge sie<sup>23</sup> aus dem Buche der Lebendigen, daß sie mit den Gerechten nicht angeschrieben werden.  
30. Ich aber bin elend, und mir ist wehe. Gott, deine Hülfe schütze mich.  
31. Ich<sup>24</sup> will den Namen Gottes loben mit einem Liede, und will ihn hoch ehren mit Dank.  
32. Das wird dem Herrn besser gefallen, denn ein Farr, der Hörner und Klauen hat.  
33. Die<sup>25</sup> Elenden sehen's, und freuen sich; und<sup>27</sup> die Gott suchen, denen wird das Herz leben.  
34. Denn der Herr höret die Armen, und verachtet seine Gefangene nicht.  
35. Es lobe<sup>28</sup> ihn Himmel, Erde und Meer, und alles, das sich drinnen reget.  
36. Denn Gott wird Zion helfen, und die Städte Juda bauen, daß man daselbst wohne und sie besitze.  
37. Und der<sup>29</sup> Same seiner Knechte wird sie ererben, und die seinen Namen lieben, werden drinnen bleiben.
- 20) Apof. 1, 20.  
21) Sef. 53, 4.  
22) Röm. 1, 24.  
23) Luc. 10, 20.  
24) Pf. 145, 1, 2.  
25) Pf. 70, 9, 13.  
26) Spr. 13, 25.  
27) Pf. 22, 27.  
28) Pf. 145, 1.  
29) Pf. 102, 29.

## Psalm 70.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen zum 1) Pf. 33, 1 Gedächtniß.  
2. **G**ile Gott, mich zu erretten, Herr, mir zu helfen.  
3. Es<sup>2</sup> müssen sich schämen und zu Schanden werden, die nach meiner Seele stehen; sie müssen zurück kehren, und gehöhnet werden, die mir Uebels wünschen,  
4. Daß sie müssen wiederum zu Schanden werden, die da<sup>3</sup> über mich schreien: Da, da!  
5. Freuen<sup>4</sup> und fröhlich müssen seyn an dir, die nach dir fragen; und die dein Heil lieben, immer sagen: Hochgelobet sey Gott!  
6. Ich<sup>5</sup> aber bin elend und arm. Gott, eile zu mir, denn du bist mein Helfer und Erretter; mein Gott, verzeuch nicht.
- 2) Pf. 35, 4  
Pf. 40, 15,  
Pf. 83, 18.  
3) Pf. 35, 21.  
4) Pf. 35, 21, 27.  
5) Pf. 40, 18.

## Psalm 71.

1. **H**err, ich traue auf dich; laß mich nimmermehr zu Schanden werden.  
2. Errette mich durch deine Gerechtigkeit, und hilf mir aus; neige deine Ohren zu mir, und hilf mir.

3. Sey mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen möge, der du zugesaget hast, mir zu helfen; denn du bist mein Fels und meine Burg.

4. Mein Gott, hilf mir aus der Hand des Gottlosen, aus der Hand des Ungerechten und Tyrannen.

1) Pf. 16, 2. 5. Denn du bist <sup>1</sup> meine Zuversicht, Herr Herr, meine Hoffnung von meiner Jugend an.

2) Pf. 22, 10. 6. Auf dich habe ich mich verlassen von Mutterleibe an, du <sup>2</sup> hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen. Mein Ruhm ist immer von dir.

3) Esch. 24, 24, 27. 7. Ich bin <sup>3</sup> vor vielen wie ein Wunder; aber du bist meine starke Zuversicht.

4) Pf. 51, 17. 8. Laß <sup>4</sup> meinen Mund deines Ruhmes und deines Preises voll seyn täglich.

5) Pf. 51, 13. 9. <sup>5</sup> Wer wirf mich nicht in meinem Alter; verlaß mich nicht, wenn ich schwach werde.

10. Denn meine Feinde reden wider mich, und die auf meine Seele halten, berathen sich mit einander,

11. Und sprechen: Gott hat ihn verlassen; jaget nach, und ergreift ihn, denn da ist kein Erretter.

6) Pf. 141, 1. 7) Ps. 24. 12. Gott, sey nicht fern von mir; mein Gott, <sup>6</sup> eile mir zu helfen.

13. <sup>7</sup> Schämen müssen sich und umkommen, die meiner Seele zuwider sind; mit Schande und Hohn müssen sie überschüttet werden, die mein Unglück suchen.

14. Ich aber will immer harren, und will immer deines Ruhmes mehr machen.

8) Pf. 51, 17. 15. Mein <sup>8</sup> Mund soll verkündigen deine Gerechtigkeit, täglich dein Heil, die ich nicht alle zählen kann.

16. Ich gehe einher in der Kraft des Herrn Herrn, ich preise deine Gerechtigkeit allein.

9) Pf. 9, 2. 10) Ps. 9, 2. 11) Ps. 77, 12. 17. Gott, du hast mich von Jugend auf gelehrt; darum <sup>9</sup> verkündige ich deine Wunder.

10) Ps. 9, 2. 11) Ps. 103, 2. 18. Auch verlaß mich nicht, Gott, <sup>10</sup> im Alter, wenn ich grau werde, <sup>11</sup> bis ich deinen Arm verkündige Kindeskindern, und deine Kraft allen, die noch kommen sollen.

12) 2 Mot. 8, 10, 1. c. 15, 11. Jer. 10, 6. 19. Gott, deine Gerechtigkeit ist hoch, der du große Dinge thust. Gott, <sup>12</sup> wer ist dir gleich?

13) Sam. 2, 6. 20. Denn du lässest mich erfahren viele und große Angst, und <sup>13</sup> machest mich wieder lebendig, und holest mich wieder aus der Tiefe der Erde heraus.

4) Pf. 18, 26. 21. Du <sup>14</sup> machst mich sehr groß, und tröstest mich wieder.

15) 1 Petr. 1, 10. 16) Ps. 103, 2. 22. So danke ich auch dir mit Psalterspiel für deine Treue, mein Gott; ich lobsing dir auf der Harfe, du <sup>15</sup> Heiliger in Israhel.

23. Meine Lippen und <sup>16</sup> meine Seele, die du erlöset hast, sind fröhlich, und lobsingen dir.

24. Auch dichtet meine Zunge täglich von deiner Gerechtigkeit. Denn <sup>17</sup> schämen müssen sich und zu Schanden werden, die mein Unglück suchen.

17) Pf. 63, 18.

### Psalm 72.

1. Des Salomo.

**G**ott, <sup>1</sup> gieb dein Gericht dem Könige, und deine Gerechtigkeit des Königes Sohne,

1) Job. 5, 22, 27.

2. Daßer dein Volk bringe zur Gerechtigkeit, und deine Elenden errette.

3. Laß die Berge den <sup>2</sup> Frieden bringen unter das Volk, und die Hügel die Gerechtigkeit.

2) Pf. 87, 9. 11, 12. Jer. 52, 7. c. 55, 12. 3) Job 36, 6.

4. Er wird das <sup>3</sup> elende Volk bei Recht erhalten, und den Armen helfen, und die Lasterer zerschmeißen.

Pf. 46, 5.

5. Man wird dich fürchten, so lange die Sonne und der Mond währet, von Kind zu Kindeskindern.

6. Er wird <sup>4</sup> herab fahren, wie der Regen auf das Fels, wie die Tropfen, die das Land feuchten.

4) Jer. 45, 8.

7. Zu seinen Zeiten wird <sup>5</sup> blühen der Gerechtigkeit, und großer Friede, bis daß der Mond nimmer sey.

5) Pf. 92, 15.

8. Er <sup>6</sup> wird herrschen von einem Meer bis an's andere, und von dem Wasser bis zur Welt Ende.

6) Sach. 9, 10. Pf. 89, 26.

9. Vor ihm werden sich neigen die in der Wüste; und <sup>7</sup> seine Feinde werden Staub lecken.

7) Jer. 19, 23.

10. Die <sup>8</sup> Könige am Meer und in den Inseln werden Geschenke bringen; die Könige aus Reich Arabien und Seba werden Gaben zuführen.

8) Pf. 6, 30. Jer. 60, 9.

11. Alle Könige werden ihn anbeten, <sup>9</sup> alle Heiden werden ihm dienen.

9) Ps. 2, 3.

12. Denn er <sup>10</sup> wird den Armen erretten, der da schreiet, und den Elenden, der keinen Helfer hat.

10) Job 36, 15. Pf. 35, 10.

13. Er wird gnädig seyn den Gerungen und Armen, und den <sup>11</sup> Seelen der Armen wird er helfen.

11) Ps. 97, 10.

14. Er wird ihre Seele aus dem Trug und Frevel erlösen, und ihr <sup>12</sup> Blut wird theuer geachtet werden vor ihm.

12) Ps. 9, 15.

15. Er <sup>13</sup> wird leben, und man wird ihm vom Golde aus Reich Arabien geben. Und man wird immerdar vor ihm beten, täglich wird man ihn loben.

13) Offenb. 1, 18.

16. Auf Erden, oben auf den Bergen, wird das Getreide dick stehen; seine Frucht wird bebene wie Libanon, und wird grünen in den Städten, wie Gras auf Erden.

17. Sein Name wird ewiglich bleiben; so lange die Sonne währet, wird sein Name auf die Nachkommen reichen, und <sup>14</sup> werden durch denselben gesegnet seyn; alle Heiden werden ihn preisen.

14) 1 Mos. 12, 3. c. 22, 18.

15) Pf. 41,  
14.  
16) Pf. 136,  
4.  
17) Pf. 8,  
10,  
Zef. 6, 3.

18. <sup>15</sup> Gelobet sey Gott, der Herr, der Gott Israels, der <sup>16</sup> allein Wunder thut;

19. Und gelobet sey sein herrlicher Name ewiglich; und alle <sup>17</sup> Lande müssen seiner Ehre voll werden! Amen, Amen.

20. Ein Ende haben die Gebete Davids, des Sohns Isai.

### Psalm 73.

1. Ein Psalm Assaphs.

Israel hat dennoch Gott zum Trost, wer nur reines Herzens ist.

1) Pf. 94,  
18.

2. Ich aber hätte schier <sup>1</sup> gestrauchelt mit meinen Füßen, mein Tritt hätte beinah geglitten.

2) Jer. 12, 1.  
Ebr. 11,  
25.

3. Denn es verdross mich auf <sup>2</sup> die Ruhmredigen, da ich sahe, daß es den Gottlosen so wohl ging.

4. Denn sie sind in keiner Gefahr des Todes, sondern stehen fest wie ein Pallast.

5. Sie sind nicht in Unglück wie andere Leute, und werden nicht wie andere Menschen geplaget.

6. Darum muß ihr Trost köstlich Ding seyn, und ihr Frevel muß wohlgethan heißen.

3) Hiob 15,  
27.

7. Ihre Person <sup>3</sup> brüstet sich wie ein fetter Wanst; sie thun, was sie nur gedenken.

8. Sie vernichten alles, und reden übel davon, und reden und lästern hoch her.

9. Was sie reden, das muß vom Himmel herab geredt seyn; was sie sagen, das muß gelten auf Erden.

10. Darum fället ihnen ihr Vöbel zu, und laufen ihnen zu mit Haufen, wie Wasser,

1) Pf. 10,  
11.

11. Und sprechen: Was <sup>4</sup> sollte Gott nach jenen fragen? Was sollte der Höchste ihr achten?

12. Siehe, das sind die Gottlosen; die sind glücklich in der Welt, und werden reich.

13. Soll's denn umsonst seyn, daß mein Herz unsträflich lebet, und ich meine Hände in Unschuld wasche?

14. Und bin geplaget täglich, und meine Strafe ist alle Morgen da?

15. Ich hätte auch schier so gefaget, wie sie; aber siehe, damit hätte ich verdammt alle deine Kinder, die je gewesen sind.

16. Ich gedachte ihm nach, daß ich's begreifen möchte; aber es war mir zu schwer,

17. Bis daß ich ging in das Heiligthum Gottes, und merkte auf ihr Ende.

5) Hiob 21,  
17. f.

18. <sup>5</sup> Aber du sehest sie auf's Schlüpfrige, und stürzest sie zu Boden.

19. Wie werden sie so plötzlich zunichte! Sie gehen unter, und <sup>6</sup> nehmen ein Ende mit Schrecken.

6) Pf. 109,  
13.

20. <sup>7</sup> Wie ein Traum, wenn einer erwachet, so

7) Pf. 103,  
16.

machst du, Herr, ihr Bild in der Stadt ver-  
schmähst.

21. Aber es thut mir wehe im Herzen, und sticht mich in meinen Nieren,

22. Daß ich muß ein Narr seyn und nichts wissen, und muß wie ein Thier seyn vor dir.

23. Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand.

24. Du leitest mich nach deinem Rath, und nimmst mich endlich mit Ehren an.

25. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.

26. Wenn mir gleich Leib und Seele ver-  
schmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und <sup>8</sup> mein Theil.

27. Denn siehe, die von dir weichen, werden umkommen; du bringest um alle, die wider dich huren.

28. Aber das ist meine Freude, daß ich mich zu Gott halte, und meine Zuversicht setze auf den Herrn Herrn, daß ich verkündige alle dein Thun.

8) Pf. 16, 5.  
Klagl. 3,  
24.

### Psalm 74.

1. Eine Unterweisung Assaphs.

Gott, warum verstoßest du uns so gar? Und bist so grimmig zornig über die Schafe deiner Weide?

2. Gedenke an deine Gemeine, die du von Alters her erworben, und dir zum Erbtheil erlöset hast, an <sup>1</sup> den Berg Zion, darauf du wohnest.

1) Pf. 68,  
17.

3. <sup>2</sup> Tritt auf sie mit Füßen, und stoße sie gar zu Boden. Der Feind hat alles verderbet im Heiligthum.

2) Sof. 10,  
24.

4. Deine Widerwärtigen brüllen in deinen Häusern, und setzen ihre Höhen drein.

5. Man siehet die Kerle oben her blicken, wie man in einen Wald hauet;

6. Und zerhauen alle seine Tafelwerke mit Beil und Barten.

7. Sie <sup>3</sup> verbrennen dein Heiligthum, sie <sup>4</sup> entweihen die Wohnung deines Namens zu Boden.

3) 2 Kön. 25, 9.  
4) Pf. 63,  
13.

8. Sie sprechen in ihrem Herzen: Lasset uns sie plündern. Sie verbrennen alle Häuser Gottes im Lande.

9. Unsere Zeichen sehen wir nicht, und kein Prophet prediget mehr, und kein Lehrer lehret uns mehr.

10. Ach Gott, wie lange soll der Widerwärtige schmähren, und der Feind deinen Namen so gar verlästern?

11. Warum wendest du deine Hand ab, und deine Rechte von deinem Schooß so gar?

12. Aber Gott ist mein König von Alters her, <sup>5</sup> der alle Hülfe thut, so auf Erden geschieht.

5) Pf. 68,  
21.

13. Du <sup>6</sup> zertrennest das Meer durch deine

6) 2 Mos. 14, 21.  
c. 15, 8. f.

Kraft, und zerbrichst die Köpfe der Drachen im Wasser.

14. Du zerschlägest die Köpfe der Wallfische, und gibst sie zur Speise dem Volk in der Einöde.

7) Ps. 101.  
10. 15. Du lässest quellen Brunnen und Bäche; du lässest versiegen starke Ströme.

16. Tag und Nacht ist dein; du machest, daß beide Sonne und Gestirn ihren gewissen Lauf haben.

17. Du setzest einem jeglichen Lande seine Grenze; Sommer und Winter machst du.

18. So gedenke doch deß, daß der Feind den Herrn schmähet, und ein thöricht Volk lästert deinen Namen.

8) Ps. 9, 19. 19. Du wolltest nicht dem Thier geben die Seele deiner Turteltauben, und<sup>5</sup> deiner elenden Thiere nicht so gar vergessen.

20. Gedenke an den Bund; denn das Land ist allenthalben jämmerlich verheeret, und die Häuser sind zerrissen.

21. Laß den Gerungen nicht mit Schanden davon gehen; denn die Armen und Elenden rühmen deinen Namen.

9) Ps. 49.  
4. 22. Mache dich auf, Gott, und führe aus<sup>9</sup> deine Sache; gedenke an die Schmach, die dir täglich von den Thoren widerfähret.

23. Vergiß nicht des Geschreies deiner Feinde; das Loben deiner Widerwärtigen wird je länger je größer.

### Psalm 75.

1. Ein Psalm und Lied Assaphs, daß er nicht umkäme, vorzusingen.

1) Ps. 9, 2. 2. Wir danken dir, Gott, wir danken dir, und verkündigen<sup>1</sup> deine Wunder, daß dein Name so nahe ist.

3. Denn zu seiner Zeit so werde ich recht richten.

2) Ps. 2.  
1. 4. Das Land<sup>2</sup> zittert, und alle, die drinnen wohnen; aber ich halte seine Säulen fest. Sela.

5. Ich sprach zu den Ruhmredigen: Ruhmet nicht so; und zu den Gottlosen: Pochet nicht auf Gewalt;

6. Pochet nicht so hoch auf eure Gewalt, redet nicht halbstarrig,

7. Es habe keine Noth, weder vom Aufgang, noch vom Niedergang, noch von dem Gebirge in der Wüste.

5) 1 Sam.  
2, 7.  
Dan. 5, 21. 8. Denn Gott ist Richter, der<sup>3</sup> diesen niedrigen, und jenen erhöhtet.

4) Ps. 60, 5. 9. Denn der Herr hat einen<sup>4</sup> Becher in der Hand, und mit starkem Wein voll eingeschenkt, und schenket aus demselben; aber die Gottlosen müssen alle trinken und die Hefen aussaufen.

10. Ich aber will verkündigen ewiglich, und lobsingen dem Gott Jakobs.

11. Und will alle<sup>5</sup> Gewalt der Gottlosen zerbrechen, daß die Gewalt des Gerechten erhöht werde.

5) v. 5.

### Psalm 76.

1. Ein Psalmlied Assaphs, auf Saitenspiel vorzusingen.

2. **G**ott ist in Juda bekannt, in Israël ist sein Name herrlich;

3. Zu Salem ist sein Gezelt, und<sup>1</sup> seine Wohnung zu Zion.

1) Ps. 9, 12

4. Dasselbst<sup>2</sup> zerbricht er die Pfeile des Bogens, Schild, Schwert und Streit. Sela.

2) Ps. 46,  
10.  
Sef. 9, 4, 5.

5. Du bist herrlicher und mächtiger, denn die Raube-Berge.

6. Die Stolzen müssen beraubt werden und entschlafen, und alle Krieger müssen die Hände lassen sinken;

7. Von deinem Schelten, Gott Jakobs, sinket in Schlaf beide Ross und Wagen.

8. Du bist erschrecklich. <sup>3</sup>Wer kann vor dir stehen, wenn du zürnest?

3) Ps. 47, 3.  
Ps. 90, 7.  
Ps. 1, 6.

9. Wenn du das Urtheil lässest hören vom Himmel, so erschrickt das Erdreich, und wird stille;

10. Wenn Gott sich aufmachet<sup>4</sup> zu richten, daß er helfe allen Elenden auf Erden, Sela.

4) Sef. 34,  
8.  
c. 13, 9.

11. Wenn Menschen wider dich wüthen, so legest du Ehre ein; und wenn sie noch mehr wüthen, bist du auch noch gerüst.

12. Gelobet und haltet dem Herrn, eurem Gott, alle, die ihr um ihn her send; bringet Geschenk dem Schrecklichen,

13. Der den Fürsten den Muth nimmt, und<sup>5</sup> schrecklich ist unter den Königen auf Erden.

5) Dan. 9,  
4.

### Psalm 77.

1. Ein Psalm Assaphs für<sup>1</sup> Jeduthun, vorzusingen.

1) Ps. 62, 1.

2. **I**ch schreie mit meiner Stimme zu Gott; zu Gott schreie ich, und er erhöret mich.

3. <sup>2</sup>In der Zeit meiner Noth suche ich den Herrn; meine Hand ist des Nachts ausgereckt, und läßt nicht ab; denn meine Seele will sich nicht trösten lassen.

2) Ps. 86, 7.

4. Wenn ich betrübt bin, so denke ich an Gott; wenn mein Herz in Kengsten ist, so rede ich. Sela.

5. Meine Augen hältest du, daß sie wachen; ich bin so ohnmächtig, daß ich nicht reden kann.

6. Ich<sup>3</sup> denke der alten Zeit, der vorigen Tage.

3) Ps. 143,  
5.  
Sef. 51, 9 f.

7. Ich denke des Nachts an mein Saitenspiel, und<sup>4</sup> rede mit meinem Herzen, mein Geist muß forschen.

4) Ps. 4, 5.

8. Wird<sup>5</sup> denn der Herr ewiglich verstoßen, und keine Gnade mehr erzeigen?

5) Ps. 79, 5.  
Ps. 85, 6.

9. Ist's denn ganz und gar aus mit seiner Güte? Und hat die Verheißung ein Ende?

10. Hat denn Gott vergessen, gnädig zu seyn, und seine Barmherzigkeit vor Zorn verschlossen? Sela.

6) Ps. 16, 2 11. Aber doch sprach ich: <sup>6</sup> Ich muß das leiden; die rechte Hand des Höchsten kann alles ändern.

7) Ps. 71, 17. 12. Darum gedenke ich an die Thaten des Herrn, ja ich <sup>7</sup> gedenke an deine vorigen Wunder,

13. Und rede von allen deinen Werken, und sage von deinem Thun.

8) Ps. 98, 1. 14. Gott, dein Weg ist heilig. Wo ist so ein mächtiger Gott, als du, Gott, bist?

9) 2 Mos. 14, 19, 20. 15. Du bist der Gott, <sup>8</sup> der Wunder thut; du hast deine Macht beweiset unter den Völkern.

10) Ps. 97, 4. 16. Du <sup>9</sup> hast dein Volk erlöst gewaltiglich, die Kinder Jakobs und Josephs. Sela.

11) Ps. 29, 3. 17. Die Wasser sahen dich, Gott, die Wasser sahen dich, und <sup>10</sup> ängsteten sich, und die Tiefen tobten.

18. Die dicken Wolken gossen Wasser; die <sup>11</sup> Wolken donnerten, und die Strahlen fuhren daher.

19. Es donnerte im Himmel, deine Blitze leuchteten auf dem Erdboden; das Erdreich regte sich, und bebete davon.

20. Dein Weg war im Meer, und dein Pfad in großen Wassern, und man spürete doch deinen Fuß nicht.

12) 2 Mos. 12, 37. c. 14, 22. Ps. 78, 52. 21. Du <sup>12</sup> führetest dein Volk, wie eine Heerde Schafe, durch Mose und Aaron.

Psalm 78.

1. Eine Unterweisung Assaphs.

Höre, mein Volk, mein Gesez; neige eure Ohren zu der <sup>1</sup> Rede meines Mundes.

2) Ps. 49, 4, 5. Matth. 13, 35. 3) Soel 1, 3. 2) Ich will <sup>2</sup> meinen Mund aufthun zu Sprüchen, und alte Geschichte aussprechen,

3. Die wir gehöret haben und wissen, <sup>3</sup> und unsere Väter uns erzählt haben,

4. Daß wir's nicht verhalten sollen ihren Kindern, die hernach kommen, und verkündigen den Ruhm des Herrn, und seine Macht und Wunder, die er gethan hat.

5. Er richtete ein Zeugniß auf in Jakob, und gab ein Gesez in Israhel, das er unsern Vätern gebot zu lehren ihre Kinder;

6. Auf daß die Nachkommen lerneten, und die Kinder, die noch sollten geboren werden, wenn sie aufkämen, daß sie es auch ihren Kindern verkündigten;

7. Daß sie setzten auf Gott ihre Hoffnung, und nicht vergäßen der Thaten Gottes, und seine Gebote hielten,

4) 5 Mos. 32, 5, 6, 22. 8. Und nicht würden wie ihre Väter, eine <sup>4</sup> abtrünnige und ungehorsame Art, welchen ihr Herz nicht fest war, und ihr Geist nicht treulich hielt an Gott.

9. Wie die Kinder Ephraim, so geharnischt den Bogen führten, abfielen zur <sup>5</sup> Zeit des Streits.

10. Sie hielten den Bund Gottes nicht, und <sup>6</sup> wollten nicht in seinem Gesez wandeln,

11. Und vergäßen seiner Thaten und seiner Wunder, die er ihnen erzeiget hatte.

12. Vor ihren Vätern that er Wunder in Egyptenland, im Felde Zoan.

13. Er <sup>7</sup> zertheilte das Meer, und ließ sie durchhin gehen, und stellte das Wasser wie eine Mauer.

14. Er <sup>8</sup> leitete sie des Tages mit einer Wolke, und des Nachts mit einem hellen Feuer.

15. Er <sup>9</sup> riß die Felsen in der Wüste, und tränckete sie mit Wasser die Fülle,

16. Und ließ Bäche aus dem Felsen fließen, daß sie hinab flossen, wie Wasserströme.

17. Noch sündigten sie weiter wider ihn, und erzürneten den Höchsten in der Wüste,

18. Und <sup>10</sup> versuchten Gott in ihrem Herzen, daß <sup>11</sup> sie Speise forderten für ihre Seelen,

19. Und redeten wider Gott, und sprachen: Ja, Gott sollte wohl können einen Tisch bereiten in der Wüste!

20. Siehe, er hat wohl den Felsen geschlagen, daß Wasser flossen und Bäche sich ergossen; aber wie kann er Brod geben, und seinem Volk Fleisch verschaffen?

21. Da nun das der Herr hörte, entbrannte er, und Feuer ging an in Jakob, und Zorn kam über Israhel,

22. Daß sie nicht gläubeten an Gott, und hoffeten nicht auf seine Hülfe.

23. Und er gebot den Wolken droben, und that auf die Thür des Himmels,

24. Und ließ <sup>12</sup> das Man auf sie regnen, zu essen, und gab ihnen Himmelbrod.

25. Sie aßen <sup>13</sup> Engelbrod, er sandte ihnen Speise die Fülle.

26. Er ließ wehen den Ostwind unter dem Himmel, und erregete durch seine Stärke den Südwind,

27. Und ließ Fleisch auf sie regnen wie Staub, und Vögel wie Sand am Meer,

28. Und <sup>14</sup> ließ sie fallen unter ihr Lager alenthalben, da sie wohnten.

29. Da aßen sie, und wurden allzu satt; er ließ sie ihre Lust küßen.

30. Da sie nun ihre Lust gebüßet hatten, und sie noch davon aßen:

31. Da <sup>15</sup> kam der Zorn Gottes über sie, und erwürgete die Vornehmsten unter ihnen, und schlug darnieder die Besten in Israhel.

32. Aber über das alles sündigten sie noch mehr, und <sup>16</sup> gläubten nicht an seine Wunder.

33. Darum ließ er sie dahin sterben, daß sie nichts erlangten, und mußten ihr Lebenlang geplaget seyn.

5) Ps. 140, 8.

6) Jer. 1, 4, f.

7) 2 Mos. 14, 21, 22, 2c.

8) 2 Mos. 13, 21, 2c.

9) 2 Mos. 17, 6, 2c. Ps. 105, 41.

10) 1 Cor. 10, 9.

11) 4 Mos. 11, 4.

12) 2 Mos. 16, 4, 13, 2c.

13) Weisb. 16, 20.

14) 4 Mos. 11, 31.

15) 4 Mos. 11, 33.

16) Ps. 106, 24.

34. Wenn er sie erwürgete, suchten sie ihn, und kehrten sich frühe zu Gott,  
 35. Und gedachten, daß Gott ihr <sup>17</sup> Hort ist, und Gott der Höchste ihr Erlöser ist.  
 36. Und heuchelten ihm mit ihrem Munde, und logen ihm mit ihrer Zunge;  
 37. Aber ihr Herz war nicht fest an ihm, und hielten nicht treulich an seinem Bunde.  
 38. Er aber war barmherzig, und vergab die Missethat, und vertilgte sie nicht, und wendete oft seinen Zorn ab, und ließ nicht seinen ganzen Zorn gehen.  
 39. Denn er gedachte, daß sie Fleisch sind, ein Wind, der dahin fähret und nicht wiederkommt.  
 40. Sie erzürneten ihn gar oft in der Wüste, und entrüsteten ihn der Einöde.  
 41. Sie versuchten Gott immer wieder, und meisterten den Heiligen in Israel.  
 42. Sie dachten nicht an seine Hand des Tages, da er sie erlösete von den Feinden.  
 43. Wie er denn seine Zeichen in Egypten gethan hatte, und seine <sup>18</sup> Wunder im Lande Zoan;  
 44. Da er ihr <sup>19</sup> Wasser in Blut wandelte, daß sie ihre Bäche nicht trinken konnten;  
 45. Da er <sup>20</sup> Unziefer unter sie schickte, die sie fraßen, und Kröten, die sie verderbeten.  
 46. Und gab ihr Gewächse den Raupen, und ihre Saat den Heuschrecken;  
 47. Da er <sup>21</sup> ihre Weinstöcke mit Hagel schlug, und ihre Maulbeerbäume mit Schlossen;  
 48. Da er ihr Vieh schlug mit Hagel, und ihre Heerde mit Strahlen;  
 49. Da er böse Engel unter sie sandte in seinem grimmen Zorn, und ließ sie toben und wüthen und Leide thun;  
 50. Da er seinen Zorn ließ fortgehen, und ihrer Seelen vor dem Tode nicht verschonete, und ließ ihr <sup>22</sup> Vieh an der Pestilenz sterben;  
 51. Da <sup>23</sup> er alle Erstgeburten in Egypten schlug, die ersten Erben in den Hütten Ham's;  
 52. Und <sup>24</sup> ließ sein Volk ausziehen wie Schafe, und führte sie wie eine Heerde in der Wüste.  
 53. Und er <sup>25</sup> leitete sie sicher, daß sie sich nicht fürchteten: aber ihre Feinde bedeckete das Meer.  
 54. Und brachte sie in seine heilige Grenze, zu diesem Berge, <sup>26</sup> den seine Rechte erworben hat;  
 55. Und <sup>27</sup> vertrieb vor ihnen her die Völker, und ließ ihnen das Erbe austheilen, und ließ in jener Hütten die Stämme Israels wohnen.  
 56. Aber sie versuchten und erzürneten Gott, den Höchsten, und hielten seine Zeugnisse nicht,  
 57. Und fielen zurück, und verachteten alles, wie ihre Väter, und hielten nicht, <sup>28</sup> gleichwie ein loser Bogen,  
 58. Und erzürneten ihn mit ihren Höhen, und reizeten ihn mit ihren Götzen.

59. Und da das Gott hörte, entbrannte er, und verwarf Israel sehr,  
 60. Daß er <sup>29</sup> seine Wohnung zu Silo ließ fahren, die Hütte, da er unter Menschen wohnete;  
 61. Und gab ihre Macht in's Gefängniß, und ihre Herrlichkeit in die Hand des Feindes;  
 62. Und übergab sein Volk in's Schwerdt, und entbrannte über sein Erbe.  
 63. Ihre <sup>30</sup> junge Mannschafft fraß das Feuer, und ihre Jungfrauen mußten ungefreiet bleiben.  
 64. Ihre <sup>31</sup> Priester fielen durchs Schwerdt, und waren keine Wittwen, die da weinen sollten.  
 65. Und der Herr erwachte wie ein Schlafender, wie ein Starcker jauchzet, der vom Wein kommt,  
 66. Und <sup>32</sup> schlug seine Feinde im Hintern, und hängete ihnen eine ewige Schande an.  
 67. Und verwarf die Hütte Josephs, und erwählte nicht den Stamm Ephraim;  
 68. Sondern erwählte den Stamm Juda, den Berg Zion, welchen er liebete.  
 69. Und bauete sein Heiligthum hoch, wie ein Land, das ewiglich fest stehen soll.  
 70. Und <sup>33</sup> erwählte seinen Knecht David, und nahm ihn von den Schaffställen;  
 71. Von den säugenden Schafen holet er ihn, daß er <sup>34</sup> sein Volk Jakob weiden sollte und sein Erbe Israel.  
 72. Und er weidete sie auch mit aller Treue, und regierete sie mit allem Fleiß.

## Psalm 79.

1. Ein Psalm Assaphs.

Herr, es sind Heiden in dein Erbe gefallen, die haben deinen heiligen Tempel verunreiniget, und aus Jerusalem Steinhäufen gemacht.

2. Sie haben die Leichname deiner Knechte den Vögeln unter dem Himmel zu fressen gegeben, und das Fleisch deiner Heiligen den Thieren im Lande.

3. Sie haben Blut vergossen um Jerusalem her, wie Wasser, und war niemand, der begrub.

4. Wir <sup>1</sup> sind unsern Nachbarn eine Schmach worden, ein Spott und Hohn denen, die um uns sind.

5. Herr, wie lange <sup>2</sup> willst du so gar zürnen, und deinen Eifer wie Feuer brennen lassen?

6. Schütte <sup>3</sup> deinen Grimm auf die Heiden, die dich nicht kennen, und auf die Königreiche, die deinen Namen nicht anrufen.

7. Denn sie haben Jakob aufgefressen, und seine Häuser verwüstet.

8. <sup>4</sup> Gedenke nicht unserer vorigen Missethat; erbarme dich unser bald, denn wir sind fast dünne worden.

9. <sup>5</sup> Hilf du uns, Gott, unser Helfer, um dei-

29) 1 Sam. 4. 11.

30) 1 Job 1. 16.

31) 1 Sam. 22. 17.

32) 1 Sam. 5. 6.

33) 1 Sam. 16. 11. f.

34) 2 Sam. 5. 2.

1) Ps. 31. 12.

Ps. 44. 14.

Ps. 80. 7.

Ps. 89. 4. 2.

2) Ps. 77. 8.

Ps. 85. 6.

3) Jer. 10. 25.

4) Jer. 64. 9.

5) Ps. 54. 3.



nes Namens Ehre willen; errette uns, und vergieb uns unsere Sünde um deines Namens willen.

6) 38f. 42. 4.  
Pf. 115, 2.  
Joel 2, 17.

10. Warum<sup>6</sup> lässest du die Heiden sagen: Wo ist nun ihr Gott? Laß unter den Heiden vor unsern Augen kund werden die Rache des Bluts deiner Knechte, das vergossen ist.

7) Pf. 102, 21.

11. Laß vor dich kommen das<sup>7</sup> Seufzen der Gefangenen; nach deinem großen Arm, behalte die Kinder des Todes.

12. Und vergilt unsern Nachbarn siebenfältig in ihren Busen ihre Schmach, damit sie dich, Herr, geschmähet haben.

13. Wir aber, dein Volk und Schafe deiner Weide, danken dir ewiglich, und verkündigen deinen Ruhm für und für.

### Psalm 80.

1. Ein Psalm Assaphs von den Spanrosen, vorzusingen.

2. Du Hirte Israels, höre, der du Joseph hütetest wie der Schafe; erscheine, der<sup>1</sup> du sittest über Cherubim.

1) 1 Sam. 4, 4.  
Pf. 99, 1.

3. Erwecke deine Gewalt, der du vor Ephraim, Benjamin und Manasse bist, und komm uns zu Hülfe.

2) 1 Mof. 32, 30.  
Pf. 31, 17.

4. Gott, tröste uns, und laß leuchten<sup>2</sup> dein Antlitz, so genesen wir.

5. Herr, Gott Zebaoth, wie lange willst du zürnen über dem Gebet deines Volks?

3) Pf. 102, 10.

6. Du speisest sie mit<sup>3</sup> Thränenbrod, und tränkest sie mit großem Maas voll Thränen.

4) Pf. 44, 14.

7. Du<sup>4</sup> sehest uns unsern Nachbarn zum Zank, und unsere Feinde spotten unser.

8. Gott Zebaoth, tröste uns; laß leuchten dein Antlitz, so genesen wir.

5) Marc. 12, 1. 2c.

9. Du hast<sup>5</sup> einen Weinstock aus Egypten geholet, und hast vertrieben die Heiden, und denselben gepflanzet.

10. Du hast vor ihm die Bahn gemacht, und hast ihn lassen einwurzeln, daß er das Land erfüllet hast.

11. Berge sind mit seinem Schatten bedeckt, und mit seinen Neben die Cedern Gottes.

6) 2 Mof. 23, 31.

12. Du hast sein Gewächs ausgebreitet bis an's Meer, und seine Zweige<sup>6</sup> bis an's Wasser.

7) Pf. 89, 42.  
Jes. 5, 5. 6.

13. Warum hast du denn seinen Zaun zerbrochen, daß ihn<sup>7</sup> zerreiße alles, das vorüber gehet?

14. Es haben ihn zermöhlet die wilden Säue, und die wilden Thiere haben ihn verderbet.

15. Gott Zebaoth, wende dich doch, schaue vom Himmel, und siehe an, und suche heim diesen Weinstock,

8) Pf. 78, 54.

16. Und halte ihn im Bau,<sup>8</sup> den deine Rechte gepflanzet hat, und den du dir festiglich erwähltest hast.

17. Siehe darein, und schilt, daß des Brennens und Reißens ein Ende werde.

18. Deine Hand schütze<sup>9</sup> das Volk deiner Rechten, und die Leute, die du dir festiglich erwähltest hast;

9) v. 16.

19. So wollen wir nicht von dir weichen. Laß uns leben, so wollen wir deinen Namen anrufen.

20. Herr, Gott Zebaoth, tröste uns; laß dein Antlitz leuchten, so genesen wir.

### Psalm 81.

1. Auf der Sithith vorzusingen, Assaph.

2. Singet fröhlich Gotte,<sup>1</sup> der unsere Stärke ist; <sup>2</sup>jauchzet dem Gott Jakobs.

1) Pf. 46, 2.  
2) Jes. 9, 3.

3. Nehmet die Psalmen, und gebet her die Pauken, liebliche Harfen mit Psaltern.

4. Blaset im Neumonden die Posaunen, in unserm<sup>3</sup> Fest der Laubrüste!

3) 5 Mof. 16, 13. f.

5. Denn solches ist eine Weise in Israel, und ein Recht des Gottes Jakobs.

6. Solches hat er zum Zeugniß gesetzt unter Joseph, da sie aus Egyptenland zogen, und fremde Sprache gehöret hatten.

7. Da ich ihre Schulter von der Last entlediget hatte, und ihre Hände der Töpfen los wurden.

8. Da du<sup>4</sup> mich in der Noth anriefest, half ich dir aus, und erhörete dich, da dich das Wetter überfiel, und versuchte dich am Haderwasser.

4) 4 Mof. 20, 13. 2c.

Sela.

9. Höre, mein Volk, ich will unter dir zeugen; Israel, du sollst mich hören,

10. Daß unter dir kein anderer Gott sey, und du keinen fremden Gott anbetest.

11. Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Egyptenland geführt hat. Thue deinen Mund weit auf, laß mich ihn füllen.

12. Aber mein Volk gehorchet nicht meiner Stimme, und Israel will mein nicht.

13. So habe ich sie<sup>6</sup> gelassen in ihres Herzens Dünkel, daß sie wandeln nach ihrem Rath.

6) 2 Mof. 14, 16.

14. Wollte<sup>7</sup> mein Volk mir gehorsam seyn, und Israel auf meinem Wege gehen,

15. So<sup>8</sup> wollte ich ihre Feinde bald dämpfen, und meine Hand über ihre Widerwärtigen wenden;

7) 5 Mof. 5, 29.  
c. 28, 1. f.

16. Und die den Herrn hassen, müßten an ihm fehlen; ihre Zeit aber würde ewiglich währen,

17. Und ich würde sie mit dem besten Weizen speisen, und mit Honig aus den Felsen sättigen.

8) 2 Mof. 13.

### Psalm 82.

1. Ein Psalm Assaphs.

Gott stehet in der Gemeine Gottes, und ist Richter unter<sup>1</sup> den Göttern.

1) v. 6.

2. Wie lange wollt ihr unrecht richten, und die<sup>2</sup> Person der Gottlosen vorziehen? Sela.

2) 5 Mof. 1, 17.

- 3) Jer. 1, 17. 3. Schaffet <sup>3</sup> Recht dem Armen und dem Waisen, und helfet dem Elenden und Dürftigen zum Recht.
- 4) Ervrad. 24, 11. 4. <sup>4</sup> Errettet den Gerigen und Armen, und erlöset ihn aus der Gottlosen Gewalt.
- 5) Pf. 2, 10. 5. Aber sie <sup>5</sup> lassen ihnen nicht sagen, und achten's nicht; sie gehen immer hin im Finstern; darum müssen alle Grundvesten des Landes fallen.
- 6) v. 1. Joh. 10, 34. 6. Ich habe wohl gesagt: <sup>6</sup> Ihr seyd Götter und allzumal Kinder des Höchsten;
- 7) Ervrad. 31, 14. 7. Aber <sup>7</sup> ihr werdet sterben, wie Menschen, und wie ein Tyrann zu Grunde gehen.
- 8) Pf. 2, 8. 8. Gott, mache dich auf, und richte das Land; denn du <sup>8</sup> bist Erbherr über alle Heiden.

## Psalm 83.

1. Ein Psalmlied Assaphs.
2. **G**ott, schweige doch nicht also, und sey doch nicht so still; Gott, halte doch nicht so inne.
3. Denn siehe, deine Feinde toben, und die dich hassen, richten den Kopf auf.
4. Sie machen listige Anschläge wider dein Volk, und rathschlagen wider deine Verborgenen.
- 1) Jer. 11, 19. 5. Wohl her, sprechen sie, <sup>1</sup> laßt uns sie ausrotten, daß sie kein Volk seyn, daß des Namens Israel nicht mehr gedacht werde!
6. Denn sie haben sich mit einander vereinigt, und einen Bund wider dich gemacht.
7. Die Hütten der Edomiter und Ismaeliter, der Moabiter und Hagariter,
8. Der Gebaliter, Ammoniter, und Amalekiter, die Philister samt denen zu Tyrus;
9. Assur hat sich auch zu ihnen geschlagen und helfen den Kindern Lots. Sela.
- 2) Richt. 7, 22. 3) Richt. 4, 15, 21. 10. Thue ihnen wie <sup>2</sup> den Midianitern, wie <sup>3</sup> Siffera, wie Jabin am Bach Kison;
- 4) Richt. 7, 25. 5) Richt. 8, 21. 11. Die vertilget wurden bei Endor, und wurden zu Roth auf Erden.
- 6) Pf. 74, 7. 12. Mache ihre Fürsten <sup>4</sup> wie Dreb und Seeb, alle ihre Obersten wie Seba <sup>5</sup> und Zalmuna,
13. Die da sagen: Wir wollen die <sup>6</sup> Häuser Gottes einnehmen.
14. Gott, mache sie wie einen Wirbel, wie Stoppeln vor dem Winde.
15. Wie ein Feuer den Wald verbrennet, und wie eine Flamme die Berge anzündet;
16. Also verfolget sie mit deinem Wetter, und erschrecke sie mit deinem Ungewitter.
17. Mache ihr Angesicht voll Schande, daß sie nach deinem Namen fragen müssen.
- 7) Pf. 6, 11. Pf. 35, 4. 18. <sup>7</sup> Schämen müssen sie sich und erschrecken immer mehr und mehr, und zu Schanden werden und umkommen.
19. So werden sie erkennen, daß du mit dei-

nem Namen heißest <sup>8</sup> Herr allein, und der Höchste in aller Welt.

## Psalm 84.

1. Ein Psalm der Kinder Korah, auf der Githith vorzusingen.
2. **W**ie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth!
3. Meine <sup>1</sup> Seele verlanget und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn; <sup>2</sup> mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.
4. Denn der Vogel hat ein Haus funden, und die Schwalbe ihr Nest, da sie Jungen hecken, nämlich deine Altare, Herr Zebaoth, <sup>3</sup> mein König und mein Gott.
5. Wohl denen, die in deinem Hause wohnen; die loben dich immerdar. Sela.
- 4) Pf. 27, 4. 2) Jer. 61, 10. 6. Wohl den Menschen, die dich für ihre <sup>4</sup> Stärke halten, und von Herzen dir nachwandeln,
7. Die durch das Jammerthal gehen, und machen daselbst Brunnen. Und die Lehrer werden mit viel Segen geschmückt.
8. Sie erhalten einen Sieg nach dem andern, daß man sehen muß, der rechte Gott sey zu Zion.
9. Herr, Gott Zebaoth, höre mein Gebet; vernimm's, Gott Jakobs. Sela.
10. Gott, unser Schild, schaue doch; siehe an das Reich deines Gesalbten.
11. Denn Ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser, denn sonst tausend. Ich will lieber der Thür hüten in meines Gottes Hause, denn lange wohnen in der Gottlosen Hütten.
12. Denn Gott, der Herr, ist Sonne und Schild, der Herr giebt Gnade und Ehre, <sup>5</sup> er wird kein Guts mangeln lassen den Frommen.
- 5) Pf. 34, 11. 13. Herr Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf dich verläßt.

## Psalm 85.

1. Ein Psalm der Kinder Korah, vorzusingen.
2. **H**err, <sup>1</sup> der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande, und hast die Gefangenen Jakobs erlöset;
3. Der du die Missethat vormals vergeben hast deinem Volk, und <sup>2</sup> alle ihre Sünde bedecket; Sela,
- 2) Pf. 32, 1. 4. Der du vormals hast alle deinem Zorn aufgehoben, und dich gewendet von dem Grimm deines Zorns;
5. Tröste uns, Gott, unser Heiland, und laß ab von deiner Ungnade über uns.
- 3) Pf. 77, 8. 6. Willst du denn <sup>3</sup> ewiglich über uns zürnen, und deinen Zorn gehen lassen immer für und für?
7. Willst du uns denn nicht wieder erquickern, daß sich dein Volk über dir freuen möge?

8) Pf. 68, 5. 9) Jer. 12, 6.

1) Pf. 27, 4.

2) Jer. 61, 10.

3) Pf. 6, 3.

4) Pf. 18, 2.

5) Pf. 34, 11.

1) Pf. 89, 50.

2) Pf. 32, 1.

3) Pf. 77, 8.

8. Herr, erzeige uns deine Gnade, und hilf uns.

9. Ach daß ich hören sollte, daß Gott, der Herr, redete, daß er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen, auf daß sie nicht auf eine Thorheit gerathen.

10. Doch ist ja seine Hülfe nahedenen, die ihn fürchten, daß ihn unserm Lande Ehre wohne;

11. Daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen?

12. Daß Treue auf der Erdwachse, und Gerechtigkeit vom Himmel schaue;

13. Daß uns auch der Herr Guts thue, damit unser Land sein Gewächse gebe;

14. Daß Gerechtigkeit dennoch vor ihm bleibe und im Schwange gehe.

### Psalm 86.

1) Ps. 18, 3.

1. Ein Gebet Davids.

Herr, <sup>1</sup> neige deine Ohren, und erhöre mich; denn ich bin elend und arm.

2) Ps. 6, 3.

2. Bewahre meine Seele, denn ich bin heilig. Hilf du, mein Gott, deinem Knechte, der sich verläßt auf dich.

3) Ps. 25, 1.

3. <sup>2</sup> Herr, sey mir gnädig; denn ich rufe täglich zu dir.

4) 2) Ps. 34, 6, 10.

4. Erfreue die Seele deines Knechtes; denn nach dir, Herr, verlanget mich.

5) Ps. 50, 15.

5. Denn du, Herr, <sup>3</sup> bist gut und gnädig, von großer Güte, allen, die dich anrufen.

6) Ps. 71, 19.

6. Vernimm, Herr, mein Gebet, und merke auf die Stimme meines Flehens.

7) Ps. 113, 5.

7. <sup>5</sup> In der Noth rufe ich dich an; du wollest mich erhören.

8) Ps. 139, 24.

8. Herr, es <sup>6</sup> ist dir keiner gleich unter den Göttern, und ist niemand, der thun kann, wie du.

9) Ps. 9, 2.

9. Alle Heiden, die du gemacht hast, werden kommen und vor dir anbeten, Herr, und deinen Namen ehren,

10) Ps. 30, 4.

10. Daß du so groß bist, und Wunder thust, und allein Gott bist.

11) Ps. 54, 5.

11. <sup>7</sup> Weise mir, Herr, deinen Weg, daß ich wandele in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem Einigen, daß ich deinen Namen fürchte.

12) Ps. 116, 10.

12. Ich <sup>8</sup> danke dir, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen, und ehre deinen Namen ewiglich.

13) Ps. 116, 16.

13. Denn deine Güte ist groß über mich, und hast <sup>9</sup> meine Seele errettet aus der tiefen Hölle.

14) Ps. 116, 16.

14. Gott, es setzen sich die <sup>10</sup> Stolzen wider mich, und der Hause der Tyrannen stehet mir nach meiner Seele, und haben dich nicht vor Augen.

15) Ps. 116, 16.

15. Du aber, Herr Gott, <sup>11</sup> bist barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue.

16) Ps. 116, 16.

16. Wende dich zu mir, sey mir gnädig; stärke deinen Knecht mit deiner Macht, und hilf dem <sup>12</sup> Sohne deiner Magd.

17) Ps. 116, 16.

17. Thue ein Zeichen an mir, daß mir's wohl

gehe, daß es sehen, die mich hassen, und sich schämen müssen, daß du mir beistehst, Herr, und tröstest mich.

### Psalm 87.

1. Ein Psalmlied der Kinder Korah.

Sie ist fest <sup>1</sup> gegründet auf den heiligen Bergen.

1) Ser. 14, 32, 1c.

2. Der Herr liebet die Thore Zions über alle Wohnungen Jakobs.

3. Herrliche Dinge werden in dir geprediget, du Stadt Gottes. Sela.

4. Ich will predigen lassen <sup>2</sup> Rahab und Babel, daß sie mich kennen sollen. Siehe, die Philister und Tyrer, samt den Mohren, werden dasselbst geboren.

2) Ser. 19, 19, 1, c. 30, 7.

5. Man wird zu Zion sagen, daß allerlei Leute darinnen geboren werden, und daß er, der Höchste, sie baue.

6. Der Herr wird predigen lassen in allerlei Sprachen, daß der etliche auch dasselbst geboren werden. Sela.

7. Und die Säger, wie am Reigen, werden alle in dir singen, eins ums andere.

### Psalm 88.

1. Ein Psalmlied der Kinder Korah, vorzusingen, <sup>1</sup> von der Schwachheit der Elenden.

1) Ps. 109, 22.

Eine Unterweisung Hemans, des Esrahiten.

2. Herr Gott, mein Heiland, ich schreie Tag und Nacht vor dir.

3. Laß mein Gebet vor dich kommen, <sup>2</sup> neige deine Ohren zu meinem Geschrei.

2) Ps. 5, 2, 19, 26, 1.

4. Denn <sup>3</sup> meine Seele ist voll Jammers, und <sup>4</sup> mein Leben ist nahe bei der Hölle.

3) Ps. 11, 5, 12, 4) Ps. 17, 1.

5. Ich bin geachtet gleich denen, die zur Hölle fahren; ich bin wie ein Mann, der keine Hülfe hat.

6. Ich liege unter den Todten verlassen, wie die Erschlagenen, die im Grabe liegen, der du nicht mehr gedenkest, und sie von deiner Hand abgesondert sind.

7. Du hast mich in die Grube hinunter gesetzt, in die Finsterniß und in die Tiefe.

8. Dein Grimm drücket mich und drängest mich mit allen deinen Fluthen. Sela.

9. Meine Freunde hast du ferne von mir gethan, du hast mich ihnen zum Greuel gemacht. Ich liege gefangen und kann nicht auskommen.

10. Meine Gestalt ist jämmerlich vor Elend. Herr, ich rufe dich an täglich, ich breite meine Hände aus zu dir.

11. Wirfst du denn unter den Todten Wunder thun? Oder werden die Verstorbenen auferstehen und dir danken? Sela.

12. Wird man in Gräbern erzählen deine Güte, und deine Treue im Verderben?

13. Mögen denn deine Wunder in der Finster-

nist erkannt werden? Oder deine Gerechtigkeit im Lande, da man nichts gedenket?

14. Aber ich schreie zu dir, Herr, und mein Gebet kommt frühe vor dich.

5) Ps. 13. 2.  
6) Ps. 27. 9.

15. Warum verstößest du, Herr, meine Seele, und<sup>5</sup> verbirgest dein Antlitz vor mir?

16. Ich bin elend und ohnmächtig, daß ich so verstoßen bin; ich leide dein Schrecken, daß ich schier verzage.

17. Dein Grimm gehet über mich, dein Schrecken drücket mich.

6) Ps. 22.  
13.

18. <sup>6</sup>Sie umgeben mich täglich wie Wasser, und umringen mich mit einander.

7) Ps. 6.  
30. 10.

19. Du machest, <sup>7</sup>daß meine Freunde und Nächsten und meine Verwandten sich ferne von mir thun um solches Elendes willen.

### Psalm 89.

1) Ps. 88. 1.

1. Eine Unterweisung Ethans, <sup>1</sup>des Esrahitenen.

2) Ps. 59.  
17.

2. Ich will <sup>2</sup>singen von der Gnade des Herrn ewiglich, und seine Wahrheit verkündigen mit meinem Munde für und für,

3. Und sage also: Daß eine ewige Gnade wird aufgehen, und du wirst deine Wahrheit treulich halten im Himmel.

3) 2 Sam.  
7. 12. 13.  
1 Kön. 8.  
29.  
Ps. 110. 4.  
Ps. 13. 11.  
Ps. 55. 3.  
Euc. 1. 32.  
Apost. 2. 30.  
c. 13. 34.  
4) v. 30.  
Ps. 110. 4.

4. Ich <sup>3</sup>habe einen Bund gemacht mit meinem Auserwählten, ich habe David, meinem Knechte, geschworen:

5. Ich will dir <sup>4</sup>ewiglich Samen verschaffen, und deinen Stuhl bauen für und für. Sela.

6. Und die Himmel werden, Herr, deine Wunder preisen, und deine Wahrheit in der Gemeinde der Heiligen.

7. Denn wer mag in den Wolken dem Herrn gleich gelten, und gleich seyn unter den Kindern der Götter dem Herrn?

8. Gott ist fast mächtig in der Versammlung der Heiligen, und wunderbarlich über alle, die um ihn sind.

6) Ps. 115.  
8.

9. Herr, Gott Zebaoth, wer <sup>5</sup>ist wie du, ein mächtiger Gott? Und deine Wahrheit ist um dich her.

6) Matth.  
26.

10. Du <sup>6</sup>herrschest über das ungestüme Meer; du stillest seine Wellen, wenn sie sich erheben.

7) Euc. 1. 51.

11. Du schlägest Rahab zu Tode, du <sup>7</sup>zerstreuest deine Feinde mit deinem starken Arm.

8) Ps. 21. 1.  
9) Ps. 119.  
29.

12. Himmel und <sup>8</sup>Erde ist dein; <sup>9</sup>du hast gegründet den Erdboden und was drinnen ist.

13. Mitternacht und Mittag hast du geschaffen; Thabor und Hermon jauchzen in deinem Namen.

14. Du hast einen gewaltigen Arm; stark ist deine Hand, und hoch ist deine Rechte.

10) Ps. 97.  
2.  
Ps. 103. 6.

15. Gerechtigkeit <sup>10</sup>und Gericht ist deines Stuhls Festung, Gnade und Wahrheit sind vor deinem Angesicht.

16. Wohl dem Volk, das jauchzen kann.

Herr, sie werden im Licht deines Antlitzes wandeln;

17. Sie werden über deinem Namen täglich fröhlich seyn, und in deiner Gerechtigkeit herrlich seyn.

18. Denn du bist der Ruhm ihrer Stärke, und durch deine Gnade wirst du unser <sup>11</sup>Horn erhöhen.

11) v. 25.  
Ps. 92. 11.

19. Denn der Herr ist unser Schild; und der Heilige in Israel ist unser König.

20. Dazumal redtest du im Gesicht zu deinen Heiligen, und sprachest: Ich habe einen Held erwecket, der helfen soll, ich habe erhöht einen Auserwählten aus dem Volk;

21. Ich <sup>12</sup>habe funden meinen Knecht David, ich hab ihn gesalbet mit meinem heiligen Dehl.

12) 1 Sam.  
16. 13. 1c.

22. Meine <sup>13</sup>Hand soll ihn erhalten, und mein Arm soll ihn stärken.

13) Ps. 41.  
10.

23. Die Feinde sollen ihn nicht überwältigen, und die Ungerechten sollen ihn nicht dämpfen.

24. Sondern ich will seine Widersacher schlagen vor ihm her, und die ihn hassen, will ich plagen.

25. Aber meine Wahrheit und Gnade soll bei ihm seyn, und <sup>14</sup>sein Horn soll in meinem Namen erhaben werden.

14) v. 18.  
Ps. 112. 9.

26. Ich will seine <sup>15</sup>Hand in's Meer stellen, und seine Rechte in die Wasser.

15) Ps. 72.  
4.

27. Er wird mich <sup>16</sup>nennen also: Du bist mein Vater, mein Gott und Hort, der mir hilfst.

16) 1 Sam.  
7. 1.

28. Und ich will ihn zum <sup>17</sup>ersten Sohn machen, allerhöchst unter den Königen auf Erden.

17) Ps. 1.  
15.

29. Ich will ihm ewiglich behalten meine Gnade, und mein <sup>18</sup>Bund soll ihm fest bleiben.

18) Ps. 51.  
10.

30. Ich will ihm <sup>19</sup>ewiglich Samen geben, und seinen Stuhl, so lange der Himmel währet, erhalten.

19) v. 5.  
Ps. 18. 51.

31. Wo aber seine Kinder mein Gesetz verlassen, und in meinen Rechten nicht wandeln;

32. So sie meine Ordnungen entheiligen, und meine Gebote nicht halten:

33. So will ich ihre Sünde mit der Ruthe heimsuchen, und ihre Missethat mit Plagen;

34. Aber <sup>20</sup>meine Gnade will ich nicht von ihm wenden, und meine Wahrheit nicht lassen fehlen.

20) Ps. 54.  
10.

35. Ich will meinen Bund nicht entheiligen, und nicht ändern, was aus meinem Munde gegangen ist.

36. Ich habe einst geschworen bei meiner Heiligkeit: Ich will David nicht lügen;

37. Sein <sup>21</sup>Same soll ewig seyn, und sein Stuhl vor mir wie die Sonne;

21) 2 Sam.  
7. 16.  
Ps. 72. 17.

38. Wie der Mond soll er ewiglich erhalten seyn, und gleichwie der Zeuge <sup>22</sup>in den Wolken gewiß seyn. Sela.

22) 1 Mos.  
9. 13. f.  
Ps. 54. 9.

39. Aber nun verstößest du, und verwirfdest, und zürnest mit deinem Gesalbten.

40. Du verstordest den Bund deines Knechts, und trittest seine Krone zu Boden.

41. Du zerreißeſt alle ſeine Mauern, und läſſeſt ſeine Beſten zerbrechen.

23) Pf. 80, 18.  
24) Pf. 79, 4.

42. Es<sup>23</sup> rauben ihn alle, die vorüber gehen, er iſt ſeinen Nachbarn<sup>24</sup> ein Spott worden.

43. Du erhöheſt die Rechte ſeiner Widerwärtigen, und erfreueſt alle ſeine Feinde.

44. Auch haſt du die Kraft ſeines Schwerdts weggenommen, und läſſeſt ihn nicht ſiegen im Streit.

45. Du zerſtöreſt ſeine Reinigkeit, und wirfeſt ſeinen Stuhl zu Boden.

46. Du verkürzeſt die Zeit ſeiner Jugend, und bedeckſt ihn mit Hohn. Sela.

47. Herr, wie lange willſt du dich ſo gar verborgen, und deinen Grimm wie Feuer brennen laſſen?

25) Pf. 90, 9, 10.

48. Gedenke, wie<sup>25</sup> kurz mein Leben iſt. Warum willſt du alle Menſchen umſonſt geſchaffen haben?

49. Wo iſt jemand, der da lebet, und den Tod nicht ſehe? der ſeine Seele errette aus der Hölle Hand? Sela.

26) Pf. 85, 2.

50. Herr, wo iſt deine<sup>26</sup> vorige Gnade, die du David geſchworen haſt in deiner Wahrheit?

51. Gedenke, Herr, an die Schmach deiner Knechte, die ich trage in meinem Schooß, von ſo vielen Völkern allen,

52. Damit dich, Herr, deine Feinde ſchmähen, damit ſie ſchmähen die Fußſtapfen deines Geſalbten.

27) Pf. 40, 17.

53. <sup>27</sup> Gelobet ſey der Herr ewiglich! Amen.

### Psalm 90.

1. Ein Gebet Moſe, des Mannes Gottes.

1) Eyr. 8, 25.  
Zef. 43, 13.

2. Herr, Gott, du biſt unſere Zuflucht für und für. Ehe denn<sup>1</sup> die Berge worden, biſt du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

2) Matth. 25, 31.  
3) Petr. 3, 8.

3. Der du die Menſchen läſſeſt ſterben, und ſprichſt: <sup>2</sup> Kommt wieder, Menſchenkinder.

4. Denn<sup>3</sup> tauſend Jahr ſind vor dir wie der Tag, der geſtern vergangen iſt, und wie eine Nachtwache.

4) Zef. 40, 6, 7.  
Pf. 39, 6.

5. Du läſſeſt ſie dahin fahren wie einen Strom, und ſind wie ein Schlaf, gleichwie<sup>4</sup> ein Gras, das doch bald welk wird.

5) 1 Petr. 1, 24.

6. Das da<sup>5</sup> früh blühet, und bald welk wird, und des Abends abgehauen wird, und verdorret.

6) Pf. 76, 8.  
Hab. 1, 6.

7. Das machet<sup>6</sup> dein Zorn, daß wir ſo vergehen, und dein Grimm, daß wir ſo plözlich dahin müſſen.

7) Pf. 51, 11.  
8) Pf. 89, 48.  
Zef. 38, 12.

8. Denn unſere Miſſethat ſtelteſt du vor dich, unſere unerkannte Sünde in's Licht<sup>7</sup> vor deinem Angeſicht.

9. Darum<sup>8</sup> fahren alle unſere Tage dahin

durch deinen Zorn: wir bringen unſere Jahre zu, wie ein Geſchwäg.

10. Unſer Leben währet ſiebenzig Jahr, und wenn's hoch kommt, ſo ſind's achtzig Jahr, und wenn's köſtlich gewefen iſt, ſo iſt's Mühe und Arbeit gewefen; <sup>9</sup> denn es fährt ſchnell dahin, als flögen wir davon.

9) Hiob 7, 6, 7.

11. Wer gläubeſ' aber, daß du ſo ſehr zürneſt? Und wer fürchtet ſich vor ſolchem deinem Grimm?

12. Lehre<sup>10</sup> uns bedenken, daß wir ſterben müſſen, auf daß wir klug werden.

10) Pf. 89, 5.

13. Herr, lehre dich doch wieder zu uns, und ſey deinen Knechten gnädig.

14. Fülle uns früh mit deiner Gnade, ſo wollen wir rühmen und fröhlich ſeyn unſer Lebenslang.

15. Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns ſo lange plageſt, nachdem wir ſo lange Unglück leiden.

16. Zeige deinen Knechten deine Werke, und deine Ehre ihren Kindern.

17. Und der Herr, unſer Gott, ſey uns freundlich, und<sup>11</sup> fördere das Werk unſerer Hände bei uns, ja das Werk unſerer Hände wolle er fördern.

11) Pf. 138, 6.

### Psalm 91.

1. Wer unter dem Schirm des Höchſten ſüzet, und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibet,

2. Der ſpricht zu dem Herrn: Meine Zuverſicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

3. Denn er errettet mich vom Strick des Tögers und von der ſchädlichen Peſtilenz.

4. Er wird dich mit ſeinen Fittigen decken, und deine Zuverſicht wird ſeyn unter ſeinen Flügeln; ſeine Wahrheit iſt Schirm und Schild:

5. Daß du nicht erſchrecken müſſeſt vor dem Grauen des Nachts, vor den Pfeilen, die des Tages fliegen,

6. Vor der Peſtilenz, die im Finſtern ſchleicht, vor der Seuche, die im Mittage verderbet.

7. Ob tauſend fallen zu deiner Seite, und zehn tauſend zu deiner Rechten, ſo wird es doch dich nicht treffen.

8. Ja, du wirſt mit deinen Augen deine Luſt ſehen, und ſchauen, wie es den Gottloſen vergolten wird.

9. Denn der Herr iſt deine Zuverſicht, der Höchſte iſt deine Zuflucht.

10. <sup>1</sup> Es wird dir kein Uebels begegnen, und keine Plage wird zu deiner Hütte ſich nahen.

1) Hiob 5, 19.

11. Denn<sup>2</sup> er hat ſeinen Engeln befohlen über dir, daß ſie dich behüten auf allen deinen Wegen.

2) Matth. 4, 6.  
Euc. 4, 10.

12. Daß ſie dich auf den Händen tragen, und du<sup>3</sup> deinen Fuß nicht an einen Stein ſtoßeſt.

3) Pf. 121, 3.  
Matth. 4, 6.

13. Auf den Löwen und Ottern wirst du gehen, und treten auf den jungen Löwen und Drachen.

14. Er begehret mein, so will ich ihm aushelfen; er kennet meinen Namen, darum will ich ihn schützen.

15. Er rufet mich an, so will ich ihn erhören: ich bin bei ihm in der Noth, ich will ihn herausreißen und zu Ehren machen.

16. Ich will ihn sättigen mit langem Leben, und will ihm zeigen mein Heil.

### Psalm 92.

1. Ein Psalmlied auf den Sabbathtag.

2. Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken, und lobsingen deinem Namen, du Höchster,

3. Des Morgens deine Gnade, und des Nachts deine Wahrheit verkündigen,

4. Auf den zehn Saiten und Psalter, mit Spielen auf der Harfe.

5. Denn, Herr, du lässest mich fröhlich singen von deinen Werken, und ich rühme die Geschäfte deiner Hände.

6. Herr, wie sind deine Werke so groß. Deine Gedanken sind so sehr tief.

7. Ein Thörichter glaubt das nicht, und ein Narr achtet solches nicht.

8. Die Gottlosen grünen wie das Gras, und die Uebelthäter blühen alle, bis sie vertilget werden immer und ewiglich.

9. Aber du, Herr, bist der Höchste, und bleibest ewiglich.

10. Denn siehe, deine Feinde, Herr, siehe, deine Feinde werden umkommen; und alle Uebelthäter müssen zerstreuet werden.

11. Aber mein Horn wird erhöht werden, wie eines Einhorns, und werde gesalbet mit frischem Oehl.

12. Und mein Auge wird seine Lust sehen an meinen Feinden, und mein Ohr wird seine Lust hören an den Boshaftigen, die sich wider mich setzen.

13. Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum, er wird wachsen wie eine Ceder auf Libanon.

14. Die gepflanzt sind in dem Hause des Herrn, werden in den Vorhöfen unsers Gottes grünen.

15. Und wenn sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch seyn,

16. Daß sie verkündigen, daß der Herr so fromm ist, mein Hort, und ist kein Unrecht an ihm.

### Psalm 93.

1. Der Herr ist König und herrlich geschmückt; der Herr ist geschmückt, und hat ein Reich angefangen, so weit die Welt

ist, und zugericht, daß es bleiben soll.

2. Von dem an stehet dein Stuhl fest; du bist ewig.

3. Herr, die Wasserströme erheben sich, die Wasserströme erheben ihr Brausen, die Wasserströme heben empor die Wellen,

4. Die Wasservogen im Meer sind groß und brausen greulich; der Herr aber ist noch größer in der Höhe.

5. Dein Wort ist eine rechte Lehre. Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses ewiglich.

### Psalm 94.

1. Herr Gott, deß die Rache ist, Gott, deß die Rache ist, erscheine.

2. Erhebe dich, du Richter der Welt, vergilt den Hoffärtigen, was sie verdienen.

3. Herr, wie lange sollen die Gottlosen, wie lange sollen die Gottlosen prahlen,

4. Und so troziglich reden, und alle Uebelthäter sich so rühmen?

5. Herr, sie zerschlagen dein Volk, und plagen dein Erbe.

6. Wittwen und Fremdlinge erwürgen sie, und tödten die Waisen,

7. Und sagen: Der Herr siehet's nicht, und der Gott Jakobs achtet's nicht.

8. Merket doch, ihr Narren unter dem Volk, und ihr Thoren, wenn wollt ihr Flug werden?

9. Der das Ohr gepflanzt hat, sollte der nicht hören? Der das Auge gemacht hat, sollte der nicht sehen?

10. Der die Heiden züchtigt, sollte der nicht strafen? Der die Menschen lehret, was sie wissen.

11. Aber der Herr weiß die Gedanken der Menschen, daß sie eitel sind.

12. Wohl dem, den du, Herr, züchtigest, und lehrest ihn durch dein Gesetz,

13. Daßer Geduld habe, wenn's übel gehet, bis dem Gottlosen die Grube bereitet werde.

14. Denn der Herr wird sein Volk nicht verstoßen, noch sein Erbe verlassen.

15. Denn Recht muß doch Recht bleiben, und dem werden alle fromme Herzen zufallen.

16. Wer stehet bei mir wider die Boshaftigen? Wer tritt zu mir wider die Uebelthäter?

17. Wo der Herr mir nicht hülfte, so läge meine Seele schier in der Stille.

18. Ich sprach: Mein Fuß hat gestrauchelt; aber deine Gnade, Herr, hielt mich.

19. Ich hatte viel Bekümmernisse in meinem Herzen; aber deine Tröstungen ergößten meine Seele.

20. Du wirst ja nimmer eins mit dem schädlichen Stuhl, der das Gesetz übel deutet.

21. Sie rüsten sich wider die Seele des Gerechten, und verdammen unschuldig Blut.

2) Psf. 102, 13. 25.

3) v. 4. Psf. 65. 8. Sef. 17. 12.

4) Jer. 46. 7. 8. 5) Psf. 92. 9

6) Job. 17. 17.

1) Röm. 12. 9.

2) Psf. 7. 12.

3) Esch. 18. 12. Psf. 10. 11.

4) Psf. 92. 7. Spr. 8. 5. 5) Spr. 20. 12.

6) 1 Cor. 3. 20.

7) Spr. 3. 12. 2c. 8) Psf. 25. 9.

9) Psf. 27. 10.

10) Psf. 73. 2. Hebr. 12. 13.

11) 2 Cor. 1. 4. 5.

12) Sef. 10. 1.

13) Dan. 6. 4. Matth. 26. 59.

22. Aber der Herr ist mein Schutz, mein Gott ist der Hort meiner Zuversicht.

11) Ps. 55, 21. 23. Und er <sup>14</sup> wird ihnen ihr Unrecht vergelten, und wird sie um ihre Bosheit vertilgen; der Herr, unser Gott, wird sie vertilgen.

Psalm 95.

1. Kommt herzu, lasset uns dem Herrn frohlocken, und jauchzen dem Hort unsers Heils.

1) Ps. 100, 2. 2. Lasset uns mit Danken <sup>1</sup> vor sein Angesicht kommen, und mit Psalmen ihm jauchzen.

2) Ps. 96, 1. 3. Denn der Herr ist ein großer Gott, und ein großer König <sup>2</sup> über alle Götter.

3) Ps. 50, 10. 4. Denn in <sup>3</sup> seiner Hand ist, was die Erde bringet; und die Höhen der Berge sind auch sein.

5. Denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht; und seine Hände haben das Trockene bereitet.

6. Kommt, laßt uns anbeten, und knien und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.

4) Ps. 100, 3. 5) Hebr. 3, 7. 7. Denn <sup>4</sup> er ist unser Gott, und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand. <sup>5</sup> Heute, so ihr seine Stimme höret,

8. So verstocket euer Herz nicht; wie zu Meriba geschah, wie zu Massa in der Wüste.

6) 2 Mos. 17, 2. 7. 9. Da <sup>6</sup> mich eure Väter versuchten, fühlten und sahen mein Werk,

4) Mos. 14, 22. Hebr. 3, 17. 10. Daß ich vierzig Jahr Mühe hatte mit diesem Volk, und sprach: Es sind Leute, derer Herz immer den Irrweg will, und die meine Wege nicht lernen wollen.

7) 4 Mos. 14, 23. Ps. 106, 26. 11. Daß ich schwur in meinem Zorn: <sup>7</sup> Sie sollen nicht zu meiner Ruhe kommen.

Psalm 96.

1. <sup>1</sup> Singet dem Herrn ein neues Lied, singet dem Herrn alle Welt.

1) Ps. 96, 1. 2) Singet <sup>2</sup> dem Herrn und lobet seinen Namen; prediget einen Tag am andern sein Heil;

3. Erzählet unter den Heiden seine Ehre, unter allen Völkern seine Wunder.

3) Ps. 95, 3. 4. Denn <sup>3</sup> der Herr ist groß und hoch zu loben, wunderbarlich über alle Götter.

4) Jer. 41, 24. 29. 5. Denn <sup>4</sup> alle Götter der Völker sind Götzen; aber der Herr hat den Himmel gemacht.

6. Es stehet herrlich und prächtig vor ihm, und gehet gewaltiglich und löblich zu in seinem Heilighum.

5) Ps. 29, 1. 7. Ihr Völker, <sup>5</sup> bringet her dem Herrn, bringet her dem Herrn Ehre und Macht;

6) Ps. 138, 5. 8. <sup>6</sup> Bringet her dem Herrn die Ehre seinem Namen, bringet Geschenke, und kommt in seine Vorhöfe!

7) Ps. 29, 2. 9. <sup>7</sup> Betet an den Herrn im heiligen Schmuck; es fürchte ihn alle Welt.

10. Saget unter den Heiden, daß der Herr

König sey, und habe sein Reich, so weit die Welt ist, bereitet, daß es bleiben soll, und richtet die Völker recht.

11. <sup>8</sup> Himmel, freue dich, und Erde sey fröhlich; das Meer brause, und was drinnen ist;

12. Das Feld <sup>9</sup> sey fröhlich, und alles, was drauf ist; und lasset rühmen alle Bäume im Walde,

13. Vor dem Herrn, denn er kommt, denn er <sup>10</sup> kommt zu richten das Erdreich! Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit, und die Völker mit seiner Wahrheit.

Psalm 97.

1. <sup>1</sup> Der Herr ist König, deß freue sich das Erdreich, und seyn fröhlich die Inseln, so viel ihr ist.

2. Wolken und Dunkel ist um ihn her, <sup>2</sup> Gerechtigkeit und Gericht ist seines Stuhls Festung.

3. Feuer <sup>3</sup> gehet vor ihm her, und zündet an umher seine Feinde.

4. Seine Blitze leuchten auf den Erdboden, das Erdreich <sup>4</sup> siehet und erschrickt.

5. Berge <sup>5</sup> zerschmelzen wie Wachs vor dem Herrn, vor dem Herrscher des ganzen Erdbodens.

6. Die <sup>6</sup> Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit, und alle Völker sehen seine Ehre.

7. Schämen müssen sich alle, <sup>7</sup> die den Bildern dienen und sich der Götzen rühmen. <sup>8</sup> Betet ihn an, alle Götter!

8. Zion höret's, und ist froh; und die Töchter Juda sind fröhlich, Herr, über deinem Regiment.

9. Denn du, <sup>9</sup> Herr, bist der Höchste in allen Landen; du bist sehr erhöht über alle Götter.

10. Die ihr den Herrn liebet, <sup>10</sup> hasset das Arge. Der Herr bewahret die Seelen seiner Heiligen, von der Gottlosen Hand wird er sie erretten.

11. Dem Gerechten muß <sup>11</sup> das Licht immer wieder aufgehen, und Freude den frommen Herzen.

12. Ihr <sup>12</sup> Gerechten, freuet euch des Herrn, und danket ihm, und <sup>13</sup> preiset seine Heiligkeit.

Psalm 98.

1. Ein Psalm.

<sup>1</sup> Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er thut Wunder. <sup>2</sup> Er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.

2. Der Herr löset sein Heil verkündigen, vor den Völkern läßt er seine Gerechtigkeit offenbaren.

3. Er gedenket an seine Gnade und Wahrheit dem Hause Israel. Aller <sup>3</sup> Welt Ende sehen das Heil unsers Gottes.

11) Ps. 55, 21.

1) Ps. 100, 2.

2) Ps. 96, 1.

10.

Ps. 135, 3.

3) Ps. 50, 10.

4) Ps. 100, 3.

5) Hebr. 3, 7.

c. 4, 7.

6) 2 Mos. 17, 2. 7.

4) Mos. 14, 22.

Hebr. 3, 17.

7) 4 Mos. 14, 23.

Ps. 106, 26.

1) Ps. 96, 1.

2) 1 Chron. 17, 23.

3) Ps. 95, 3.

10.

Sir. 43, 31.

4) Jer. 41, 24.

29.

5) Ps. 29, 1.

f.

6) Ps. 138, 5.

7) Ps. 29, 2.

8) Jer. 49, 13.

9) Ps. 132, 9.

10) Ps. 50, 3.

1) 2 Mos. 1, 18.

Ps. 93, 1.

2) Ps. 69, 15. 21.

3) Hebr. 12, 29.

4) Ps. 77, 17.

18.

5) Jer. 21, 18.

6) Ps. 19, 2.

Ps. 50, 6.

7) 2 Mos. 20, 4. 17.

8) Hebr. 1, 6.

9) Ps. 92, 9.

10) Amos 5, 14. 15.

Röm. 1:29.

11) Ps. 18, 29.

Ps. 112, 4.

12) Ps. 32, 11.

Ps. 33, 1.

13) Ps. 30, 5.

1) Ps. 96, 1.

2) Jer. 51, 9.

3) Jer. 52, 10.

4. Jauchzet dem Herrn, alle Welt, singet, rühmet und lobet;

5. Lobet den Herrn mit Harfen, mit Harfen und mit Psalmen;

6. Mit Trommeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem Könige.

1) Ps. 96, 11.  
7. <sup>4</sup> Das Meer brause, und was drinnen ist; der Erdboden, und die drauf wohnen;

5) Ps. 96, 12.  
6) Ps. 9, 9.  
Ps. 50, 3.  
8. Die Wasserströme frohlocken, und alle Berge <sup>5</sup> seyen fröhlich,

9. Vor dem Herrn, denn <sup>6</sup> er kommt das Erdreich zu richten! Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit, und die Völker mit Recht.

### Psalm 99.

1) Ps. 93, 1.  
2) Ps. 80, 2.  
3) Ps. 48, 2.  
1) Der <sup>1</sup> Herr ist König, darum toben die Völker; er sitzet auf <sup>2</sup> Cherubim, darum reget sich die Welt.

2. Der <sup>3</sup> Herr ist groß zu Zion, und hoch über alle Völker.

4) Ps. 111, 9.  
3) Man danke deinem großen und wunderbarlichen <sup>4</sup> Namen, der da heilig ist.

4. Im Reich dieses Königes hat man das Recht lieb. Du giebst Frömmigkeit, du <sup>5</sup> schaffest Gericht und Gerechtigkeit in Jakob.

6) Ps. 6, 3.  
5. <sup>6</sup> Erhebet den Herrn, unsern Gott, betet an zu seinem Fußschemel; denn er ist heilig.

7) 2 Mos. 14, 15.  
6. <sup>7</sup> Mose und Aaron unter seinen Priestern, und Samuel unter denen, die seinen Namen anrufen; sie riefen an den Herrn, und er erhörte sie.

7. Er redete mit ihnen durch eine Wolken Säule; sie hielten seine Zeugnisse und Gebote, die er ihnen gab.

8. Herr, du bist unser Gott, du erhörtest sie, du, Gott, vergabest ihnen, und strafetest ihr Thun.

8) Ps. 3, 5.  
9. Erhöhet den Herrn, unsern Gott, und <sup>8</sup> betet an zu seinem heiligen Berge; denn der Herr, unser Gott, ist heilig.

### Psalm 100.

1. Ein Dankpsalm.

Jauchzet <sup>1</sup> dem Herrn alle Welt!

2. <sup>2</sup> Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.

3) Ps. 95, 7.  
3. Erkennt, daß der Herr Gott ist. <sup>3</sup> Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

4. Gehet zu seinen Thoren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen!

4) Ps. 117, 2.  
5. Denn der Herr ist freundlich, und seine <sup>4</sup> Gnade währet ewig, und seine Wahrheit für und für.

### Psalm 101.

1. Ein Psalm Davids.

Von Gnade und Recht will ich singen, und dir, Herr, lobsagen.

2. Ich handle vorsichtig und redlich bei denen, die mir zugehören, und wandle treulich in meinem Hause.

3. Ich nehme mir keine böse Sache vor. Ich hasse den Uebertreter, und lasse ihn nicht bei mir bleiben.

4. Ein verkehrt Herz muß von mir <sup>1</sup> weichen, den Bösen leide ich nicht.

5. Der <sup>2</sup> seinen Nächsten heimlich verleumdet, den vertilge ich. Ich mag des nicht, der stolze Geberden und hohen Muth hat.

6. Meine Augen sehen nach den Treuen im Lande, daß sie bei mir wohnen; und habe gern fromme Diener.

7. <sup>3</sup> Falsche Leute halte ich nicht in meinem Hause, die Lügner gedeihen nicht bei mir.

8. Früh vertilge ich alle Gottlosen im Lande, daß ich alle Uebelthäter ausrotte aus der Stadt des Herrn.

### Psalm 102.

1. Ein Gebet des Elenden, so er betrübt ist und seine Klage vor dem Herrn ausschüttet.

2. <sup>1</sup> Herr, höre mein Gebet, und laß mein Schreien zu dir kommen.

3. <sup>2</sup> Verbirge dein Antlitz nicht vor mir in der Noth, neige deine Ohren zu mir; wenn ich dich anrufe, so erhöre mich bald.

4. Denn meine Tage sind vergangen wie <sup>3</sup> ein Rauch, und meine Gebeine sind verbrannt wie ein Brand.

5. Mein Herz ist geschlagen, und verdorret wie Gras, daß ich auch vergesse mein Brod zu essen.

6. Mein Gebein klebet an meinem Fleisch vor Heulen und Seufzen.

7. Ich bin gleich wie ein Rohrdommel in der Wüste; ich bin gleich wie ein Käuzlein in den verstorren Städten.

8. Ich wache, und bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dach.

9. Täglich schmähen mich meine Feinde; und die mich spotten, schwören bei mir.

10. Denn ich <sup>4</sup> esse Asche wie Brod, und <sup>5</sup> mische meinen Trank mit Weinen,

11. Vor deinem Dräuen und Zorn, daß du mich aufgehoben und zu Boden gestossen hast.

12. Meine <sup>6</sup> Tage sind dahin, <sup>7</sup> wie ein Schatten; und ich verdorre wie Gras.

13. Du aber, Herr, <sup>8</sup> bleibest ewiglich, und dein Gedächtniß für und für.

14. Du wolltest dich aufmachen und über Zion erbarmen; denn es ist Zeit, daß du ihr gnädig seyst, und die Stunde ist kommen.

15. Denn deine Knechte wollten gerne, daß sie <sup>9</sup> gebauet würde, und sähen gerne, daß ihre Steine und Kalk zugerichtet würden;

16. Daß die Heiden den Namen des Herrn fürchten, und alle Könige auf Erden deine Ehre;

1) Ps. 6, 9.

2) Ps. 15, 3.

3) Ps. 17, 5.

1) Ps. 5, 2.  
Ps. 17, 1.

2) Ps. 13, 2.

3) Ps. 37, 20.

4) Job 3, 21.

5) Ps. 80, 6.

6) Ps. 91, 5.  
7) Job 14, 2, 10.

8) v. 25.

9) Ps. 51, 20.



17. Daß der Herr <sup>10</sup> Zion bauet, und erschei-  
 net in seiner Ehre.  
 18. Er wendet sich zum Gebet der Verlassen-  
 en, und verschmähet ihr Gebet nicht.  
 19. Das werde geschrieben auf die Nachkom-  
 men; und das Volk, das geschaffen soll werden,  
 wird den Herrn loben.  
 20. Denn er <sup>11</sup> schauet von seiner heiligen Hö-  
 he, und der Herr siehet vom Himmel auf Er-  
 den,  
 21. Daß er <sup>12</sup> das Seufzen des Gefangenen  
 höre, und los mache die Kinder des Todes;  
 22. Auf daß sie zu Zion predigen den Namen  
 des Herrn, und sein Lob zu Jerusalem;  
 23. Wenn die Völker zusammen kommen und  
 die Königreiche, dem Herrn zu dienen.  
 24. Er demüthiget auf dem Wege meine  
 Kraft, er verkürzet meine Tage.  
 25. Ich sage: Mein Gott, nimm mich nicht  
 weg in der Hälfte meiner Tage. Deine <sup>13</sup> Jahre  
 wahren für und für.  
 26. Du <sup>14</sup> hast vorhin die Erde gegründet, und  
 die Himmel sind deiner Hände Werk.  
 27. Sie werden vergehen, aber du bleibest.  
 Sie werden alle veralten wie ein Gewand; sie  
 werden verwandelt wie ein Kleid, wenn du sie  
 verwandeln wirst.  
 28. Du aber bleibest wie du bist, und deine  
 Jahre nehmen kein Ende.  
 29. Die <sup>15</sup> Kinder deiner Knechte werden  
 bleiben, und ihr Same wird vor dir gedeihen.

Psalm 103.

1. Ein Psalm Davids.  
 1. Lobe den Herrn, meine Seele, und was  
 in mir ist, seinen heiligen Namen;  
 2. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß  
 nicht, was er dir Gut's gethan hat,  
 3. Der dir alle deine Sünde vergiebt, und <sup>2</sup>  
 heilet alle deine Gebrechen,  
 4. Der dein Leben vom Verderben erlöset, der  
 dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit,  
 5. Der deinen Mund fröhlich macht, und du  
 wieder jung wirst, <sup>4</sup> wie ein Adler.  
 6. Der Herr schaffet <sup>5</sup> Gerechtigkeit und Ge-  
 richt allen, die Unrecht leiden.  
 7. Er hat seine Wege Mose wissen lassen, die  
 Kinder Israel sein Thun.  
 8. <sup>6</sup> Barmherzig und gnädig ist der Herr, <sup>7</sup> ge-  
 duldig und von großer Güte.  
 9. Er wird nicht immer hadern, <sup>8</sup> noch ewiglich  
 Zorn halten.  
 10. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sün-  
 den, und vergilt uns nicht nach unserer Misse-  
 that.  
 11. Denn so hoch der Himmel über der Erde  
 ist, lästet er seine Gnade walten über die, so ihn  
 fürchten.

12. So fern der Morgen ist vom Abend, lästet  
 er unsere Uebertretung von uns seyn.  
 13. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet,  
 so erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürch-  
 ten.  
 14. Denn er kennet, was für ein Gemächt wir  
 sind; er gedenket daran, <sup>9</sup> daß wir Staub sind.  
 15. Ein Mensch ist in seinem Leben <sup>10</sup> wie  
 Gras, er blühet wie eine Blume auf dem Felde;  
 16. Wenn der Wind darüber gehet, so ist sie  
 nimmer da, und <sup>11</sup> ihre Stätte kennet sie nicht  
 mehr.  
 17. Die <sup>12</sup> Gnade aber des Herrn währet von  
 Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten,  
 und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind,  
 18. Bei denen, die seinen <sup>13</sup> Bund halten, und  
 gedenken an seine Gebote, daß sie darnach thun.  
 19. Der Herr hat <sup>14</sup> seinen Stuhl im Himmel  
 bereitet, und sein Reich herrschet über alles.  
 20. Lobet den Herrn, ihr seine Engel, ihr star-  
 ken Helden, <sup>15</sup> die ihr seinen Befehl ausrichtet,  
 daß man höre die Stimme seines Wortes.  
 21. Lobet den Herrn, alle seine <sup>16</sup> Heerschaar-  
 en, seine Diener, die ihr seinen Willen thut.  
 22. Lobet den Herrn, alle seine Werke, an al-  
 len Orten seiner Herrschaft. <sup>17</sup> Lobet den Herrn,  
 meine Seele!

Psalm 104.

1. Lobe <sup>1</sup> den Herrn, meine Seele, Herr,  
 mein Gott, du bist sehr herrlich; du  
 bist schön und prächtig geschmückt.  
 2. <sup>2</sup> Licht ist dein Kleid, das du anhast; du <sup>3</sup>  
 breitest aus den Himmel wie einen Teppich.  
 3. Du <sup>4</sup> wölbest es oben mit Wasser; du fäh-  
 rest auf den Wolken, wie auf einem Wagen, und  
 gehst auf den Fittigen des Windes.  
 4. Der <sup>5</sup> du machest deine Engel zu Winden,  
 und deine Diener zu Feuerflammen;  
 5. Der du <sup>6</sup> das Erdreich gründest auf seinen  
 Boden, daß es bleibet immer und ewiglich.  
 6. Mit der Tiefe deckest du es, wie mit einem  
 Kleide, und Wasser stehen über den Bergen.  
 7. Aber von deinem Schelten fliehen sie, von  
 deinem <sup>7</sup> Donner fahren sie dahin.  
 8. Die Berge gehen hoch hervor, und die  
 Breiten setzen sich herunter, zum Ort, den du ih-  
 nen gegründet hast.  
 9. Du hast <sup>8</sup> eine Grenze gesetzt, darüber kom-  
 men sie nicht, und müssen nicht wiederum das  
 Erdreich bedecken.  
 10. Du <sup>9</sup> lässest Brunnen quellen in den  
 Gründen, daß die Wasser zwischen den Bergen  
 hinfließen,  
 11. Daß alle Thiere auf dem Felde trinken,  
 und das Wild seinen Durst lösche.  
 12. An denselben sitzen die Vögel des Him-  
 mels, und singen unter den Zweigen.  
 13. Du <sup>10</sup> feuchtest die Berge von oben her;

1) 1) 2) 3) 4) 5) 6) 7) 8) 9) 10) 11) 12) 13) 14) 15) 16) 17) 18) 19) 20) 21) 22) 23) 24) 25) 26) 27) 28) 29) 30) 31) 32) 33) 34) 35) 36) 37) 38) 39) 40) 41) 42) 43) 44) 45) 46) 47) 48) 49) 50) 51) 52) 53) 54) 55) 56) 57) 58) 59) 60) 61) 62) 63) 64) 65) 66) 67) 68) 69) 70) 71) 72) 73) 74) 75) 76) 77) 78) 79) 80) 81) 82) 83) 84) 85) 86) 87) 88) 89) 90) 91) 92) 93) 94) 95) 96) 97) 98) 99) 100)

9) 10) 11) 12) 13) 14) 15) 16) 17) 18) 19) 20) 21) 22) 23) 24) 25) 26) 27) 28) 29) 30) 31) 32) 33) 34) 35) 36) 37) 38) 39) 40) 41) 42) 43) 44) 45) 46) 47) 48) 49) 50) 51) 52) 53) 54) 55) 56) 57) 58) 59) 60) 61) 62) 63) 64) 65) 66) 67) 68) 69) 70) 71) 72) 73) 74) 75) 76) 77) 78) 79) 80) 81) 82) 83) 84) 85) 86) 87) 88) 89) 90) 91) 92) 93) 94) 95) 96) 97) 98) 99) 100)

du machest das Land voll Früchte, die du schaffest.

14. Du<sup>11</sup> lässest Gras wachsen für das Vieh, und Saat zu Nutz den Menschen, daß du Brod aus<sup>12</sup> der Erde bringest;

15. Und daß der Wein erfreue des Menschen Herz, und seine Gestalt schön werde vom Dehl; und das Brod des Menschen Herz stärke;

16. Daß die Bäume des Herrn voll Safts stehen; die Cedern Libanons, die er gepflanzt hat.

17. Dasselbst nisten die Vögel, und die Reiher wohnen auf den Tannen.

18. Die hohen Berge sind der Gemsen Zuflucht, und die Steinküfte der Caninichen.

19. Du machest den Mond, das Jahr darnach zu theilen; die Sonne weiß ihren Niedergang.

20. Du<sup>13</sup> machest Finsterniß, daß Nacht wird; da regen sich alle wilde Thiere;

21. Die jungen Löwen, die da brüllen nach dem Raube, und ihre Speise suchen von Gott.

22. Wenn aber die Sonne aufgehet,<sup>14</sup> heben sie sich davon, und legen sich in ihre Löcher.

23. So gehet dann der Mensch aus an seine Arbeit und an sein Ackerwerk, bis an den Abend.

24. Herr, wie sind deine Werke so groß und viel? Du hast sie alle weislich geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.

25. Das Meer, das so groß und weit ist, da wimmelt's ohne Zahl, beide große und kleine Thiere.

26. Dasselbst gehen die Schiffe; da sind Wallfische, die du gemacht hast, daß sie drinnen scherzen.

27. Es wartet alles auf dich, daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit.

28. Wenn du ihnen giebst, so sammeln sie; wenn du deine Hand aufhust, so werden sie mit Gut gesättiget.

29.<sup>15</sup> Verbirgest du dein Angesicht, so erschrecken sie; du nimmst weg ihren Odem, so vergehen sie, und werden wieder zu Staub.

30. Du lässest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und verneuerst die Gestalt der Erde.

31. Die Ehre des Herrn ist ewig; der Herr hat<sup>16</sup> Wohlgefallen an seinen Werken.

32. Er schauet die Erde an, so bebet sie; er rühret die Berge an, so rauchen sie.

33. Ich<sup>17</sup> will dem Herrn singen mein Lebenlang, und meinen Gott loben, so lange ich bin.

34. Meine Rede müsse ihm wohlgefallen. Ich freue mich des Herrn.

35. Der<sup>18</sup> Sünder müsse ein Ende werden auf Erden, und die Gottlosen nicht mehr seyn.<sup>19</sup> Lobe den Herrn, meine Seele, Halleluja!

### Psalm 105.

1. Danket dem Herrn, und prediget seinen Namen; verkündiget sein Thun unter den Völkern;

2. Singet von ihm, und lobet ihn; redet von allen seinen Wundern;

3. Rühmet seinen heiligen Namen; es freue sich das Herz derer, die den Herrn suchen;

4. Fraget nach dem Herrn und nach seiner Macht; <sup>2</sup> suchet sein Antlitz allerwege;

5. Gedenket seiner Wunderwerke, die er gethan hat, seiner Wunder und seines Wortes;

6. Ihr, der Same Abrahams, seines Knechts, ihr Kinder Jakobs, seine Auserwählten!

7. Er ist der Herr, unser Gott; er richtet in aller Welt.

8. Er gedenket ewiglich an seinen Bund, des Wortes, das er verheissen hat auf viele tausend für und für,

9. Den<sup>3</sup> er gemacht hat mit Abraham, und des Eides mit Isaac,

10. Und stellet daselbige Jakob zu einem Recht, und Israel zum ewigen Bunde,

11. Und sprach: Dir will ich das Land Canaan geben, das Loos eures Erbes.

12. Da sie wenig und gering waren, und Fremdlinge drinnen.

13. Und<sup>4</sup> sie zogen von Volk zu Volk, von einem Königreich zum andern Volk.

14. Er ließ keinen Menschen ihnen Schaden thun, und <sup>6</sup> strafte Könige um ihrent willen.

15. <sup>6</sup> Fastet meine Gesalbten nicht an, und thut meinen Propheten kein Leid.

16. Und er ließ eine<sup>7</sup> Theurung in's Land kommen, und entzog allen Vorrath des Brods.

17. Er sandte einen Mann vor ihnen hin, Joseph ward <sup>8</sup> zum Knecht verkauft.

18. Sie<sup>9</sup> zwungen seine Füße in Stock, sein Leib mußte in Eisen liegen,

19. Bis daß sein Wort kam, und die Rede des Herrn ihn durchläuterte:

20. Da sandte der König hin,<sup>10</sup> und ließ ihn los geben, der Herr über Völker hieß ihn auslassen.

21. Er<sup>11</sup> sazte ihn zum Herrn über sein Haus, zum Herrscher über alle seine Güter.

22. Daß er seine Fürsten unterweiset nach seiner Weise, und seine Aeltesten Weisheit lehrete.

23. Und<sup>12</sup> Israel zog in Egypten, und Jakob ward ein Fremdling im Lande Ham's.

24. Und er<sup>13</sup> ließ sein Volk sehr wachsen, und machte sie mächtiger, denn ihre Feinde.

25. Er verkehrte jener Herz, daß<sup>14</sup> sie seinem Volk gram wurden, und dachten seine Knechte mit List zu dämpfen.

26. Er<sup>15</sup> sandte seinen Knecht Mose, Aaron, den er hatte erwählt.

27. Dieselben<sup>16</sup> thaten seine Zeichen unter ihnen, und seine <sup>17</sup> Wunder im Lande Ham's.

28. Er ließ Finsterniß kommen, und macht's finster; und waren nicht ungehorsam seinen Worten.

11) 5 Mos. 11, 15  
Pf. 147, 8  
2) Sir. 30, 4

13) 1 Mos. 1, 18.

14) Hiob 37, 8.

15) Pf. 30, 8.

16) Weisb. 11, 25.

17) Pf. 63, 5.

18) Pf. 7, 10.

19) Pf. 103, 1.

1) 1 Cor. 17, 8.  
2) 1 Cor. 12, 4

2) Pf. 27, 8.

3) v. 42.

4) 1 Mos. 12, 1.  
c. 13, 18.

5) 1 Mos. 20, 8. 7.

6) 1 Mos. 20, 7.  
c. 26, 11.

7) 1 Mos. 41, 54.

8) 1 Mos. 37, 28. 29.

9) 1 Mos. 39, 20.

10) 1 Mos. 41, 14.

11) 1 Mos. 41, 40. 22.

12) 1 Mos. 46, 1. 20.

13) 2 Mos. 1, 7. 12.

14) 2 Mos. 1, 10 f.  
Weisb. 17, 2.

15) 2 Mos. 3, 10.

16) 2 Mos. 7, 10.  
17) 1 Mos. 106, 22.

19) 2 Mos. 7, 20. 29. Er <sup>18</sup> verwandelte ihre Wasser in Blut, und tödtete ihre Fische.  
 20) 2 Mos. 8, 9. 30. Ihr Land <sup>19</sup> wimmelte Kröten heraus, in den Kammern ihrer Könige.  
 21) 2 Mos. 12, 29. 10) Ps. 78, 45. 31. Er sprach, da <sup>20</sup> kam Unziefer, Läuse in allen ihren Grenzen.  
 32. Er gab ihnen Hagel zum Regen, Feuerflammen in ihrem Lande,  
 33. Und schlug ihre Weinstöcke und Feigenbäume, und zerbrach die Bäume in ihren Grenzen.  
 34. Er sprach, da kamen Heuschrecken und Käfer ohne Zahl.  
 35. Und sie fraßen alles Gras in ihrem Lande, und fraßen die Früchte auf ihrem Felde.  
 21) 2 Mos. 12, 29. 10. 36. Und <sup>21</sup> schlug alle Erstgeburt in Egypten, alle ihre ersten Erben.  
 37. Und führete sie aus mit Silber und Gold; und war kein Gebrechlicher unter ihren Stämmen.  
 38. Egypten ward froh, daß sie auszogen; denn ihre Furcht war auf sie gefallen.  
 22) 2 Mos. 13, 21. 10. 39. Er <sup>22</sup> breitete eine Wolke aus zur Decke, und ein Feuer des Nachts zu leuchten.  
 23) 2 Mos. 16, 13. 10. 24) Job. 6, 31. 40. Sie baten, da ließ er <sup>23</sup> Wachteln kommen; und <sup>24</sup> er sättigte sie mit Himmelbrod.  
 25) 2 Mos. 17, 6. 41. Er <sup>25</sup> öffnete den Felsen, da flossen Wasser aus, daß Bäche liefen in der dürrn Wüste.  
 26) 1 Mos. 22, 16. 42. Denn er gedachte an sein heiliges Wort, <sup>26</sup> Abraham, seinem Knechte, geredt.  
 43. Also führete er sein Volk aus mit Freuden, und seine Auserwählten mit Wonne.  
 27) Sof. 1, 1. 3. 4. 6. 44. Und gab ihnen <sup>27</sup> die Länder der Heiden, daß sie die Güter der Völker einnahmen,  
 45. Auf daß sie halten sollten seine Rechte, und seine Befehle bewahren. Halleluja!

Psalm 106.

1. Halleluja.  
 Danket <sup>1</sup> dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.  
 2. Wer kann <sup>2</sup> die großen Thaten des Herrn ausreden, und alle seine löbliche Werke preisen?  
 3) 1 Kor. 19, 16. 3. <sup>3</sup> Wohl denen, die das Gebot halten, und thun immerdar recht.  
 4) 1 Neb. 5, 19. c. 13, 21. 4. Herr, <sup>4</sup> gedenke mein nach der Gnade, die du deinem Volk verheißest hast; beweise uns deine Hülfe;  
 5. Daß wir sehen mögen die Wohlfahrt deiner Auserwählten, und uns freuen, daß es deinem Volke wohl gehet, und uns rühmen mit deinem Erbtheil.  
 5) 1 Magl. 3, 42. Dan. 9, 5. 6. Wir <sup>5</sup> haben gesündigt, samt unsern Vätern, wir haben mißhandelt, und sind gottlos gewesen.  
 7. Unsere Väter in Egypten wollten deine Wunder nicht verstehen; sie gedachten nicht an

deine große Güte, und waren <sup>6</sup> ungehorsam am Meer, nämlich am Schilfmeer.  
 8. Er half ihnen aber um seines Namens willen, daß er seine Macht beweisete.  
 9. Und er <sup>7</sup> schalt das Schilfmeer, da ward es trocken; und führete sie durch die Tiefen, wie in einer Wüste;  
 10. Und half <sup>8</sup> ihnen von der Hand des, der sie hassete, und erlösete sie von der Hand des Feindes.  
 11. Und <sup>9</sup> die Wasser ersäufeten ihre Widersacher, daß <sup>10</sup> nicht einer überblieb.  
 12. Da gläubten sie an seine Worte, und sun-gen sein Lob.  
 13. Aber sie vergaßen bald seiner Werke, sie warteten nicht seines Rathes.  
 14. Und <sup>11</sup> sie wurden lustern in der Wüste, und versuchten Gott in der Einöde.  
 15. Er aber gab ihnen ihre Bitte, und sandte ihnen gnug, bis ihnen davor ekelte.  
 16. Und sie <sup>12</sup> empöreten sich wider Mose im Lager, wider Aaron, den Heiligen des Herrn.  
 17. Die <sup>13</sup> Erde that sich auf, und verschlang Dathan, und deckte zu die Kotte Abiram's.  
 18. Und <sup>14</sup> Feuer ward unter ihrer Kotte angezündet, die Flamme verbrannte die Gottlosen.  
 19. Sie <sup>15</sup> machten ein Kalb in Horeb, und beteten an das gegossene Bild,  
 20. Und <sup>16</sup> verwandelten ihre Ehre in ein Gleichniß eines Ochsen, der Gras isset.  
 21. Sie vergaßen Gottes, ihres Heilandes, der so große Dinge in Egypten gethan hatte,  
 22. Wunder im Lande Ham's, und schreckliche Werke am Schilfmeer.  
 23. Und er <sup>17</sup> sprach, er wollte sie vertilgen; <sup>18</sup> wo nicht Mose, sein Auserwählter, den Riß aufgehalten hätte, seinen Grimm abzuwenden, auf daß er sie nicht gar verderbete.  
 24. Und <sup>19</sup> sie verachteten das liebe Land, sie gläubten seinem Worte nicht,  
 25. Und murrten in ihren Hütten; sie gehorcheten der Stimme des Herrn nicht.  
 26. Und <sup>20</sup> er hub auf seine Hand wider sie, daß er sie niederschläge in der Wüste,  
 27. Und würfe ihren Samen unter die Heiden, und streuete sie in die Länder.  
 28. Und sie <sup>21</sup> hingen sich an den Baal Peor, und aßen von den Opfern der todten Götzen;  
 29. Und erzürneten ihn mit ihrem Thun; da riß auch die Plage unter sie.  
 30. Da <sup>22</sup> trat zu Pinehas, und schlichtete die Sache; da ward der Plage gesteuert,  
 31. Und ward <sup>23</sup> ihm gerechnet zur Gerechtigkeit für und für ewiglich.  
 32. Und sie erzürneten ihn am <sup>24</sup> Haderwasser, und sie zerplageten den Mose übel.  
 33. Denn sie betrübten ihm sein Herz, daß ihm elliche Worte entfuhren.

19) 2 Mos. 7, 20.  
 20) 2 Mos. 8, 9.  
 21) 2 Mos. 12, 29. 10.  
 22) 2 Mos. 13, 21. 10.  
 23) 2 Mos. 16, 13. 10.  
 24) Job. 6, 31.  
 25) 2 Mos. 17, 6.  
 26) 1 Mos. 22, 16.  
 27) Sof. 1, 1. 3. 4. 6.  
 1) Ps. 107, 1.  
 2) 2 Mos. 15, 1.  
 3) 1 Kor. 19, 16.  
 4) 1 Neb. 5, 19. c. 13, 21.  
 5) 1 Magl. 3, 42. Dan. 9, 5.

6) 2 Mos. 14, 11. 12.  
 7) 2 Mos. 14, 21. 10.  
 8) Luc. 1, 71.  
 9) 2 Mos. 14, 28.  
 10) 4 Mos. 21, 35.  
 2 Mos. 8, 31.  
 11) 4 Mos. 11, 4. 10.  
 12) 2 Mos. 16, 2. c. 17, 3.  
 13) 4 Mos. 16, 31. 10.  
 14) 4 Mos. 16, 35.  
 15) 2 Mos. 32, 4.  
 16) 1 Sam. 1, 23.  
 17) 2 Mos. 32, 10. f. 18) Esch. 13, 5.  
 19) 4 Mos. 14, 2. f.  
 20) 4 Mos. 14, 23. 10. Ps. 95, 11.  
 21) 4 Mos. 25, 3.  
 22) 4 Mos. 25, 7.  
 23) 1 Mos. 15, 6.  
 24) 2 Mos. 17, 3.

- 25) 5 Mos. 17, 1, 2, 3. c. 12, 2, 3.
- 26) 3 Mos. 18, 21.
- 27) Richt. 2, 14.
- 28) 5 Mos. 30, 3.
- 29) Ps. 72, 18.
- 30) Ps. 106, 1.
- 31) Ps. 22, 6.
34. Auch vertilgeten sie die Völker nicht, wie sie doch <sup>23</sup> der Herr geheißen hatte;
35. Sondern sie mengeten sich unter die Heiden, und lerneten derselben Werk,
36. Und dieneten ihren Götzen, die geriethen ihnen zum Aergerniß.
37. Und sie <sup>26</sup> opferten ihre Söhne und ihre Töchter den Teufeln,
38. Und vergossen unschuldig Blut, das Blut ihrer Söhne und ihrer Töchter, die sie opferten den Götzen Canaans, daß das Land mit Blutschulden beslecket ward,
39. Und verunreinigten sich mit ihren Werken, und hureten mit ihrem Thun.
40. Da <sup>27</sup> ergrimmete der Zorn des Herrn über sein Volk, und gewann einen Greuel an seinem Erbe,
41. Und gab sie in die Hand der Heiden, daß über sie herrscheten, die ihnen gram waren.
42. Und ihre Feinde ängsteten sie; und wurden gedemüthiget unter ihre Hände.
43. Er errettete sie oftmals; aber sie erzürneten ihn mit ihrem Vornehmen, und wurden wenig um ihrer Missethat willen.
44. Und er sahe ihre Noth an, da er ihre Klage hörte,
45. Und gedachte an seinen Bund, mit ihnen gemacht; und reuete ihn nach seiner großen Güte;
46. Und ließ sie zur Barmherzigkeit kommen vor allen, die sie gefangen hatten.
47. Hilf uns, Herr, unser Gott, und <sup>28</sup> bringe uns zusammen aus den Heiden, daß wir danken deinem heiligen Namen, und rühmen dein Lob.
48. <sup>29</sup> Gelobet sey der Herr, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit, und alles Volk spreche: Amen, Halleluja!

## Psalm 107.

- 1) Ps. 106, 1.
- 2) Ps. 22, 6.
1. Danket <sup>1</sup> dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.
2. Saget, die ihr erlöset seyd durch den Herrn, die er aus der Noth erlöset hat;
3. Und die er aus den Ländern zusammen gebracht hat, vom Ausgang, vom Niedergang, von Mitternacht und vom Meer;
4. Die irre gingen in der Wüste, in ungebahntem Wege, und funden keine Stadt, da sie wohnen konnten,
5. Hungerig und durstig, und ihre Seele ver-schmachtet;
6. Und <sup>2</sup> sie zum Herrn riefen in ihrer Noth; und er sie errettete aus ihren Aengsten,
7. Und führete sie einen richtigen Weg, daß sie gingen zur Stadt, da sie wohnen konnten:
8. Die sollen dem Herrn danken um seine Güte, und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut,

9. Daß er sättiget die durstige Seele, und <sup>3</sup> fül-let die hungrige Seele mit Gutem.
10. Die da sitzen mußten im Finsterniß und Dunkel, gefangen im Zwang und Eisen,
11. Darum, daß sie Gottes Geboten ungehorjam gewesen waren, und das Gesetz des Höchsten geschändet hatten;
12. Darum mußte ihr Herz mit Unglück geplaget werden, daß sie da lagen, und ihnen niemand half;
13. Und sie <sup>4</sup> zum Herrn riefen in ihrer Noth, und er ihnen half aus ihren Aengsten,
14. Und sie aus dem Finsterniß, und Dunkel führete, und ihre Bande zerriß:
15. Die sollen dem Herrn danken um seine Güte, und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut,
16. Daß er zerbricht eiserne Thüren, und zer-schlägt eiserne Kiegel.
17. Die Narren, so geplaget waren um ihrer Uebertretung willen und um ihrer Sünde willen.
18. Daß ihnen ekelte vor aller Speise, und <sup>5</sup> wurden todtkrank;
19. Und sie <sup>6</sup> zum Herrn riefen in ihrer Noth, und er ihnen half aus ihren Aengsten;
20. Er sandte <sup>7</sup> sein Wort, und machte sie gesund, und errettete sie, daß sie nicht starben:
21. Die sollen dem Herrn danken um seine Güte, und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut,
22. Und <sup>8</sup> Dank opfern, und erzählen seine Werke mit Freuden.
23. Die mit Schiffen auf dem Meer fuhren, und trieben ihren Handel in großen Wassern;
24. Die des Herrn Werke erfahren haben, und seine Wunder im Meer,
25. Wenn er sprach, und <sup>9</sup> einen Sturmwind erregete, der die Wellen erhub,
26. Und sie gen Himmel fuhren, und in Abgrund fuhren, daß ihre Seele vor Angst verzagte,
27. Daß sie taumelten und wanketen, wie ein Trunkener, und wußten keinen Rath mehr;
28. Und sie zum Herrn <sup>10</sup> schrieen in ihrer Noth, und er sie aus ihren Aengsten führete,
29. Und stillte das Ungewitter, daß die Wellen sich legten,
30. Und sie froh wurden, daß stille worden war, und er sie zu Lande brachte nach ihrem Wunsch:
31. Die sollen dem Herrn danken um seine Güte, und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut,
32. Und ihn bei der Gemeine preisen, und bei den Alten rühmen.
33. Die, <sup>11</sup> welchen ihre Bäche vertrocknet und die Wasserquellen versieget waren,

3) Luc. 1, 53.

4) v. 6, 19, 28.

5) Sir. 38, 15.

6) v. 13, Luc. 17, 13.

7) Weisb. 16, 12.

8) Ps. 50, 14, Pf. 116, 17.

9) Son. 1, 4, Matth. 6, 24.

10) v. 13, 19, Matth. 6, 25.

11) 1 Kön. 17, 7.

34. Daß ein fruchtbar Land nichts trug, um der Bosheit willen derer, die drinnen wohneten;

35. Und er das Trockene wiederum wasserreich machte, und im dürren Lande Wasserquellen;

36. Und die Hungerigen dahin gefehrt hat, daß sie eine Stadt zurichteten, da sie wohnen könnten,

37. Und Aecker besäen und Weinberge pflanzen möchten, und die jährliche Früchte krigten;

38. Und er sie segnete, daß sie sich fast mehreten, und ihnen viel Vieh's gab.

39. Die, welche niedergedrückt und geschwächt waren von dem Bösen, der sie gezwungen und gedrungen hatte;

12) *Job* 12, 21. *3er* 40, 23.

40. Da <sup>12</sup>Verachtung auf die Fürsten geschütet war, daß alles irrig und wüste stund;

41. Und er den Armen schützte vor Elend, und sein Geschlecht wie eine Heerde mehrete.

13) *Job* 22, 19.

42. Solches <sup>13</sup> werden die Frommen sehen, und sich freuen; und aller Bosheit wird das Maul gestopfet werden.

43. Wer ist weise und behält dieß? So werden sie merken, wie viel Wohlthat der Herr erzeiget.

Psalm 108.

1. Ein Psalmlied Davids.

1) *Ps* 16, 9.

2. Gott, es ist mein rechter Ernst; ich will singen und dichten, <sup>1</sup> meine Ehre auch.

3. Wohlauf, Psalter und Harfe! Ich will früh auf seyn.

2) *Ps* 57, 10.

4. Ich <sup>2</sup> will dir danken, Herr, unter den Bölkern, ich will dir lobsingeln unter den Leuten.

3) *Ps* 56, 6.

5. Denn <sup>3</sup> deine Gnade reichet, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

6. Erhebe dich, Gott, über den Himmel, und deine Ehre über alle Lande,

4) *Ps* 60, 7.

7. <sup>4</sup> Ruf daß deine lieben Freunde erlediget werden. Hilf mit deiner Rechten, und erhöre mich.

8. Gott redet in seinem Heiligthum, daß bin ich froh, und will Sichern theilen, und das Thal Suchoth abmessen.

9. Silead ist mein, Manasse ist auch mein, und Ephraim ist die Nacht meines Haupt's, Juda ist mein Fürst,

10. Moab ist mein Waschtöpfen, ich will meinen Schuh über Edom strecken, über die Philister will ich jauchzen.

5) *Ps* 60, 11.

11. <sup>5</sup> Wer will mich führen in eine feste Stadt? Wer wird mich leiten in Edom?

12. Wirst du es nicht thun, Gott, der du uns verstoßest, und zeuchst nicht aus, Gott, mit unserm Heer?

6) *Ps* 60, 13. *Ps* 146, 3. 4.

13. Schaffe uns Beistand in der Noth, denn <sup>6</sup> Menschen-Hülfe ist kein nütze.

14. <sup>7</sup> Mit Gott wollen wir Thaten thun. Er wird unsere Feinde untertreten.

7) 2 *Sam* 22, 30. *Ps* 18, 30.

Psalm 109.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

Gott, mein Ruhm, schweige nicht.

2. Denn sie haben ihr gottloses und falsches Maul wider mich aufgethan, und reden wider mich mit falscher Zunge;

3. Und sie reden giftig wider mich allenthalben, und streiten wider mich ohne Ursach.

4. Dafür, daß ich sie liebe, sind sie wider mich; ich aber bete.

5. Sie <sup>1</sup> beweisen mir Böses um Gutes, und Haß um Liebe.

1) *Ps* 35, 14, 21.

6. Setze Gottlose über ihn; und der Satan müsse stehen zu seiner Rechten.

7. Wer sich denselben lehren läßt, daß Leben müsse gottlos seyn, und sein Gebet müsse Sünde seyn.

8. Seiner Tage müssen wenig werden, und <sup>2</sup> sein Amt müsse ein anderer empfangen.

2) *Apoff.* 1, 20.

9. Seine Kinder müssen Waisen werden, und sein Weib eine Wittwe.

10. Seine Kinder müssen in der Irre gehen und betteln, und suchen, als die verdorben sind.

11. Es müsse der Bucherer ausfaugen alles, was er hat, und Fremde müssen seine Güter rauben.

12. Und niemand müsse ihm Gutes thun, und niemand erbarme sich seiner Waisen.

13. Seine <sup>3</sup> Nachkommen müssen ausgerottet werden, ihr Name müsse im andern Glied ver- tilget werden.

3) *Ps* 21, 11.

14. Seiner <sup>4</sup> Väter Missethat müsse gedacht werden vor dem Herrn, und seiner Mutter Sünde müsse nicht ausgetilget werden.

4) 2 *Nof* 20, 5.

15. Der Herr müsse sie nimmer aus den Augen lassen, und ihr Gedächtniß müsse ausgerottet werden auf Erden,

16. Darum, daß er so gar keine Barmherzigkeit hatte, sondern verfolgete den Elenden und Armen, und den Betrübten, daß er ihn tödtete.

17. Und er wollte den Fluch haben, der wird ihm auch kommen; er wollte des Segens nicht, so wird er auch ferne von ihm bleiben.

18. Und zog an den Fluch, wie sein Hemd, und ist in sein Inwendiges gegangen wie Wasser, und wie Dehl in seine Gebeine;

19. So werde er ihm wie ein Kleid, das er an- habe, und wie ein Gürtel, da er sich allewege mit gürtete.

20. So geschehe denen vom Herrn, die mir zuwider sind und <sup>5</sup> reden Böses wider meine Seele.

5) *v.* 3.

21. Aber du, Herr Herr, sey du mit mir um deines Namens willen; denn deine Gnade ist mein Trost, errette mich.

6) Ps. 40, 18. 22. Denn<sup>6</sup> ich bin arm und elend, mein Herz ist erschlagen in mir.

7) Hiob 24, 2. 17. Ps. 144, 4. 23. Ich<sup>7</sup> fahre dahin wie ein Schatten, der vertrieben wird, und werde verjaget, wie die Heuschrecken.

8) Ps. 31, 11. 24. Meine<sup>8</sup> Kniee sind schwach von Fasten, und mein Fleisch ist mager und hat kein Fett.

9) Matth. 27, 39. 25. Und ich muß ihr Spott seyn; wenn sie mich sehen, schütteln sie ihren Kopf.

26. Stehe mir bei, Herr, mein Gott; hilf mir nach deiner Gnade,

27. Daß sie innen werden, daß dieß sey deine Hand, daß du, Herr, solches thust.

10) 1 Cor. 4, 12. 28. Fluchen<sup>10</sup> sie, so segne du. Sehen sie sich wider mich, so müssen sie zu Schanden werden; aber dein Knecht müsse sich freuen.

11) Ps. 35, 26. 29. Meine Widersacher<sup>11</sup> müssen mit Schmach angezogen werden, und mit ihrer Schande bekleidet werden, wie mit einem Rock.

12) Ps. 22, 23. 30. Ich will dem Herrn sehr danken mit meinem Munde, und ihn rühmen unter vielen.

13) Ps. 16, 8. 31. Denn er stehet dem Armen<sup>13</sup> zur Rechten, daß er ihm helfe von denen, die sein Leben verurtheilen.

### Psalm 110.

1. Ein Psalm Davids.

1) Matth. 22, 44. 17. Hebr. 10, 12. Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.

2. Der Herr wird das Scepter seines Reichs senden aus Zion. Herrsche unter deinen Feinden.

3) Ps. 29, 2. 3) Mich. 5, 6. 3. Nach deinem Sieg wird dir dein Volk williglich opfern<sup>2</sup> in heiligem Schmuck. Deine Kinder werden dir geboren, wie der<sup>3</sup> Thau aus der Morgenröthe.

4) Ps. 89, 4. 5) Hebr. 5, 6. c. 7, 17. 4. Der<sup>4</sup> Herr hat geschworen, und wird ihn nicht gereuen: Du bist ein Priester ewiglich, nach der Weise Melchisedechs.

5. Der Herr zu deiner Rechten wird zerschmeißen die Könige zur Zeit seines Zorns;

6) Sef. 3, 13. 14. 6. Er wird<sup>6</sup> richten unter den Heiden, er wird große Schlacht thun; er wird zerschmeißen das Haupt über große Lande.

7) Ps. 69, 2. 3. Sob. 18, 11. 7. Er<sup>7</sup> wird trinken vom Bach auf dem Wege; darum wird er das Haupt empor heben.

### Psalm 111.

1. Halleluja.

1) Ps. 101, 24. Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen im Rath der Frommen und in der Gemeine.

2) Luc. 22, 19. 2. Groß sind die Werke des Herrn; wer ihr achtet, der hat eitel Lust daran.

3. Was er ordnet, das ist löblich und herrlich; und seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich.

4. Er hat ein<sup>2</sup> Gedächtniß gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr.

5. Er<sup>3</sup> giebt Speise denen, so ihn fürchten; er gedenket ewiglich an seinen Bund.

6. Er läßt verkündigen seine gewaltige Thaten seinem Volk, daß er ihnen gebe das Erbe der Heiden.

7. Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht; alle seine Gebote sind rechtschaffen.

8. Sie werden erhalten immer und ewiglich, und geschehen treulich und redlich.

9. Er sendet eine Erlösung seinem Volk; er verheißet, daß sein Bund ewiglich bleiben soll.

4) Ps. 99, 3. Luc. 1, 49. 5) Hiob 28, 25. Sef. 1, 7. c. 9, 10. Heilig und hehr ist sein Name.

10. Die<sup>5</sup> Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang; das ist eine feine Klugheit; wer darnach thut, daß Lob bleibet ewiglich.

### Psalm 112.

1. Halleluja!

1) Ps. 1, 1. 2. Wohl dem, der den Herrn fürchtet, der große Lust hat zu seinen Geboten.

2) Sef. 20, 7. 2. Des<sup>2</sup> Same wird gewaltig seyn auf Erden; das Geschlecht der Frommen wird gesegnet seyn.

3) Ps. 34, 10. 3. Reichthum<sup>3</sup> und die Fülle wird in ihrem Hause seyn, und ihre Gerechtigkeit bleibet ewiglich.

4) Sef. 56, 8. 4. Den Frommen<sup>4</sup> gehet das Licht auf im Finsterniß, von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.

5) Sef. 11, 25. c. 14, 21. c. 19, 17. 5. Wohl dem,<sup>5</sup> der barmherzig ist, und gerne leihet, und richtet seine Sachen aus, daß er niemand Unrecht thue.

6. Denn er wird ewiglich bleiben; des Gerechten wird nimmermehr vergessen.

6) Sef. 31, 16. 7. Wenn eine Plage kommen will, so<sup>6</sup> fürchtet er sich nicht; sein Herz hoffet unverzagt auf den Herrn.

7) Ps. 91, 8. 8. Sein Herz ist getroßt und fürchtet sich nicht, bis<sup>7</sup> er seine Lust an seinen Feinden siehet.

8) 2 Cor. 9, 9. 9. Er<sup>8</sup> streuet aus und giebt den Armen; seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich, sein Horn wird erhöht mit Ehren.

9) Ps. 35, 16. 10. Der Gottlose wird's sehen, und wird ihn verdrießen; seine Zähne wird er zusammen beißen, und vergehen. Denn was die Gottlosen gerne wollten, das ist verloren.

### Psalm 113.

1. Halleluja!

Lobet, ihr Knechte des Herrn, lobet den Namen des Herrn!

2. Gelobet sey des Herrn Name von nun an bis in Ewigkeit!

3. Von<sup>1</sup> Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sey gelobet der Name des Herrn!

4. Der Herr ist hoch über alle Heiden; seine Ehre gehet, so weit der Himmel ist.

5. <sup>2</sup> Wer ist, wie der Herr, unser Gott? der sich so<sup>3</sup> hoch gesetzt hat,

3) Ps. 34, 10. Ps. 37, 19.

4) Ps. 99, 3. Luc. 1, 49. 5) Hiob 28, 25. Sef. 1, 7. c. 9, 10.

1) Ps. 1, 1. 2.

2) Sef. 20, 7.

3) Ps. 34, 10.

4) Sef. 56, 8.

5) Sef. 11, 25. c. 14, 21. c. 19, 17.

6) Sef. 31, 16.

7) Ps. 91, 8.

8) 2 Cor. 9, 9.

9) Ps. 35, 16.

1) Mat. 1, 11.

2) 2 Mos. 15, 11. Ps. 86, 8. 3) Sef. 57, 15.

4) Luc. 1, 8. 6. Und auf das <sup>4</sup> Niedrige siehet im Himmel und auf Erden;

5) 1 Mof. 41, 40, 41. 7. Der <sup>5</sup> den Geringen aufrichtet aus dem Staube, und erhöhet den Armen aus dem Koth,

8. Daß er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volks.

6) 1 Mof. 21, 2. 1 Sam. 1, 20. Luc. 1, 57. 9. Der <sup>6</sup> die Unfruchtbare im Hause wohnen macht, daß sie eine fröhliche Kindermutter wird. Halleluja!

### Psalm 114.

1) 2 Mof. 12, 41. 1. Da <sup>1</sup> Israel aus Egypten zog, das Haus Jakobs aus dem fremden Volk:

2. Da ward Juda sein Heiligthum, Israel seine Herrschaft.

2) 2 Mof. 14, 22. 3c. 3) 3 Mof. 13, 16. 4) Pf. 118, 17. 3. Das <sup>2</sup> Meer sahe, und flohe; der <sup>3</sup> Jordan wandte sich zurück;

4. <sup>4</sup> Die Berge hüpfeten wie die Lämmer, die Hügel wie die jungen Schafe.

5. Was war dir, du Meer, daß du flohest? Und du Jordan, daß du zurückwandtest?

6. Ihr Berge, daß ihr hüpfetet, wie die Lämmer? Ihr Hügel, wie die jungen Schafe?

5) 2 Mof. 19, 16. 7. Vor dem Herrn <sup>5</sup> bebete die Erde, vor dem Gott Jakobs,

6) 2 Mof. 17, 6, 7c. 8. Der <sup>6</sup> den Fels wandelte in Wassersee, und die Steine in Wasserbrunnen.

### Psalm 115.

1. Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gieb Ehre, um deine Gnade und Wahrheit.

1) Pf. 124, 1. 2. Warum sollen die Heiden sagen: <sup>1</sup> Wo ist nun ihr Gott?

2) Pf. 135, 6. 3) Pf. 135, 15, 1c. 4. Jener Götzen aber <sup>3</sup> sind Silber und Gold, von Menschenhänden gemacht.

5. Sie haben Mäuler, und reden nicht; sie haben Augen, und sehen nicht;

6. Sie haben Ohren, und hören nicht; sie haben Nasen, und riechen nicht;

7. Sie haben Hände, und greifen nicht; Füße haben sie, und gehen nicht; und <sup>4</sup> reden nicht durch ihren Hals.

4) Hab. 2, 18. 8. Die <sup>5</sup> solche machen, sind gleich also, und alle, die auf sie hoffen.

5) Weisb. 14, 9. 9. Aber Israel hoffe auf den Herrn; der ist ihre Hülfe und Schild.

10. Das Haus Aarons hoffe auf den Herrn; der ist ihre Hülfe und Schild.

11. Die den Herrn fürchten, hoffen auf den Herrn; der ist ihre Hülfe und Schild.

12. Der Herr denket an uns und segnet uns; er segnet das Haus Israel, er segnet das Haus Aarons;

13. Er segnet, die den Herrn fürchten, beide Kleine und Große.

14. Der Herr segne euch je mehr und mehr, euch und eure Kinder.

15. Ihr <sup>6</sup> seyd die Gesegneten des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

16. Der Himmel allenthalben ist des Herrn; aber die Erde hat er den Menschenkindern gegeben.

17. Die <sup>7</sup> Todten werden dich, Herr, nicht loben, noch die hinunter fahren in die Stille;

18. Sondern wir loben den Herrn von nun an bis in Ewigkeit. Halleluja!

### Psalm 116.

1. Das ist mir lieb, daß der Herr meine Stimme und mein Flehen höret,

2. Daß er sein Ohr zu mir neiget; darum will ich mein Lebenlang ihn anrufen.

3. <sup>1</sup> Stricke des Todes hatten mich umfassen, und Angst der Hölle hatte mich troffen; ich kam in Jammer und Noth.

4. Aber ich rief an den Namen des Herrn: O Herr, errette meine Seele!

5. Der Herr ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig.

6. Der Herr behütet die Einfältigen. Wenn ich unterliege, so hilft er mir.

7. <sup>2</sup> Sey nun wieder zufrieden, meine Seele, denn der Herr thut dir Gutes.

8. Denn du hast meine Seele aus dem Tode gerissen, mein Auge von den Thränen, meinen Fuß vom Gleiten.

9. Ich <sup>3</sup> will wandeln vor dem Herrn im Lande der Lebendigen.

10. <sup>4</sup> Ich glaube, darum rede ich. Ich werde aber sehr geplaget.

11. Ich sprach in meinem Zagen: <sup>5</sup> Alle Menschen sind Lügner.

12. <sup>6</sup> Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohlthat, die er an mir thut?

13. Ich will den heilsamen Kelch nehmen, und des Herrn Namen predigen.

14. Ich will <sup>7</sup> meine Gelübde dem Herrn bezahlen vor alle seinem Volk.

15. Der Tod seiner Heiligen ist werth gehalten vor dem Herrn.

16. O Herr, ich bin dein Knecht, ich bin dein Knecht, deiner Magd Sohn. Du hast meine Bande zerrissen.

17. Dir will ich Dank <sup>8</sup> opfern, und des Herrn Namen predigen.

18. Ich <sup>9</sup> will meine Gelübde dem Herrn bezahlen vor alle seinem Volk,

19. In den Höfen am Hause des Herrn, in dir, Jerusalem. Halleluja!

### Psalm 117.

1. Lobet den Herrn, alle Heiden; preiset ihn, alle Völker.

6) 1 Mof. 26, 29.

7) Pf. 6, 6. 3c. 33, 18.

1) v. 8. 2) Sam. 5, 5.

2) Pf. 42, 6. 11.

3) 1 Mof. 17, 1.

4) Röm. 10, 10.

5) Röm. 3, 4.

6) Tob. 12, 2, 5, 7.

7) Pf. 22, 26. Pf. 66, 13, 14.

8) 2) Hof. 14, 3.

9) Pf. 50, 14. 3on. 2, 10.

1) Ps. 100,  
2) Mos. 34,  
5.  
6.

2. Denn <sup>1</sup> seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Halleluja!

Psalm 118.

1) Ps. 107,  
1.

1. **D**anke <sup>1</sup> dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

2) Ps. 115,  
12, 13.

2. Es sage nun <sup>2</sup> Israel: Seine Güte währet ewiglich.

3. Es sage nun das Haus Aarons: Seine Güte währet ewiglich.

4. Es sagen nun, die den Herrn fürchten: Seine Güte währet ewiglich.

3) Is. 26,  
16.

5. <sup>3</sup> In der Angst rief ich den Herrn an, und der Herr erhörte mich, und tröstete mich.

4) Ps. 56, 5.

6. Der <sup>4</sup> Herr ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht; was können mir Menschen thun?

5) Ps. 54, 9.

7. Der Herr ist mit mir, mir zu helfen; und ich will meine Lust sehen an meinen Feinden.

6) Ps. 108,  
1, 2.

8. Es ist gut auf den Herrn vertrauen, und sich nicht verlassen auf Menschen.

7) Ps. 146,  
3.

9. Es ist gut auf den Herrn vertrauen, und sich <sup>7</sup> nicht verlassen auf Fürsten.

8) Ps. 17,  
11.

10. Alle Heiden umgeben mich; aber im Namen des Herrn will ich sie zerhauen.

9) 5 Mos.  
1, 44.

11. Sie <sup>8</sup> umgeben mich allentbalben; aber im Namen des Herrn will ich sie zerhauen.

10) 2 Mos.  
15, 2,  
3. 18, 2.

12. Sie umgeben mich <sup>9</sup> wie Bienen, sie dämpfen wie ein Feuer in Dornen; aber im Namen des Herrn will ich sie zerhauen.

13. Man stößet mich, daß ich fallen soll; aber der Herr hilft mir.

14. Der Herr ist meine Macht und mein Psalm, und ist mein Heil.

15. Man singet mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des Herrn behält den Sieg;

16. Die Rechte des Herrn ist erhöht; die Rechte des Herrn behält den Sieg.

17. Ich werde nicht sterben, sondern leben, und des Herrn Werk verkündigen.

18. Der Herr züchtiget mich wohl, aber er giebt mich dem Tode nicht.

1) Is. 36,  
2.

19. <sup>11</sup> Thut mir auf die Thore der Gerechtigkeit, daß ich da hinein gehe und dem Herrn danke.

20. Das ist das Thor des Herrn; die Gerechten werden da hinein gehen.

12) Ps. 119,  
71.

21. Ich danke dir, <sup>12</sup> daß du mich demüthigest, und hilffst mir.

13) Matth.  
21, 42, 44.

22. Der <sup>13</sup> Stein, den die Bauleute verworfen, ist zum Eckstein worden.

14) Matth.  
21, 42.

23. Das ist vom Herrn geschehen, und ist <sup>14</sup> ein Wunder vor unsern Augen.

15) Offenb.  
19, 7.

24. Dieß ist der Tag, den der Herr macht; <sup>15</sup> laßt uns freuen, und fröhlich darinnen seyn.

16) Joh. 12,  
13.

25. O Herr, <sup>16</sup> hilf; o Herr, laß wohl gelingen!

26. Gelobet sey, der da kommt im Namen des

Herrn! Wir segnen euch, die ihr vom Hause des Herrn seyd.

27. Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet. Schmücket das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars.

28. Du bist mein Gott, und ich danke dir: mein Gott, ich will dich preisen.

29. Danke <sup>17</sup> dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Psalm 119.

1) Ps. 1, 1,  
2,  
Ps. 112, 1.

1. **W**ohl <sup>1</sup> denen, die ohne Wandel leben, die im Gesetz des Herrn wandeln.

2. Wohl denen, die seine Zeugnisse halten, die ihn von ganzem Herzen suchen.

3. Denn welche auf seinen Wegen wandeln, die thun kein Uebels.

4. Du hast geboten fleißig zu halten deine Befehle.

5. O daß mein Leben deine Rechte mit ganzem Ernst hielte!

6. Wenn ich schaue allein auf deine Gebote, so werde ich nicht zu Schanden.

7. Ich danke dir von rechtem Herzen, daß du mich lehrest die Rechte deiner Gerechtigkeit.

8. Deine Rechte will ich halten; verlaß mich nimmermehr.

9. Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen? Wenn er sich hält nach deinen Worten.

10. Ich suche dich von ganzem Herzen; laß mich nicht fehlen deiner Gebote.

11. Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, auf daß ich nicht wider dich sündige.

12. Gelobet seyst du, Herr! <sup>2</sup> Lehre mich deine Rechte.

13. Ich will mit meinen Lippen erzählen alle Rechte deines Mundes.

14. Ich freue mich des Wegs deiner Zeugnisse, als über allerlei Reichthum.

15. Ich rede, was du befohlen hast, und schaue auf deine Wege.

16. Ich habe Lust zu deinen Rechten, und verzeßte deiner Worte nicht.

17. Thue wohl deinem Knechte, daß ich lebe und dein Wort halte.

18. Deffne mir die Augen, daß ich sehe die Wunder an deinem Gesetz.

19. Ich <sup>3</sup> bin ein Gast auf Erden; verbirge deine Gebote nicht vor mir.

20. Meine Seele ist zermalmet vor Verlangen nach deinen Rechten allezeit.

21. Du schiltest die Stolzen; <sup>4</sup> verflucht sind, die deiner Gebote fehlen.

22. Wende von mir Schmach und Verachtung; denn ich halte deine Zeugnisse.

23. Es <sup>5</sup> sitzen auch die Fürsten und reden wider mich; aber dein Knecht redet von deinen Rechten.

17) Ps. 136,  
1, 26.

1) Ps. 1, 1,  
2,  
Ps. 112, 1.

2) v. 26, 64,  
68.

3) Ps. 39,  
15, 17.

4) Jer. 11,  
3.

5) Ps. 2, 2.



- 6) v. 41. 24. Ich habe Lust zu deinen Zeugnissen, die sind meine Rathslente.
25. Meine Seele liegt im Staube; erquickte mich nach deinem Wort.
26. Ich erzähle meine Wege, und du erhörst mich; lehre mich deine Rechte.
- 7) Ps. 105. 2. 27. Unterweise mich den Weg deiner Befehle, so will ich reden von deinen Wundern.
28. Ich gräme mich, daß mir das Herz ver-schmachtet; stärke mich nach deinem Wort.
29. Wende von mir den falschen Weg, und gönne mir dein Geseß.
30. Ich habe den Weg der Wahrheit erwählet, deine Rechte habe ich vor mich gestellet.
31. Ich hange an deinen Zeugnissen; Herr, laß mich nicht zu Schanden werden.
32. Wenn du mein Herz tröstest, so laufe ich den Weg deiner Gebote.
33. Zeige mir, Herr, den Weg deiner Rechte, daß ich sie bewahre bis an's Ende.
34. Unterweise mich, daß ich bewahre dein Geseß, und halte es von ganzem Herzen.
35. Führe mich auf dem Steige deiner Gebote; denn ich habe Lust darzu.
36. Reige mein Herz zu deinen Zeugnissen, und nicht zum Geiz.
37. Wende meine Augen ab, daß sie nicht sehen nach unnützer Lehre; sondern erquickte mich auf deinem Wege.
38. Laß deinen Knecht dein Gebot festiglich für dein Wort halten, daß ich dich fürchte.
39. Wende von mir die Schmach, die ich scheue; denn deine Rechte sind lieblich.
40. Siehe, ich begehre deiner Befehle; erquickte mich mit deiner Gerechtigkeit.
41. Herr, laß mir deine Gnade widerfahren, deine Hülfe nach deinem Wort,
- 8) Ps. 42. 4, 11. 42. Daß ich antworten möge meinem Lästerver: denn ich verlass mich auf dein Wort.
- 9) Jer. 15. 16. 43. Und nimm ja nicht von meinem Munde das Wort der Wahrheit; denn ich hoffe auf deine Rechte.
44. Ich will dein Geseß halten allewege, immer und ewiglich.
- 10) v. 94. 45. Und ich wandele fröhlich; denn ich suche deine Befehle.
- 11) Matth. 10. 18. 12) Röm. 1. 16. 13) v. 16. 46. Ich rede von deinen Zeugnissen vor Königen, und schäme mich nicht,
47. Und habe Lust an deinen Geboten, und sind mir lieb,
48. Und hebe meine Hände auf zu deinen Geboten, die mir lieb sind, und rede von deinen Rechten.
49. Gedenke deinem Knechte an dein Wort, auf welches du mich lässest hoffen.
- 14) Ps. 19. 2. 50. Das ist mein Trost in meinem Elend; denn dein Wort erquicket mich.
- 15) v. 17. 11. 51. Die Stolzen haben ihren Spott an mir; dennoch weiche ich nicht von deinem Geseß.
52. Herr, wenn ich gedenke, wie du von der Welt her gerichtet hast, so werde ich getröstet.
53. Ich bin entbrannt über die Gottlosen, die dein Geseß verlassen.
54. Deine Rechte sind mein Lied im Hause meiner Wallfahrt.
55. Herr, ich gedenke des Nachts an deinen Namen, und halte dein Geseß.
56. Das ist mein Schatz, daß ich deine Befehle halte.
- 16) v. 111. 57. Ich habe gesagt: Herr, das soll mein Erbteil seyn, daß ich deine Wege halte.
- 17) Ps. 123. 3. 58. Ich flehe vor deinem Angesicht von ganzem Herzen; sey mir gnädig nach deinem Wort.
59. Ich betrachte meine Wege, und kehre meine Füße zu deinen Zeugnissen.
60. Ich eile, und säume mich nicht, zu halten deine Gebote.
61. Der Gottlosen Rottte beraubet mich; aber ich vergesse deines Geseßes nicht.
- 18) Ps. 42. 9. 62. Zur Mitternacht stehe ich auf, dir zu danken für die Rechte deiner Gerechtigkeit.
63. Ich halte mich zu denen, die dich fürchten und deine Befehle halten.
- 19) Ps. 33. 5. 64. Herr, die Erde ist voll deiner Güte; lehre mich deine Rechte.
- 20) v. 17. 65. Du thust Gutes deinem Knechte, Herr nach deinem Wort.
66. Lehre mich heilsame Sitten und Erkenntniß; denn ich glaube deinen Geboten.
- 21) v. 75. 67. Ehe ich gedemüthiget ward, irrete ich; nun aber halte ich dein Wort.
- 22) v. 12. 11. 68. Du bist gütig und freundlich; lehre mich deine Rechte.
- 23) v. 78. 85. 69. Die Stolzen erdichten Lügen über mich; ich aber halte von ganzem Herzen deine Befehle.
- 24) v. 77. 70. Ihr Herz ist dick wie Schmeer; ich aber habe Lust an deinem Geseß.
71. Es ist mir lieb, daß du mich gedemüthiget hast, daß ich deine Rechte lerne.
72. Das Geseß deines Mundes ist mir lieber, denn viel tausend Stück Gold und Silber.
- 25) v. 127. 26) Ps. 119. 11. 10. 8. 73. Deine Hand hat mich gemacht und bereitet; unterweise mich, daß ich deine Gebote lerne.
74. Die dich fürchten, sehen mich und freuen sich; denn ich hoffe auf dein Wort.
75. Herr, ich weiß, daß deine Gerichte recht sind, und hast mich treulich gedemüthiget.
76. Deine Gnade müsse mein Trost seyn, wie du deinem Knechte zugesaget hast.
77. Laß mir deine Barmherzigkeit widerfahren, daß ich lebe; denn ich habe Lust zu deinem Geseß.
- 28) v. 35. 78. Ach daß die Stolzen müßten zu Schanden werden, die mich mit Lügen niederdrücken! Ich aber rede von deinem Befehl.
- 29) v. 85. 86.

79. Ach daß sich müßten zu mir halten, die dich fürchten und deine Zeugnisse kennen!
- 30) Ps. 18.  
23.  
31) 1. Kor. 15.  
49, 18.  
32) Offenb. 6, 10.  
33) v. 69.  
34) Job. 17, 17.  
35) v. 149.  
159.  
36) Jer. 40, 8.  
37) Ps. 89, 12.  
38) v. 50.  
Jer. 15, 16.  
39) v. 45.  
40) Ps. 37, 32.  
41) Ps. 1, 2.  
42) 1. Kor. 4, 8.  
43) Weisb. 8, 10.  
44) Ps. 19, 11.  
45) Ps. 19, 9.  
Epr. 6, 23.
80. <sup>30</sup> Mein Herz bleibe rechtschaffen in deinen Rechten, daß ich nicht zu Schanden werde.
81. Meine Seele <sup>31</sup> verlangt nach deinem Heil, ich hoffe auf dein Wort.
82. Meine Augen sehnen sich nach deinem Wort, und sagen: Wenn tröstest du mich?
83. Denn ich bin wie eine Haut im Rauch, deiner Rechte vergesse ich nicht.
84. Wie <sup>32</sup> lange soll dein Knecht warten? Wenn willst du Gericht halten über meine Verfolger?
85. Die <sup>33</sup> Stolzen graben mir Gruben, die nicht sind nach deinem Gesetz.
86. Deine <sup>34</sup> Gebote sind eitel Wahrheit. Sie verfolgen mich mit Lügen; hilf mir.
87. Sie haben mich schier umbracht auf Erden; ich aber verlasse deine Befehle nicht.
88. <sup>35</sup> Erquick mich durch deine Gnade, daß ich halte die Zeugnisse deines Mundes.
89. Herr, <sup>36</sup> dein Wort bleibt ewiglich, so weit der Himmel ist.
90. Deine Wahrheit währet für und für. Du hast die <sup>37</sup> Erde zugerichtet, und sie bleibet stehen.
91. Es bleibet täglich nach deinem Wort; denn es muß dir alles dienen.
92. Wo dein Gesetz nicht mein <sup>38</sup> Trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem Elende.
93. Ich will deine Befehle nimmermehr vergessen, denn du erquickest mich damit.
94. Ich bin dein, hilf mir; denn <sup>39</sup> ich suche deine Befehle.
95. Die <sup>40</sup> Gottlosen warten auf mich, daß sie mich umbringen; ich aber merke auf deine Zeugnisse.
96. Ich habe alles Dinges ein Ende gesehen; aber dein Gebot währet.
97. Wie habe ich dein Gesetz so lieb! <sup>41</sup> Täglich rede ich davon.
98. Du <sup>42</sup> machest mich mit deinem Gebot weiser denn meine Feinde sind; denn es ist ewiglich mein Schatz.
99. Ich bin gelehrter, denn alle meine Lehrer; denn deine Zeugnisse sind meine Rede.
100. Ich bin <sup>43</sup> klüger, denn die Alten; denn ich halte deine Befehle.
101. Ich wehre meinem Fuß alle böse Wege daß ich dein Wort halte.
102. Ich weiche nicht von deinen Rechten; denn du lehrest mich.
103. Dein <sup>44</sup> Wort ist meinem Munde süßer, denn Honig.
104. Dein Wort macht mich klug; darum hasse ich alle falsche Wege.
105. Dein Wort ist <sup>45</sup> meines Fußes Leuchte, und ein Licht auf meinem Wege.
106. Ich schwöre, und will's halten, daß ich die Rechte deiner Gerechtigkeit halten will.
107. <sup>46</sup> Ich bin sehr gedemüthiget; Herr, erquick mich nach deinem Wort.
108. Laß <sup>47</sup> dir gefallen, Herr, das willige Opfer meines Mundes, und lehre mich deine Rechte.
109. Ich <sup>48</sup> trage meine Seele immer in meinen Händen, und ich vergesse deines Gesetzes nicht.
110. Die <sup>49</sup> Gottlosen legen mir Stricke; ich aber irre nicht von deinem Befehl.
111. Deine Zeugnisse sind <sup>50</sup> mein ewiges Erbe; denn sie sind meines Herzens Wonne.
112. Ich neige mein Herz zu thun nach deinen Rechten immer und ewiglich.
113. <sup>51</sup> Ich hasse die Flattergeister, und liebe dein Gesetz.
114. Du bist mein <sup>52</sup> Schirm und Schild; ich hoffe auf dein Wort.
115. <sup>53</sup> Weichet von mir, ihr Böshaftigen; ich will halten die Gebote meines Gottes.
116. Erhalte mich durch dein Wort, daß ich lebe, und <sup>54</sup> laß mich nicht zu Schanden werden über meiner Hoffnung.
117. Stärke mich, daß ich genes; so will ich stets <sup>55</sup> meine Lust haben an deinen Rechten.
118. Du zertrittest alle, die deiner Rechte fehlen; denn ihre Trügerei ist eitel Lügen.
119. Du wirfst alle Gottlosen auf Erden weg wie Schlacken; darum liebe ich deine Zeugnisse.
120. Ich fürchte mich vor dir, daß mir die Haut schauert, und entfese mich vor deinen Rechten.
121. Ich <sup>56</sup> halte über dem Recht und Gerechtigkeit; übergieb mich nicht denen, die mir wollen Gewalt thun.
122. Vertritt du deinen Knecht, und tröste ihn, daß mir die Stolzen nicht Gewalt thun.
123. Meine Augen sehnen sich nach deinem Heil und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit.
124. <sup>57</sup> Handle mit deinem Knecht nach deiner Gnade, und lehre mich deine Rechte.
125. <sup>58</sup> Ich bin dein Knecht, unterweise mich, daß ich erkenne deine Zeugnisse.
126. Es ist Zeit, daß der Herr darzu thue; sie haben dein Gesetz zerrissen.
127. Darum <sup>59</sup> liebe ich dein Gebot über Gold und über fein Gold.
128. Darum halte ich stracks alle deine Befehle, <sup>60</sup> ich hasse allen falschen Weg.
129. Deine Zeugnisse sind wunderbarlich; darum hält sie meine Seele.
130. Wenn dein Wort offenbar wird, so erfreut es, und <sup>61</sup> machet klug die Einfältigen.
131. Ich thue meinen Mund auf, und begehre deine Gebote; denn mich verlangt darnach.
- 46) v. 67. 71.  
47) Ps. 19, 15.  
48) Richt 12, 3.  
49) Ps. 140, 6.  
Ps. 142, 4.  
50) v. 57.  
51) Ps. 31, 7.  
52) Ps. 32, 7.  
53) Ps. 6, 9.  
54) Ps. 25, 2. 3.  
55) v. 70.  
143.  
Röm. 7, 22.  
56) 2. Sam. 8, 15.  
57) Ps. 143, 2.  
58) Ps. 116, 16.  
59) v. 72.  
60) Ps. 26, 5.  
61) Ps. 19, 8.

132. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig, wie du pflegst zuthun denen, die deinen Namen lieben.
- 62) Ps. 17, 5. 133. Laß meinen <sup>62</sup>Gang gewiß seyn in deinem Wort, und laß kein Unrecht über mich herrschen.
134. Erlöse mich von der Menschen Frevel; so will ich halten deine Befehle.
135. Laß dein Antlitz leuchten über deinen Knecht, und lehre mich deine Rechte.
136. Meine Augen fließen mit Wasser, daß man dein Geseß nicht hält.
- 63) 2 Mos. 9, 27. 137. Heer, <sup>63</sup>du bist gerecht, und dein Wort ist recht.
138. Du hast die Zeugnisse deiner Gerechtigkeit und die Wahrheit hart geboten.
- 64) Ps. 69, 10. 139. Ich habe mich schier <sup>64</sup>zu Tode geeifert, daß meine Widersacher deiner Worte vergesse.
- 65) v. 105. 140. Dein Wort <sup>65</sup>ist wohl geläutert, und dein Knecht hat es lieb.
141. Ich bin geringe und verachtet, ich vergesse aber nicht deines Befehls.
142. Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit, und dein Geseß ist Wahrheit.
- 66) v. 117. 143. Angst und Noth haben mich getroffen; ich habe aber <sup>66</sup>Lust an deinen Geboten.
144. Die Gerechtigkeit deiner Zeugnisse ist ewig; unterweise mich, so lebe ich.
145. Ich rufe von ganzem Herzen; erhöre mich, Herr, daß ich deine Rechte halte.
146. Ich rufe zu dir; hilf mir, daß ich deine Zeugnisse halte.
- 67) v. 114. 147. Ich komme früh und schreie; <sup>67</sup>auf dein Wort hoffe ich.
148. Ich wache früh auf, daß ich rede von deinem Wort.
149. Höre meine Stimme nach deiner Gnade; Herr, <sup>68</sup>erquick mich nach deinen Rechten.
- 68) v. 88, 154, 159. 150. Meine böshaftigen Verfolger wollen mir zu, und sind ferne von deinem Geseß.
- 69) v. 85. 151. Herr, du bist nahe, und <sup>69</sup>deine Gebote sind eitel Wahrheit.
152. Zuvor weiß ich aber, daß du deine Zeugnisse ewiglich gegründet hast.
- 70) v. 61, 141. 153. Siehe mein Elend, und errette mich; hilf mir aus, denn <sup>70</sup>ich vergesse deines Geseßes nicht.
154. Führe meine Sache, und erlöse mich; erquick mich durch dein Wort.
155. Das Heil ist ferne von den Gottlosen; denn sie achten deine Rechte nicht.
- 71) Klagl. 3, 22, 23. 156. Herr, <sup>71</sup>deine Barmherzigkeit ist groß; erquick mich nach deinen Rechten.
- 72) Ps. 3, 2. 157. Meiner <sup>72</sup>Verfolger und Widersacher ist viel; ich weiche aber nicht von deinen Zeugnissen.
158. Ich sehe die Verächter, und thut mir wehe, daß sie dein Wort nicht halten.
159. Siehe, ich liebe deine Befehle; Herr, erquick mich nach deiner Gnade.
160. Dein <sup>73</sup>Wort ist nichts denn Wahrheit; alle Rechte deiner Gerechtigkeit wahren ewiglich.
- 73) Job. 17, 17. 161. Die Fürsten verfolgen mich ohne Ursach; und mein Herz <sup>74</sup>fürchtet sich vor deinen Worten.
- 74) Ps. 66, 2. 162. Ich freue mich über deinem Wort, wie einer, der eine große Beute frigt.
163. Lügen bin ich gram, und habe Greuel daran; aber dein Geseß habe ich lieb.
164. Ich lobe dich des Tages siebenmal um der Rechte willen deiner Gerechtigkeit.
- 75) Ps. 37, 11. 165. Großen <sup>75</sup>Frieden haben, die dein Geseß lieben, und werden nicht straucheln.
- 76) 1 Mos. 49, 18. 166. <sup>76</sup>Herr, ich warte auf dein Heil, und thue nach deinen Geboten.
167. Meine Seele hält deine Zeugnisse, und liebet sie fast.
- 77) Ps. 18, 22. 168. <sup>77</sup>Ich halte deine Befehle und deine Zeugnisse; denn alle meine Wege sind vor dir.
169. Herr, laß meine Klage vor dich kommen; unterweise mich nach deinem Wort.
170. Laß mein Flehen vor dich kommen; errette mich nach deinem Wort.
171. Meine Lippen sollen loben, wenn du mich deine Rechte lehrest.
- 7) Ps. 6, 22. 172. Meine Zunge soll <sup>78</sup>ihr Gespräch haben von deinem Wort; denn alle deine Gebote sind recht.
173. Laß mir deine Hand beistehen; denn ich habe erwählet deine Befehle.
174. Herr, mich verlangst nach deinem Heil, und habe Lust an deinem Geseß.
175. Laß meine Seele leben, daß sie dich lobe, und deine Rechte mir helfen.
- 79) Ps. 53, 6. 176. Ich bin wie <sup>79</sup>ein verirret und verloren Schaf, suche deinen Knecht; denn ich vergesse deiner Gebote nicht.

## Psalm 120.

- Ein Lied im höhern Chor.  
Ich rufe zu dem Herrn in meiner Noth, und er erhöret mich.
- Herr, errette meine Seele von den Lügenmäulern und von den falschen Zungen.
- Was kann dir die falsche Zunge thun? Und was kann sie ausrichten?
- Sie ist wie scharfe Pfeile eines Starken, wie Feuer in Wachholdern.
- Wehe mir, daß ich ein Fremdling bin unter Mesch; ich muß wohnen unter <sup>1</sup>den Hütten Redars.
- Es wird meiner Seele lang, zu wohnen bei denen, die den <sup>2</sup>Frieden hassen.

1) Ps. 1, 5.

2) Ps. 48, 22, c. 57, 21.

7. Ich halte Frieden; aber wenn ich rede, so fahen sie Krieg an.

Psalm 121.

1. Ein Lied im höhern Chor.

1) Ps. 25, 15.  
2) Ps. 123, 1.

**S**ch<sup>1</sup> hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hülfe kommt.

2. Meine Hülfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

3. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen; und der dich behütet, schläft nicht.

2) Hiob 7, 20.

4. Siehe, <sup>2</sup>der Hüter Israel schläft noch schlummert nicht.

5. Der Herr behütet dich, der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,

3) Weisb. 18, 3.

6. <sup>3</sup>Daß dich des Tages die Sonne nicht steche, noch der Mond des Nachts.

7. Der Herr behüte dich vor allem Uebel, er behüte deine Seele.

8. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

Psalm 122.

1. Ein Lied Davids im höhern Chor.

**S**ch freue mich des, daß mir geredt ist, daß wir werden in's Haus des Herrn gehen;

2. Und daß unsere Füße werden stehen in deinen Thoren, Jerusalem.

1) 2) Chr. 6, 6.

3. <sup>1</sup>Jerusalem ist gebauet, daß eine Stadt sey, da man zusammen kommen soll,

4. Da die Stämme hinauf gehen sollen, nämlich die Stämme des Herrn, zu predigen dem Volk Israel, zu danken dem Namen des Herrn.

5. Denn daselbst sitzen die Stühle zum Gericht, die Stühle des Hauses Davids.

2) Sach. 4, 7.

6. Wünschet <sup>2</sup>Jerusalem Glück: Es müsse wohl gehen, die dich lieben.

7. Es müsse Friede seyn inwendig in deinen Mauern, und Glück in deinen Pallästen.

8. Um meiner Brüder und Freunde willen will ich dir Frieden wünschen.

9. Um des Hauses willen des Herrn, unsers Gottes, will ich dein Bestes suchen.

Psalm 23.

1. Ein Lied im höhern Chor.

1) Ps. 25, 15.

**S**ch<sup>1</sup> hebe meine Augen auf zu dir, der du im Himmel sittest.

2) Ps. 141, 8.

2. Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren sehen, wie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Frauen: also <sup>2</sup>sehen unsere Augen auf den Herrn, unsern Gott, bis er uns gnädig werde.

3. Sey uns gnädig, Herr, sey uns gnädig; denn wir sind sehr voll Verachtung.

3) Weisb. 5, 3.

4. Sehr <sup>3</sup>voll ist unsere Seele der Stolzen Spott, und der Hoffärtigen Verachtung.

Psalm 124.

1. Ein Lied Davids im höhern Chor.

**W**o der Herr nicht bei uns wäre, so sage Israel,

2. Wo der Herr nicht bei uns wäre, wenn die Menschen sich wider uns setzten:

3. So verschlingen sie uns lebendig, wenn ihr Zorn über uns ergrimmete;

4. So ersäufte uns Wasser, Ströme gingen über unsere Seele;

5. Es gingen Wasser allzu hoch über unsere Seele.

6. Gelobet sey der Herr, daß er uns nicht giebt zum Raub in ihre Zähne.

1) Ebr. 6, 5.

7. Unsere Seele ist entrungen, <sup>1</sup>wie ein Vogel dem Strick des Voglers; der Strick ist zerrissen, und wir sind los.

2) Ps. 121, 2.

8. Unsere <sup>2</sup>Hülfe stehet im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 125.

1. Ein Lied im höhern Chor.

**D**ie auf den Herrn <sup>1</sup>hoffen, die werden nicht fallen, sondern ewiglich bleiben, wie der Berg Zion.

1) Ps. 21, 8.

2. Um Jerusalem her sind Berge; und der Herr ist <sup>2</sup>um sein Volk her von nun an bis in Ewigkeit.

2) Ps. 34, 8.

3. Denn der Gottlosen Scepter wird nicht bleiben über dem Häuslein der Gerechten, auf daß die Gerechten ihre Hand nicht ausstrecken zur Ungerechtigkeit.

4. Herr, thue wohl den guten und <sup>3</sup>frommen Herzen.

3) Ps. 112, 4.

5. Die aber abweichen auf ihre krumme Wege, wird der Herr wegtreiben mit den Uebelthätern; aber <sup>4</sup>Friede sey über Israel.

4) Gal. 6, 16.

Psalm 126.

1. Ein Lied im höhern Chor.

**W**enn der Herr die <sup>1</sup>Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir seyn wie die Träumenden.

1) Ps. 14, 7.

2. Dann wird unser <sup>2</sup>Mund voll Lachens, und unsere Zunge voll Ruhmens seyn. Da wird man sagen unter den Heiden: Der Herr hat Großes an ihnen gethan;

2) Hiob 8, 21.

3. Der <sup>3</sup>Herr hat Großes an uns gethan; des sind wir fröhlich.

3) Luc. 1, 49.

4. Herr, <sup>4</sup>wende unser Gefängniß, wie du die Wasser gegen Mittag trockenest.

4) Jer. 29, 14.

5. Die mit <sup>5</sup>Thränen saen, werden mit Freuden erndten.

5) Matth. 5, 4.

6. Sie gehen hin und weinen, und tragen edlen Samen, und kommen mit Freuden, und bringen ihre Garben.

Psalm 127.

1. Ein Lied Salomons im höhern Chor.

**W**o der Herr nicht das Haus bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen.

Wo der Herr nicht die Stadt behütet, so wachet der Wächter umsonst.

1) Esch. 12. 19.

2. Es ist umsonst, daß ihr früh aufstehet, und hernach lange sitzet, und <sup>1</sup> esset euer Brod mit Sorgen; denn seinen Freunden giebt er's schlafend.

2) 1 Mos. 33. 5.

3. Siehe, Kinder sind <sup>2</sup> eine Gabe des Herrn, und Leibesfrucht ist ein Geschenk.

4. Wie die Pfeile in der Hand eines Starken, also gerathen die jungen Knaben.

5. Wohl dem, der seinen Köcher derselben voll hat; die werden nicht zu Schanden, wenn sie mit ihren Feinden handeln im Thor.

Psalm 128.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Wohl dem, der den Herrn fürchtet, und auf seinen Wegen gehet.

2. Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit; wohl dir, du hast es gut.

3. Dein Weib wird seyn wie ein fruchtbarer Weinstock um dein Haus herum, deine Kinder wie die Dehlzweige um deinen Tisch her.

4. Siehe, also wird gesegnet der Mann, der den Herrn fürchtet.

5. Der Herr wird dich segnen aus Zion, daß du sehest das Glück Jerusalems dein Lebenlang,

1) Ps. 125. 5.

6. Und sehest deiner Kinder Kinder. <sup>1</sup> Friede über Israel.

Psalm 129.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Sie haben mich oft gedrängt von meiner Jugend auf, so sage Israel,

2. Sie haben mich oft gedrängt von meiner Jugend auf; aber sie haben mich nicht übermocht.

1) Es. 50. 5. c. 51. 23.

3. Die <sup>1</sup> Pflüger haben auf meinem Rücken geackert, und ihre Furchen lang gezogen.

4. Der Herr, der gerecht ist, hat der Gottlosen Seile abgehauen.

2) Ps. 6. 11.

5. Ach, daß <sup>2</sup> müßten zu Schanden werden und zurück kehren alle, die Zion gram sind!

6. Ach, daß sie müßten seyn wie das Gras auf den Dächern, welches verdorret, ehe man es austrauft!

7. Von welchem der Schnitter seine Hand nicht füllet, noch der Garbenbinder seinen Arm voll,

8. Und die vorüber gehen, nicht sprechen: Der Segen des Herrn sey über euch, wir segnen euch im Namen des Herrn.

Psalm 130.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir.

1) Ps. 5. 2. Ps. 102. 7.

2. Herr, <sup>1</sup> höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.

3. So du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen?

4. Denn bei dir ist <sup>2</sup> die Vergebung, daß man dich fürchte. 2) Es. 55. 7.

5. Ich <sup>3</sup> harre des Herrn, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort. 3) Ps. 27. 14.

6. Meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache bis zur andern.

7. Israel hoffe auf den Herrn; denn bei dem Herrn ist die Gnade, und viel Erlösung bei ihm,

8. Und er wird <sup>4</sup> Israel erlösen aus allen seinen Sünden. 4) Es. 31. 11.

Psalm 131.

1. Ein Lied Davids im höhern Chor.

Herr, mein Herz ist nicht hoffärtig, und meine Augen sind nicht stolz, und wandle nicht in großen Dingen, die mir zu hoch sind.

2. Wenn ich meine Seele nicht setete und stillete, so ward meine Seele entwöhnet, wie einer von seiner Mutter entwöhnet wird.

3. Israel, hoffe auf den Herrn von nun an bis in Ewigkeit.

Psalm 132.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Gedenke, Herr, an David, und an alle sein Leiden,

2. Der dem Herrn schwur, und gelobete dem Mächtigen Jakobs:

3. Ich will nicht in die Hütte meines Hauses gehen, noch mich auf's Lager meines Bettes legen,

4. <sup>1</sup> Ich will meine Augen nicht schlafen lassen, noch meine Augenlieder schlummern, 1) Es. 6. 4.

5. Bis ich eine Stätte finde für den Herrn, <sup>2</sup> zur Wohnung dem Mächtigen Jakobs. 2) Apok. 7. 46.

6. Siehe, wir hören von ihr in Ephrata, wir haben sie funden auf dem Felde des Waldes.

7. <sup>3</sup> Wir wollen in seine Wohnung gehen, und anbeten vor seinem Fußschemel. 3) Ps. 95. 6. Ps. 99. 5.

8. Herr, <sup>4</sup> mache dich auf zu deiner Ruhe, du und die Lade deiner Macht. 4) 4 Mos. 10. 35. 2c. Ps. 68. 2.

9. Deine Priester laß sich kleiden mit Gerechtheit, und deine Heiligen <sup>5</sup> sich freuen. 5) Ps. 32. 11.

10. Nimm nicht weg das Regiment deines Gesalbten, um deines Knechts Davids willen.

11. Der Herr <sup>6</sup> hat David einen wahren Eid geschworen, davon wird er sich nicht wenden: Ich will dir auf deinen Stuhl setzen die Frucht deines Leibes. 6) Ps. 89. 4. 1c.

12. Werden deine Kinder meinen Bund halten, und mein Zeugniß, das ich sie lehren werde, so sollen auch ihre Kinder auf deinem Stuhl sitzen ewiglich.

13. Denn der Herr hat Zion erwählt, und hat Lust daselbst zu wohnen.

14. Dies ist meine Ruhe ewiglich, hie will ich wohnen, denn es gefällt mir wohl.

15. Ich will ihre Speise segnen, und ihren Armen Brods genug geben.

16. Ihre Priester will ich mit Heil kleiden, und ihre Heiligen sollen fröhlich seyn.

17. Dasselbst soll aufgehen das Horn Davids; ich habe meinem Gesalbten eine Leuchte zugerichtet.

18. Seine Feinde will ich mit Schande kleiden; aber über ihm soll blühen seine Krone.

### Psalm 133.

1. Ein Lied Davids im höhern Chor.

Siehe, wie fein und lieblich ist's, daß Brüder einträchtig bei einander wohnen.

2. Wie der köstliche Balsam ist, der vom Haupt Arons herab fleußt in seinen ganzen Bart, der herab fleußt in sein Kleid.

3. Wie der Thau, der von Hermon herab fällt auf die Berge Zion. Denn daselbst verheißt der Herr Segen und Leben immer und ewiglich.

### Psalm 134.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Siehe, lobet den Herrn, alle Knechte des Herrn, die ihr stehet des Nachts im Hause des Herrn.

2. Hebet eure Hände auf im Heiligthum, und lobet den Herrn.

3. Der Herr segne dich aus Zion, der Himmel und Erde gemacht hat.

### Psalm 135.

1. Halleluja!

Lobet den Namen des Herrn; lobet, ihr Knechte des Herrn,

2. Die ihr stehet im Hause des Herrn, in den Höfen des Hauses unsers Gottes.

3. Lobet den Herrn, denn der Herr ist freundlich; lobsinget seinem Namen, denn er ist lieblich!

4. Denn der Herr hat ihm Jakob erwählt, Israel zu seinem Eigenthum.

5. Denn ich weiß, daß der Herr groß ist, und unser Herr vor allen Göttern.

6. Alles, was er will, das thut er, im Himmel, auf Erden, im Meer und in allen Tiefen;

7. Der die Wolken läßt aufgehen vom Ende der Erde, der die Blitze samt dem Regen machet, der dem Wind aus heimlichen Vertern kommen läßt;

8. Der die ersten Geburten schlug in Egypten, beide der Menschen und des Viehes,

9. Und ließ seine Zeichen und Wunder kommen über dich, Egyptenland, über Pharao und alle seine Knechte;

10. Der viel Völker schlug, und tödtete mächtige Könige,

11. Sihon, der Amoriter König, und Og den König zu Basan, und alle Königreiche in Canaan;

12. Und gab ihr Land zum Erbe, zum Erbe seinem Volk Israel.

13. Herr, dein Name währet ewiglich; dein Gedächtniß, Herr, währet für und für.

14. Denn der Herr wird sein Volk richten, und seinen Knechten gnädig seyn.

15. Der Heiden Götzen sind Silber und Gold, von Menschenhänden gemacht.

16. Sie haben Mäuler, und reden nicht; sie haben Augen, und sehen nicht;

17. Sie haben Ohren, und hören nicht; auch ist kein Odem in ihrem Munde.

18. Die solche machen, sind gleich also; alle, die auf solche hoffen.

19. Das Haus Israel lobte den Herrn; lobet den Herrn, ihr vom Hause Aron;

20. Ihr vom Hause Levi, lobet den Herrn; die ihr den Herrn fürchtet, lobet den Herrn!

21. Gelobet sey der Herr aus Zion, der zu Jerusalem wohnet. Halleluja!

### Psalm 136.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich; denn seine Güte währet ewiglich.

2. Danket dem Gott aller Götter; denn seine Güte währet ewiglich.

3. Danket dem Herrn aller Herren; denn seine Güte währet ewiglich.

4. Der große Wunder thut allein; denn seine Güte währet ewiglich.

5. Der die Himmel ordentlich gemacht hat; denn seine Güte währet ewiglich.

6. Der die Erde auf's Wasser ausgebreitet hat; denn seine Güte währet ewiglich.

7. Der große Lichter gemacht hat; denn seine Güte währet ewiglich.

8. Die Sonne, dem Tage vorzustehen; denn seine Güte währet ewiglich.

9. Den Mond und Sterne, der Nacht vorzustehen; denn seine Güte währet ewiglich.

10. Der Egypten schlug an ihren ersten Geburten; denn seine Güte währet ewiglich.

11. Und führte Israel heraus; denn seine Güte währet ewiglich.

12. Durch mächtige Hand und ausgereckten Arm; denn seine Güte währet ewiglich.

13. Der das Schilfmeer theilte in zwei Theile; denn seine Güte währet ewiglich.

14. Und ließ Israel durchhin gehen; denn seine Güte währet ewiglich.

15. Der Pharao und sein Heer in das Schilfmeer stieß; denn seine Güte währet ewiglich.

16. Der sein Volk führte durch die Wüste; denn seine Güte währet ewiglich.

6) 1 Mos. 21, 14, 21, 1c.

7) 2 Mos. 11, 23, c. 12, 6.

8) Ps. 102, 13.

9) Ps. 115, 4, Weisb. 14, 8.

10) 2 Mos. 32, 11.

1) Ps. 108, 1.

2) Ps. 72, 18.

3) 1 Mos. 1, 6, 1c.

4) 1 Mos. 1, 7, 9, 1c.

5) 1 Mos. 1, 11.

6) Ps. 74, 16, 17.

7) Sir. 43, 9, 10.

8) 2 Mos. 12, 2, 1c.

9) 2 Mos. 12, 41.

10) 2 Mos. 14, 21, Reben. 9, 11.

11) 2 Mos. 14, 18.

17. Der große Könige schlug; denn seine Güte währet ewiglich.  
 18. Und <sup>12</sup>erwürgete mächtige Könige; denn seine Güte währet ewiglich.  
 19. <sup>13</sup>Sihon, der Amoriter König; denn seine Güte währet ewiglich.  
 20. Und Og, den König zu Basan; denn seine Güte währet ewiglich.  
 21. Und gab ihr Land zum Erbe; denn seine Güte währet ewiglich.  
 22. Zum Erbe seinem Knechte Israel; denn seine Güte währet ewiglich.  
 23. Denn er gedachte an uns, da wir untergedrückt waren; denn seine Güte währet ewiglich.  
 24. Und erlösete uns von unsern Feinden; denn seine Güte währet ewiglich.  
 25. <sup>14</sup>Der allem Fleische Speise giebt; denn seine Güte währet ewiglich.  
 26. Danket dem Gott vom Himmel; denn seine Güte währet ewiglich.

Psalm 137.

1. **U**n den Wassern zu Babel saßen wir, und weineten, wenn wir an Zion gedachten.  
 2. Unsere Harfen hingen wir an die Weiden, die drinnen sind.  
 3. Denn daselbst hießen uns singen, die uns gefangen hielten, und in unserm Heulen fröhlich seyn: Lieber, singet uns ein Lied von Zion.  
 4. Wie sollten wir des Herrn Lied singen im fremden Lande?  
 5. Vergesse ich dein, <sup>1</sup>Jerusalem, so werde meiner Rechten vergessen.  
 6. Meine <sup>2</sup>Zunge müsse an meinem Gaumen kleben, wo ich dein nicht gedenke, wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste Freude seyn.  
 7. Herr, gedenke der Kinder Edoms am Tage Jerusalems, die da sagen: Rein ab, rein ab, bis auf ihren Boden.  
 8. Du <sup>3</sup>verstörete Tochter Babel, wohl dem, der dir vergelte, wie du uns gethan hast.  
 9. Wohl dem, der <sup>4</sup>deine jungen Kinder nimmt, und zerschmettert sie an den Stein.

Psalm 138.

1. Davids.  
**I**ch <sup>1</sup>danke dir von ganzem Herzen, vor den Göttern will ich dir lobsingen.  
 2. Ich will anbeten zu deinem heiligen Tempel, und deinem Namen danken um deine Güte und Treue; denn du hast deinen Namen über alles herrlich gemacht durch dein Wort.  
 3. Wenn ich dich anrufe, so erhöre mich, und gieb meiner Seele große Kraft.  
 4. Es <sup>2</sup>danken dir, Herr, alle Könige auf Erden, daß sie hören das Wort deines Mundes,  
 5. Und singen auf den Wegen des Herrn, daß die Ehre des Herrn groß sey.  
 6. Denn <sup>3</sup>der Herr ist hoch, und siehet auf das

Niedrige, und kennet den Stolzen von ferne.  
 7. Wenn ich mitten <sup>4</sup>in der Angst wandle, so erquickest du mich, und streckest deine Hand über den Zorn meiner Feinde, und hilffest mir mit deiner Rechten.  
 8. Der Herr wird's ein Ende machen um meinen willen. Herr, <sup>5</sup>deine Güte ist ewig. <sup>6</sup>Das Werk deiner Hände wolltest du nicht lassen.

Psalm 139.

1. Ein Psalm Davids vorzusingen.  
**H**err, <sup>1</sup>du erforschest mich, und kennest mich.  
 2. Ich sitze oder stehe auf, so weißest du es; du <sup>2</sup>verstehest meine Gedanken von ferne.  
 3. Ich gehe oder liege, so bist du um mich, und siehest alle meine Wege.  
 4. Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, Herr, nicht alles wissest.  
 5. Du schaffest es, was ich vor oder hernach thue, und <sup>3</sup>hältest deine Hand über mir.  
 6. Solches Erkenntniß ist mir zu wunderbarlich und zu hoch, ich kann's nicht begreifen.  
 7. Wo soll ich hingehen vor deinem Geist? Und wo soll ich hinschiehen vor deinem Angesicht?  
 8. Führe <sup>4</sup>ich gen Himmel, so bist du da; betete ich mir in die Höhle, siehe, so bist du auch da.  
 9. Nähme ich Flügel der Morgenröthe, und <sup>5</sup>bliebe am äußersten Meer:  
 10. So würde mich doch deine Hand daselbst führen, und deine Rechte mich halten.  
 11. Spräche ich: <sup>6</sup>Finsterniß mögen mich decken; so muß die Nacht auch Licht um mich seyn.  
 12. Denn auch <sup>7</sup>Finsterniß nicht finster ist bei dir, und die Nacht leuchtet wie der Tag, Finsterniß ist wie das Licht.  
 13. Denn du hast meine Nieren in deiner Gewalt, du warest über mir in Mutterleibe.  
 14. Ich danke dir darüber, daß <sup>8</sup>ich wunderbarlich gemacht bin; wunderbarlich sind deine Werke, und das erkennet meine Seele wohl.  
 15. Es war dir mein Gebein nicht verholten, da ich im Verborgenen gemacht ward, da ich gebildet ward unten in der Erde.  
 16. Deine Augen sahen mich, da ich noch un- bereitet war, und waren <sup>9</sup>alle Tage auf dem Buch geschrieben, die noch werden sollten, und derselben keiner da war.  
 17. Aber wie köstlich sind vor mir, Gott, <sup>10</sup>deine Gedanken? Wie ist ihr so eine große Summa?  
 18. Sollte ich sie zählen, so würde <sup>11</sup>ihrer mehr seyn, denn des Sandes. Wenn ich aufwache, bin ich noch bei dir.  
 19. Ach Gott, daß du tödtest die Gottlosen, und die Blutgierigen von mir weichen müßten.  
 20. Denn sie reden von dir lästerlich; und deine Feinde erheben sich ohne Ursach.  
 21. Ich <sup>12</sup>haffe ja, Herr, die dich hassen, und

17) Pf. 135, 10.

13) 4 Mos. 27, 31, 35.

14) Pf. 145, 15.

1) Jer. 51, 50.

2) Ezech. 3, 26.

3) Jer. 13, 9.

4) Jer. 13, 16, Offenb. 2, 23.

1) Pf. 9, 2.

2) Pf. 68, 32, 33.

3) Pf. 117.

4) Sac. 7, 11, 7.

5) Pf. 52, 3, Sac. 1, 5, 6) Pf. 90, 17.

1) v. 23, Pf. 7, 10, 7c.

2) Jer. 17, 10.

3) 2 Mos. 33, 22.

4) Amos 9, 2.

5) Jon. 1, 3.

6) Hies. 34, 22.

7) Sac. 1, 17.

8) Hies. 10, 8, f. Pf. 119, 23.

9) Hies. 14, 5, Pf. 51, 16.

10) Jer. 6, 9.

11) 1 Kön. 4, 23.

12) Pf. 101, 3.

verdreußt mich auf sie, daß sie sich wider dich setzen.

22. Ich hasse sie im rechten Ernst; darum sind sie mir feind.

13) v. 1. 23. <sup>13</sup> Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz; prüfe mich, und erfahre, wie ich's meine.

14) Ps 26. 4. 7c. 24. Und siehe, ob ich auf bösem Wege bin; und <sup>14</sup> leite mich auf ewigem Wege.

### Psalm 140.

1. Ein Psalm Davids vorzusingen.

1) Ps 43. 1. Ps 132. 7. 2. <sup>1</sup> Errette mich, Herr, von den bösen Menschen; behüte mich vor den freveln Leuten,

3. Die Böses gedenken in ihrem Herzen, und täglich Krieg erregen.

2) Ps 5. 10. Ps 58. 5. 4. Sie <sup>2</sup> schärfen ihre Zunge, wie eine Schlange; Otterngift ist unter ihren Lippen. Sela.

5. Bewahre mich, Herr, vor der Hand der Gottlosen; behüte mich vor den freveln Leuten, die meinen Gang gedenken umzustößen.

3) Ps 119. 110. Ps 141. 9. 6. Die Hoffärtigen legen mir <sup>3</sup> Stricke, und breiten mir Seile aus zum Netz, und stellen mir Fallen an den Weg. Sela.

4) Ps 22. 11. 7. Ich aber sage zum Herrn: <sup>4</sup> du bist mein Gott; Herr, vernimm die Stimme meines Flehens.

5) Ps 78. 9. 8. Herr Herr, meine starke Hülfe, du beschirmest mein Haupt zur <sup>5</sup> Zeit des Streits.

9. Herr, laß dem Gottlosen seine Begierde nicht; stärke seinen Muthwillen nicht, sie möchten sich's erheben. Sela.

6) Ps 7. 17. Epr. 5. 22. 10. Das <sup>6</sup> Unglück, davon meine Feinde rathschlagen, müsse auf ihren Kopf fallen.

11. Er wird Strahlen über sie schütten, er wird sie mit Feuer tief in die Erde schlagen, daß sie nimmer nicht aufstehen.

12. Ein böses Maul wird kein Glück haben auf Erden, ein frevelböser Mensch wird verjaget und gestürzt werden.

13. Denn ich weiß, daß der Herr wird des Elenden Sache und der Armen Recht ausführen.

14. Auch werden die Gerechten deinem Namen danken, und die Frommen werden vor deinem Angesicht bleiben.

### Psalm 141.

1. Ein Psalm Davids.

1) Ps 40. 14. Herr, ich rufe zu dir; <sup>1</sup> eile zu mir; vernimm meine Stimme, wenn ich dich anrufe.

2) 2 Mo. 9. 29. 2. Mein Gebet müsse vor dir taugen, wie ein Räuchopfer, meiner <sup>2</sup> Hände Aufheben, wie ein Abendopfer.

3. Herr, behüte meinen Mund, und bewahre meine Lippen.

3) Ps 119. 36. 112. 4. <sup>3</sup> Neige mein Herz nicht auf etwas Böses, ein gottlos Wesen zu führen mit den Uebelthätern, daß ich nicht esse von dem, das ihnen geliebet.

5. Der Gerechte schlage mich freundlich, und strafe mich; das wird mir so wohl thun, als ein Balsam auf meinem Haupt; denn ich bete stets, daß sie mir nicht Schaden thun.

6. Ihre Lehrer müssen gestürzt werden über einen Fels; so wird man dann meine Lehre hören, daß sie lieblich sey.

7. Unsere Gebeine sind zerstreuet bis zur Höhle, wie einer das Land zerreiße und zermühlet.

8. Denn <sup>4</sup> auf dich, Herr Herr, sehen meine Augen; ich traue auf dich, verstoße meine Seele nicht.

9. Bewahre mich <sup>5</sup> vor dem Strick, den sie mir gelegt haben, und vor der Falle der Uebelthäter.

10. Die <sup>6</sup> Gottlosen müssen in ihr eigen Netz fallen mit einander, ich aber immer vorüber gehen.

### Psalm 142.

1. Eine Unterweisung Davids zu beten, da er <sup>1</sup> in der Höhle war.

2. Ich schreie zum Herrn mit meiner Stimme; ich flehe dem Herrn mit meiner Stimme,

3. Ich schütte meine Rede vor ihm aus, und zeige an vor ihm meine Noth.

4. Wenn mein Geist in <sup>2</sup> Nengsten ist, so nimmst du dich meiner an. Sie legen mir <sup>3</sup> Stricke auf dem Wege, da ich auf gehe.

5. Schau zur Rechten, und siehe, da will mich niemand kennen. Ich kann nicht entfliehen, <sup>4</sup> niemand nimmt sich meiner Seele an.

6. Herr, zu dir schreie ich, und sage: <sup>5</sup> Du bist meine Zuversicht, mein Theil im Lande der Lebendigen.

7. Merke auf meine Klage, denn ich werde sehr geplaget; <sup>6</sup> errette mich von meinen Verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig.

8. <sup>7</sup> Führe meine Seele aus dem Kerker, daß ich danke deinem Namen. Die Gerechten werden sich zu mir sammeln, wenn du mir wohl thust.

### Psalm 143.

1. Ein Psalm Davids.

1) Ps 5. 2. Herr, <sup>1</sup> erhöre mein Gebet, vernimm mein Flehen um deiner Wahrheit willen, erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen;

2) Ps 119. 124. Epr. 20. 9. 2. Und <sup>2</sup> gehe nicht in's Gericht mit deinem Knechte; denn <sup>3</sup> vor dir ist kein Lebendiger gerecht.

3. Denn der Feind verfolget meine Seele, und zerschläget mein Leben zu Boden; er <sup>4</sup> leget



mich in's Finstere, wie die Todten in der Welt.

4. Und mein Geist ist in mir geängstet; mein Herz ist mir in meinem Leibe verzehret.

5. Ich<sup>6</sup> gedenke an die vorige Zeiten, ich rede von allen deinen Thaten, und sage von den Werken deiner Hände.

6. Ich breite meine Hände aus zu dir; meine Seele dürstet nach dir, wie ein dürres Land. Sela.

7. Herr, erhöre mich bald, mein Geist verzehret; verbirge dein Antlitz nicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren.

8. Laß mich frühe hören deine Gnade; denn ich hoffe auf dich. Thue mir kund den Weg, darauf ich gehen soll; denn mich verlangt nach dir.

9. Errette mich, mein Gott, von meinen Feinden; zu dir habe ich Zuflucht.

10. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

11. Herr, erquickte mich um deines Namens willen; führe meine Seele aus der Noth um deiner Gerechtigkeit willen;

12. Und verstöre meine Feinde um deiner Güte willen, und bringe um alle, die meine Seele ängsten; denn ich bin dein Knecht.

### Psalm 144.

1. Ein Psalm Davids.

1) 2 Sam. 22, 35. **G**elobet sey der Herr, mein Hort, <sup>1</sup>der meine Hände lehret streiten und meine Fäuste kriegen;

2) Ps. 18, 3. 2. Meine Güte und <sup>2</sup>meine Burg, mein Schutz und mein Erretter, mein Schild, auf den ich traue, der mein Volk unter mich zwinget.

3) Ps. 8, 5. 3. Herr, <sup>3</sup>was ist der Mensch, daß du dich sein so annimmst? Und des Menschen Kind, daß du ihn so achtest?

4) Hiob 14, 2, 16. 4. Ist doch der Mensch gleichwie nichts; seine Zeit fährt dahin, wie <sup>4</sup>ein Schatte.

5) Ps. 104, 32. 5. Herr, neige deine Himmel, und fahre herab; <sup>5</sup>taste die Berge an, daß sie rauchen.

6. Laß blißen, und zerstreue sie; scheuß deine Strahlen, und schrecke sie.

6) Ps. 17, 13. 7. Sende deine Hand von der Höhe, und erlöse mich, und <sup>6</sup>errette mich von großen Wasserfern, von der Hand der fremden Kinder,

7) Ps. 36, 4. 8. Welcher <sup>7</sup>Lehre ist kein nütze, und ihre Werke sind falsch.

8) Ps. 33, 2, 3. 9. Gott, ich will dir ein <sup>8</sup>neues Lied singen, ich will dir spielen auf dem Psalter von zehn Saiten,

9) Ept. 21, 31. 10. Der du <sup>9</sup>den Königen Sieg giebst, und erlösest deinen Knecht David vom mörderischen Schwerdt des Bösen.

11. Erlöse mich auch, und errette mich von

der Hand der fremden Kinder, welcher Lehre ist kein nütze, und ihre Werke sind falsch:

12. Daß unsere Söhne aufwachsen in ihrer Jugend, wie die Pflanzen, und unsere Töchter, wie die ausgehauenen Erker, gleichwie die Paläste;

13. Und unsere Kammern voll seyn, die heraus geben können einen Vorrath nach dem andern; daß unsere <sup>10</sup>Schafe tragen tausend und hundert tausend auf unsern Dörfern;

14. Daß unsere Ochsen viel erarbeiten; daß kein Schade, kein Verlust, noch Klage auf unsern Gassen sey.

15. Wohl dem Volk, dem es also gehet. Aber wohl dem Volk, <sup>11</sup>deß der Herr sein Gott ist.

### Psalm 145.

1. Ein Lob Davids.

1) Ps. 34, 1. **I**ch will dich <sup>1</sup>erhöhen, mein Gott, du König, und <sup>2</sup>deinen Namen loben immer und ewiglich.

2) Ps. 69, 31. 2. Ich will dich täglich loben, und deinen Namen rühmen immer und ewiglich.

3) Ps. 9, 3, f. 3. Der Herr ist <sup>3</sup>groß und sehr löblich, und seine Größe ist unaussprechlich.

4. Kindeskinde werden deine Werke preisen, und von deiner Gewalt sagen.

4) Ps. 71, 17, Ps. 143, 5. 5. Ich will reden von deiner herrlichen schönen Pracht und von deinen Wundern;

6. Daß man sollereden von deinen herrlichen Thaten, und daß man erzähle deine Herrlichkeit;

7. Daß man preise deine große Güte, und deine Gerechtigkeit rühme.

5) 2 Mos. 34, 6, 10. 8. <sup>5</sup>Gnädig und barmherzig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.

6) Röm. 11, 32. 9. Der <sup>6</sup>Herr ist allen gütig, und erbarmet sich aller seiner Werke.

10. Es sollen dir danken, Herr, alle deine Werke, und deine Heiligen dich loben,

11. Und die Ehre deines Königreichs rühmen, und von deiner Gewalt reden,

12. Daß den Menschenkindern deine Gewalt kund werde und die <sup>7</sup>ehrliche Pracht deines Königreichs.

7) v. 5. 13. Dein Reich ist ein <sup>8</sup>ewiges Reich, und deine Herrschaft währet für und für.

8) Ps. 10, 16, 10. 14. Der Herr erhält alle, die da fallen, und <sup>9</sup>richtet auf alle, die niedergeschlagen sind.

9) Ps. 147, 6, Luc. 1, 52. 15. Aller <sup>10</sup>Augen warten auf dich; und du <sup>11</sup>giebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit.

10) Ps. 104, 27. 11) Ps. 136, 26. 16. Du thust deine Hand auf, und erfüllst alles, was lebet, mit Wohlgefallen.

12) 5 Mos. 32, 4. 17. Der Herr ist <sup>12</sup>gerecht in allen seinen Wegen, und heilig in allen seinen Werken.

18. Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen.

19. Er <sup>13</sup>thut, was die Gottsfürchtigen be-

10) Ps. 65, 14.

11) Ps. 33, 12.

1) Ps. 34, 1.

2) Ps. 69, 31.

3) Ps. 9, 3, f.

4) Ps. 71, 17.

Ps. 143, 5.

5) 2 Mos. 34, 6, 10.

6) Röm. 11, 32.

7) v. 5.

8) Ps. 10, 16, 10.

9) Ps. 147, 6.

Luc. 1, 52.

10) Ps. 104, 27.

11) Ps. 136, 26.

12) 5 Mos. 32, 4.

13) Ept.

gehren, und höret ihr Schreien, und hilft ihnen.

20. Der Herr behütet alle, die ihn lieben, und wird vertilgen alle Gottlosen.

21. Mein Mund soll des Herrn Lob sagen, und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich.

### Psalm 146.

1. Halleluja!

Lobe den Herrn, meine Seele.

2. Ich will den Herrn loben, so lange ich lebe, und meinem Gott lobsingen, weil ich hier bin.

3. Verlasset euch nicht auf Fürsten; sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.

4. Denn des Menschen Geist muß davon, und er muß wieder zur Erde werden; alsdann sind verloren alle seine Anschläge.

5. Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, dessen Hoffnung auf den Herrn, seinen Gott, stehet,

6. Der Himmel, Erde, Meer, und alles, was drinnen ist, gemacht hat, der Glauben hält ewiglich;

7. Der Recht schafft denen, so Gewalt leiden; der die Hungerigen speiset. Der Herr lobet die Gefangenen.

8. Der Herr macht die Blinden sehend. Der Herr richtet auf, die niedergeschlagen sind. Der Herr liebet die Gerechten.

9. Der Herr behütet die Fremdlinge und Waisen, und erhält die Wittwen, und lehret zurück den Weg der Gottlosen.

10. Der Herr ist König ewiglich, dein Gott, Zion, für und für. Halleluja!

### Psalm 147.

1. Lobet den Herrn; denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding; solch Lob ist lieblich und schön.

2. Der Herr bauet Jerusalem, und bringet zusammen die Verjagten in Israel.

3. Er heilet die zerbrochenes Herzens sind, und verbindet ihre Schmerzen.

4. Er zählet die Sterne, und nennet sie alle mit Namen.

5. Unser Herr ist groß und von großer Kraft, und ist unbegreiflich, wie er regieret.

6. Der Herr richtet auf die Elenden, und stößet die Gottlosen zu Boden.

7. Singet um einander dem Herrn mit Danken, und lobet unsern Gott mit Harfen;

8. Der den Himmel mit Wolken verdeckt, und giebt Regen auf Erden; der Gras auf Bergen wachsen läßt;

9. Der dem Vieh sein Futter giebt, den jungen Raben, die ihn anrufen.

10. Er hat nicht Lust an der Stärke des Rosses, noch Gefallen an jemand's Beinen.

11. Der Herr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen.

12. Preise, Jerusalem, den Herrn; lobe, Zion, deinen Gott.

13. Denn er macht fest die Riegel deiner Thore, und segnet deine Kinder drinnen.

14. Er schafft deinen Grenzen Frieden, und sättiget dich mit dem besten Weizen.

15. Er sendet seine Rede auf Erden; sein Wort läuft schnell.

16. Er giebt Schnee wie Wolle, er streuet Reifen, wie Asche.

17. Er wirft seine Schloßen wie Bissen; wer kann bleiben vor seinem Frost?

18. Er spricht, so zerschmelzet es; er läßt seinen Wind wehen, so thauet's auf.

19. Er zeigt Jakob sein Wort, Israel seine Sitten und Rechte.

20. So thut er keinen Heiden, noch läßt sie wissen seine Rechte. Halleluja!

### Psalm 148.

1. Halleluja!

Lobet, ihr Himmel, den Herrn; lobet ihn in der Höhe!

2. Lobet ihn, alle seine Engel; lobet ihn, alle sein Heer!

3. Lobet ihn, Sonne und Mond; lobet ihn, alle leuchtende Sterne!

4. Lobet ihn, ihr Himmel allenthalben, und die Wasser, die oben am Himmel sind!

5. Die sollen loben den Namen des Herrn; denn er gebeut, so wird's geschaffen.

6. Erhält sie immer und ewiglich; er ordnet sie, daß sie nicht anders gehen müssen.

7. Lobet den Herrn auf Erden, ihr Wallfische und alle Tiefen;

8. Feuer, Hagel, Schnee und Dampf, Sturmwinde, die sein Wort ausrichten;

9. Berge und alle Hügel, fruchtbare Bäume und alle Cedern;

10. Thiere und alles Vieh, Gewürme und Vögel;

11. Ihr Könige auf Erden und alle Leute, Fürsten und alle Richter auf Erden;

12. Jünglinge und Jungfrauen, Alte mit den Jungen,

13. Sollen loben den Namen des Herrn; denn sein Name allein ist hoch; sein Lob gehet, so weit Himmel und Erde ist.

14. Und er erhöhet das Horn seines Volks. Alle seine Heiligen sollen loben: die Kinder Israel, das Volk, das ihm dienet. Halleluja!

### Psalm 149.

1. Halleluja!

1) Ps. 18.

2) Ps. 118.

3) 1 Mos. 5, 19.

4) Ps. 12, 7.

5) Spr. 16, 20.

6) Ap. 14, 15.

7) Ps. 33, 4.

8) 2 Mos. 22, 21. r.

9) Ps. 93, 1. r.

1) 2 Mos. 15, 26.

2) Ps. 6, 3.

3) Jer. 61, 1.

4) Jer. 40, 2.

5) Ps. 135, 5.

6) Ps. 145, 3.

7) Ps. 146, 8.

8) Ps. 34, 1. f.

6) Ps. 33, 17.

7) Spr. 21, 31. r.

7) Ps. 146, 10.

8) Ps. 81, 17.

9) Ps. 148, 8.

10) 5 Mos. 4, 7.

11) Röm. 3, 2.

1) Ps. 69, 35.

2) Luc. 2, 13.

3) Ps. 19, 2.

4) Ps. 33, 5.

5) Ps. 115, 3.

6) Sir. 39, 35.

7) Sir. 37, 37.

8) Sir. 43, 11.

9) Ps. 150, 6.

10) Jer. 31, 34.

11) Ps. 149, 1. 5.

<sup>1)</sup> Ps. 96, 1.  
Ps. 98, 1.  
<sup>2)</sup> Ps. 100,  
3.

Singet<sup>1</sup> dem Herrn ein neues Lied, die  
Gemeine der Heiligen soll ihn loben.

2. Israel freue sich des<sup>2</sup>, der ihn gemacht hat;  
die Kinder Zion seyen fröhlich über ihren Kö-  
nig.

3. Sie sollen loben seinen Namen im Reigen,  
mit Pauken und Harfen sollen sie ihm spielen.

4. Denn der<sup>3</sup> Herr hat Wohlgefallen an sei-  
nem Volk, er hilft den Elenden herrlich.

5. Die Heiligen sollen fröhlich seyn, und prei-  
sen und rühmen auf ihren Lagern.

6. Ihr Mund soll Gott erhöhen, und sollen  
scharfe Schwerdter in ihren Händen haben;

7. Daß sie Rache üben unter den Heiden,  
Strafe unter den Völkern;

8. Ihre Könige zu binden mit Ketten, und ih-  
re Edlen mit eisernen Fesseln;

9. Daß sie ihnen thun das Recht, davon ge-

schrieben ist. Solche Ehre werden alle seine  
Heiligen haben. Halleluja!

### Psalm 150.

1. Halleluja!

Lobet den Herrn in seinem Heiligthum;  
lobet ihn in der Festung seiner Macht;

2. Lobet ihn in seinen Thaten; lobet ihn in  
seiner großen Herrlichkeit;

3. Lobet ihn mit Posaunen; lobet ihn mit  
Psalter und Harfe;

4. Lobet ihn mit Pauken und Reigen; lobet  
ihn mit Saiten und Pfeifen;

5. Lobet ihn mit hellen Symbeln; lobet ihn  
mit wohlklingenden Symbeln!

6. Alles,<sup>1</sup> was Dem hat, lobe den Herrn.  
Halleluja.

<sup>2)</sup> Ps. 147,  
11.

(1) Offenb.  
5, 13.

## Die Sprüche Salomons.

### Cap. 1.

<sup>1)</sup> 1 Kön.  
2, 12.

1. Dies sind die Sprüche<sup>1</sup> Salomons, des  
Königes Israels, Davids Sohn,

2. Zu lernen Weisheit und Zucht, Verstand,  
3. Klugheit, Gerechtigkeit, <sup>2</sup> Recht und  
Schlecht,

4. Daß die Albernem witzig, und die Jünglinge  
vernünftig und vorsichtig werden.

5. Wer weise ist, der höret zu, und bessert sich;  
und wer verständig ist, der läset ihm rathen,

6. Daß er vernehme die Sprüche und ihre Deu-  
tung, die Lehre der Weisen und ihre Beispiele.

7. <sup>3</sup> Des Herrn Furcht ist Anfang zu lernen.  
Die Ruchlosen verachten Weisheit und Zucht.

<sup>3)</sup> c. 9, 10.  
Ps. 111, 10  
Sir. 1, 10.

8. Mein <sup>4</sup> Kind, gehorche der Zucht deines  
Vaters, und verlaß nicht das Gebot deiner  
Mutter.

<sup>4)</sup> c. 6, 20.

9. Denn solches ist ein <sup>5</sup> schöner Schmuck dein-  
em Haupt, und eine Kette an deinem Halse.

<sup>5)</sup> Sir. 6,  
32.

10. Mein Kind, wenn dich die bösen Duben  
locken, so folge nicht.

11. Wenn sie sagen: Gehe mit uns, wir  
wollen <sup>6</sup> auf Blut lauern, und den Unschuldigen  
ohne Ursach nachstellen;

<sup>6)</sup> Mich. 7,  
2.

12. Wir wollen sie <sup>7</sup> lebendig verschlingen, wie  
die Hölle, und die Frommen, als die hinunter  
in die Grube fahren;

<sup>7)</sup> Ps. 124,  
3.

13. Wir wollen groß Gut finden; wir wol-  
len unsere Häuser mit Raub füllen;

14. Wage es mit uns; es soll unser aller Ei-  
n Beutel seyn:

15. Mein Kind, wandle den Weg nicht mit  
ihnen; wehre deinem Fuß vor ihrem Pfad.

16. Denn <sup>8</sup> ihre Füße laufen zum Bösen, und  
eilen Blut zu vergießen.

17. Denn es ist vergeblich, das Netz auswer-  
fen vor den Augen der Vögel.

18. Auch lauern sie selbst unter einander auf  
ihr Blut, und stellet einer dem andern nach dem  
Leben.

19. Also thun alle Geizige, daß einer dem  
andern das Leben nimmt.

20. Die Weisheit klaget draussen, und läßt  
sich hören auf den Gassen;

21. Sie <sup>9</sup> rufet in der Thür am Thor, vornen  
unter dem Volk; sie redet ihre Worte in der  
Stadt:

22. Wie lange wollt ihr Albernem albern  
seyn? und die Spötter Lust zur Spötterei ha-  
ben? und die Ruchlosen die Lehre hassen?

23. Kehret euch zu meiner Strafe. Siehe, ich  
will euch heraus sagen meinen Geist, und euch  
meine Worte kund thun.

24. Weil <sup>10</sup> ich denn rufe, und ihr weigert euch;  
ich recke meine Hand aus, und niemand achtet  
drauf,

25. Und lasset fahren allen meinen Rath, und

<sup>8)</sup> Jer. 59,  
7.

<sup>9)</sup> c. 8, 1.  
Ps. 34, 12.

<sup>10)</sup> Jer. 65,  
2, 12.